

Gutscheine
für Kultur und Freizeit



Herzlich
willkommen in

DORTMUND

Stadt Dortmund
Bürgerdienste



Unser Service bewegt Dortmund!

Fahrplan- und Tarifauskunft:

**Kostenlose
Telefonnummer:** Tel. 0800 6 504030
täglich 0:00 – 24:00 Uhr

**Kostenlose Fahrplan-
auskunft (Sprachcomputer):** Tel. 0800 3 504030

**Fahrplanauskunft
und Tickets online:** www.bus-und-bahn.de
www.netzplan-dortmund.de

KundenCenter

**Petrikirche
Kampstraße 46** mo – fr 08:00 – 20:00 Uhr
sa 08:00 – 16:00 Uhr

**Stadtbahnanlage
Hörde Bf** mo – fr 08:00 – 18:00 Uhr

**Haltepunkt
Stadtbahnanlage
Kampstraße** Allgemeine Informationen | **Kein Verkauf**
mo – fr 09:00 – 17:00 Uhr
sa 09:00 – 16:00 Uhr

bus-und-bahn.de

DSW21





Liebe Neubürgerin, lieber Neubürger,

herzlich willkommen in Dortmund. Ich freue mich sehr, dass Sie unsere Großstadt der Nachbarn zu Ihrer neuen Heimatstadt gewählt haben.

Dortmund ist eine weltoffene, lebens- und liebenswerte Stadt mit Zukunft.

Mit immer neuen innovativen Ansätzen, Kreativität und Mut wird Dortmund noch besser. Dabei wollen wir auch zukünftig eine Großstadt sein und bleiben, in der die Menschen solidarisch sind und gemeinsam Probleme in guter Nachbarschaft anpacken und Lösungen finden.

Sicher sind Sie schon gespannt darauf, Ihre neue Heimat zu entdecken und Ihre neuen Nachbarn kennen zu lernen. Die warmherzige Art der Mitmenschen

unserer Stadt wird – da bin ich sicher – Ihnen helfen, sich schnell in Ihrer neuen Umgebung einzuleben.

Dortmund hat viele einzigartige Sehenswürdigkeiten, tolle Freizeitmöglichkeiten und großartige Kulturangebote, die darauf warten, von Ihnen entdeckt zu werden.

Diese Informationsbroschüre möchte Ihnen eine Orientierungshilfe sein, damit Sie die richtigen Ansprechpartnerinnen und -partner in der Stadtverwaltung für die täglichen Lebensangelegenheiten finden. Sie soll Ihnen das Ankommen in Dortmund erleichtern und Ihnen einen Überblick verschaffen, welche Schönheiten die Stadt und Ihr neuer Stadtbezirk zu bieten haben.

Die Broschüre ist daher zur besseren Übersicht in verschiedene Themenbereiche unterteilt.

Beginnend mit grundsätzlich Wissenswertem und einem historischem Werdegang über Dortmund erhalten Sie weiter Informationen zur „Mobilität in Dortmund“, den „Serviceangeboten Ihrer Stadtverwaltung“, die zum Beispiel zahlreiche Angebote für Kinder und Familien beschreiben. Unter „Dortmund – eine Stadt mit vielen Facetten“ finden Interes-

sierte u.a. Informationen zur Kultur, zum PHOENIX See und den vielen Veranstaltungen in unserer Stadt.

Der letzte und größte Teil der Broschüre steht ganz im Zeichen der Vielfalt der zwölf Dortmunder Stadtbezirke. Dort finden Sie Daten, Fakten und viel Wissenswertes zu Ihrem neuen Lebensumfeld.

Ich wünsche Ihnen in Ihrer neuen Heimat einen guten Start, viel Glück und Erfolg und hoffe, dass Sie sich hier bei uns bald zu Hause fühlen.

Herzlichst

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Thomas Westphal'. The signature is stylized with a large initial 'T' and a long horizontal stroke.

Thomas Westphal
Oberbürgermeister der Stadt Dortmund

Mein Zuhause. Meine Energie.



Jetzt Vertrag abschließen >> www.dew21.de

DEW21

#fürsLebengut

**GENAU
MEINE
ENERGIE**

Inhalt

Wissenswertes auf einen Blick 7

- Willkommen in Dortmund! 7
- Stadtgeschichte 12
- Wappen und Flagge 14
- Zahlen – Daten – Fakten 15

Mobilität in Dortmund 19

- Mobil nach und durch Dortmund 22
- Mit Bus und Bahn 22
- Vernetzte Mobilität 28
- Parken in Dortmund 30
- Radfahren in Dortmund 32

Serviceangebote Ihrer Stadtverwaltung 35

- Zugänge zu Ihrer Verwaltung 35
- Familienbüros 38
- Kindertagesbetreuung 39
- Eheschließung 40
- Vor und nach der Geburt 41
- Schulen 42
- Freizeit und außerschulische Bildungsangebote 44
- Stadt- und Landesbibliothek 46
- Bildungsangebote für Erwachsene (VHS) 47
- Wohnen 49
- Hilfe, Unterstützung und Teilhabe 50
 - Sozialbüros 51
 - Dortmund-Pass 52
 - Seniorenbüros 52
 - Menschen mit Behinderungen 53
- Gesundheit 54
- Jobcenter 56

Dortmund – eine Stadt mit vielen Facetten ...61

- Wahrzeichen und Freizeit-Magnet: der PHOENIX See 62
- Integration 63
- Kultureinrichtungen 65
- Musik 72
- Festivals, Events und Veranstaltungen 73
- **Gutscheine Kultur und Freizeit 77**
- Sport 80
- Revierpark Wischlingen 82
- Freiwilliges Engagement 84
 - Freiwillige Feuerwehr 84
 - Freiwilligenagentur 85
- Friedhöfe Dortmund 86
- Fairer Handel, Agenda-Siegel 88

Ihr Stadtbezirk und seine Besonderheiten93

- Innenstadt-Nord 94
- Innenstadt-Ost 96
- Innenstadt-West 98
- Aplerbeck 100
- Brackel 102
- Eving 104
- Hörde 106
- Hombruch 108
- Huckarde 110
- Lütgendortmund 112
- Mengede 114
- Scharnhorst 116





WISSENS- WERTES AUF EINEN BLICK

Willkommen in Dortmund,
der Großstadt der Nachbarn!



Entdecken Sie die erste deutsche Innovationshauptstadt Europas, die stolz auf ihre Wurzeln ist und gleichermaßen offen für Veränderungen und neue Wege.

Eine Stadt, in der es sich ausgezeichnet wohnen lässt, zum Beispiel am PHOENIX See. Wo noch vor wenigen Jahren ein Stahlwerk stand, erstreckt sich heute ein See, der größer ist als die Hamburger Binnenalster und der Wohnen, Leben und Arbeiten auf eine neue Art verbindet. Auch der Tremoniapark ist ein schönes Beispiel: Hier entstand ein Wohnprojekt,

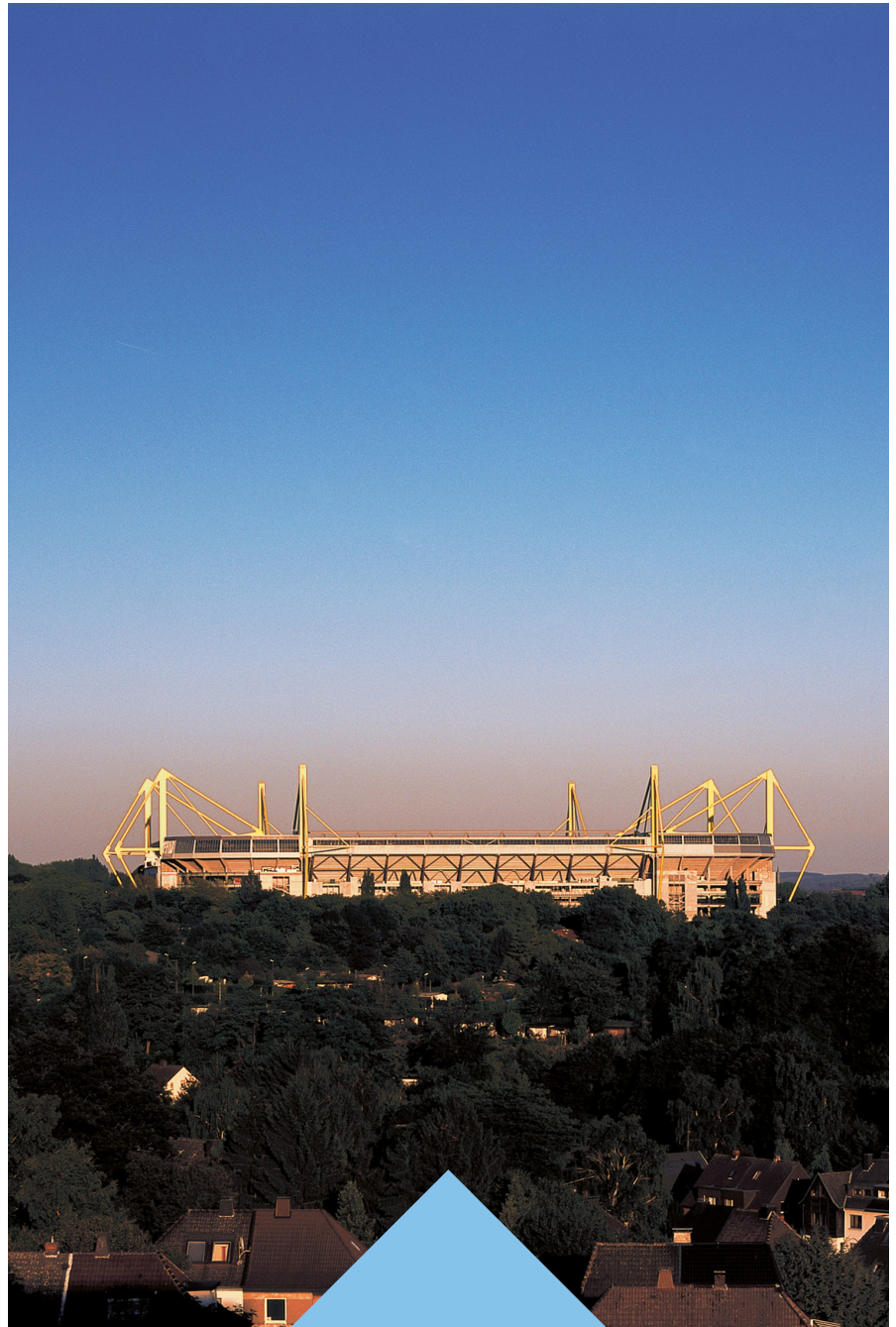
das Ökologie und soziales Miteinander optimal verknüpft. Im Kreuzviertel finden Bewohner*innen unterschiedlichster Kulturen zusammen. Häuser im Stil der Gründerzeit, eine lebendige Gastroszene und der kleine Dortmunder „Central Park“ – der Westpark – verbinden Stadt- leben mit hervorragender Lebensqualität, bei der Nachbarschaft groß geschrieben wird.

In Dortmund sollen alle Kinder über sich hinauswachsen, daher gibt es in allen zwölf Stadtbezirken Familienbüros, in denen Expert*innen Familien in allen Lebenslagen beraten und unterstützen. Zugezogene Familien bekommen schnell und kompetent Informationen zu Betreuung- und Bildungsangeboten sowie Freizeitmöglichkeiten speziell für Familien. Unterstützt wird der Service mit einem Online-Wegweiser „Familie von A bis Z“, der schnellen Zugang zu den wichtigsten Einrichtungen, Produkten und Dienstleistungen ermöglicht.

Zudem sorgt der Sport in Dortmund für „bewegende“ Momente.

Ob zuschauen oder selbst aktiv werden – wer es sportlich mag, ist in Dortmund bestens aufgehoben. Die Spiele im SIGNAL IDUNA PARK, der Heimspielstätte des BVB 09, begeistern auf der nationalen und internationalen Fußballbühne bis zu 81.359 Fußballfans. Dazu locken Deutsche Meisterschaften, Europa- und Weltmeisterschaften in den unterschiedlichsten Sportarten Gäste aus aller Welt nach Dortmund.

Neben dem Spitzensport hat auch der Breitensport einen festen Platz in unserer Stadt. In Dortmund trainieren Sportler*innen in über 500 Sportvereinen. Und in vielen Grünanlagen und Parks können Bewegungsfreudige joggen, walken, Rad fahren oder skaten – wer gerne in der Natur aktiv ist, hat hier zahlreiche Gelegenheiten. Aber nicht nur beim Sport begegnen sich die Menschen, sondern auch im vielfältigen Vereinsleben der zahlreichen Dortmunder Vereine. Hier vertraut man sich und genießt die aktive Freizeitgestaltung unter Freund*innen und Nachbar*innen.



Dortmund ist eine der grünen Großstädte Europas mit einer Grünfläche von rund 9.350.000 Quadratmetern

– das entspricht etwa 1.300 Fußballfeldern. Dazu zählen unter anderem große Anlagen wie der Westfalenpark mit Rosarium und Fernsehturm, der 200 Jahre alte Botanische Garten Rombergpark mit seinem altem Baumbestand, der Zoo, der Fredenbaumpark mit Grillplätzen und dem Eventzentrum Big Tipi, die vielen kleineren Grünanlagen, aber auch viele Anlagen wie Kinderspielflächen oder Außenanlagen von Schulen.

Außerdem ist Dortmund eine vielfältige Event-, Kultur- und Musikstadt:

Mit dem Konzerthaus (der Philharmonie für Westfalen), der Dortmunder Oper und dem Orchesterzentrum NRW (der Hochschule für junge Musiker*innen) ist unsere Stadt musikalisch bestens ausgestattet. Dazu kommen die vielfältigen Angebote des Theaters, der zahlreichen Museen, der freien Kunstszene sowie der Westfalenhallen, die zu den bedeutendsten europäischen Veranstaltungszentren zählen. Und auf dem Friedensplatz kommen regelmäßig tausende Gäste in den Genuss unterschiedlichster Open-Air-Veranstaltungen.



Ein weiteres Plus ist die gute Verkehrsanbindung Dortmunds

Drei Autobahnen umschließen die Stadt, vier weitere führen direkt auf sie zu. Darüber hinaus ist Dortmund ein wichtiger Knotenpunkt im europäischen Schienennetz und im internationalen Flugverkehr. Von Dortmund in die ganze Welt und zurück – einfacher geht es nicht. Der Kanalhafen – der größte Europas – schließt das logistische Netz: Seit dem 19. Jahrhundert werden dort Güter auf dem Wasserweg umgeschlagen.

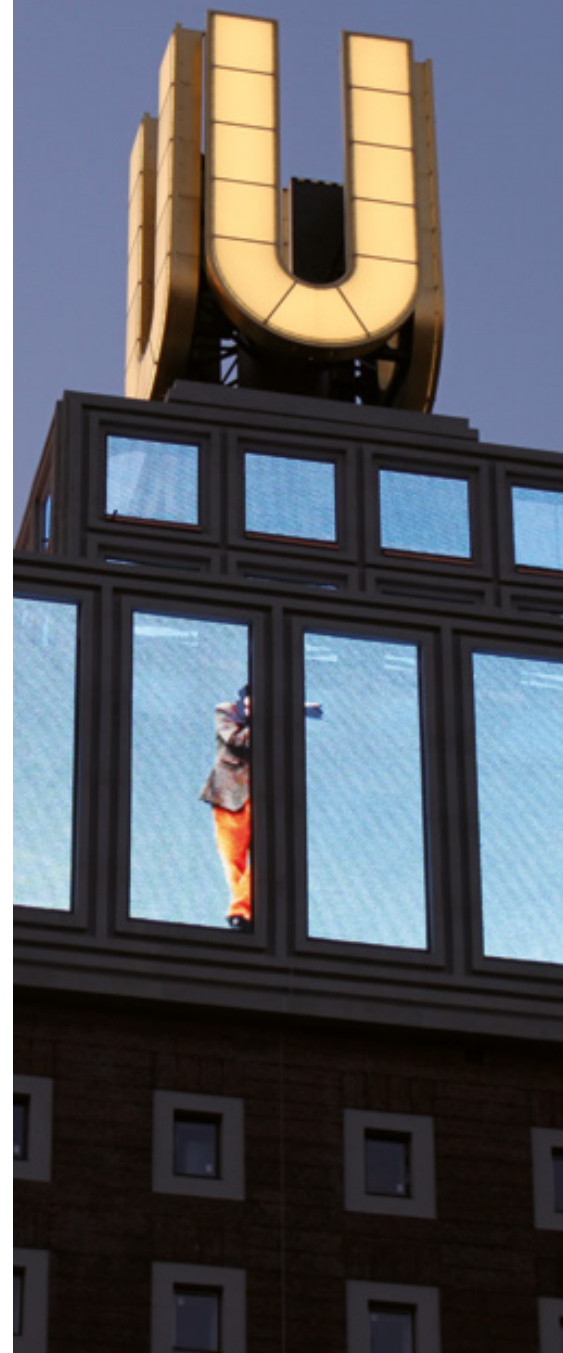
Am Wirtschaftsstandort Dortmund stimmen Infrastruktur und Absatzmärkte. Das zieht junge Start-Ups, solide Mittelständler*innen und internationale Branchenführer*innen an. Dortmund fördert seit vielen Jahren keine Kohle mehr – dafür aber mit Akteuren*innen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik das unternehmerische Engagement in der Stadt. Dortmund ist heute eine Stadt des Mittelstands und der Dienstleistungen, mit einem nach wie vor starken industriellen Kern. Und sie ist geprägt von Dynamik und gewinnt als Technologiestandort stetig an Bedeutung, insbesondere durch das TechnologieZentrumDortmund und den TechnologiePark nahe der Universität. Diese sind renommierte Adressen für technologieorientierte Unternehmen und Existenzgründer*innen.

In Dortmund zählt, wo man hin will. Damit aus der Theorie Praxis entsteht und Forschung in Anwendung mündet, besteht in Dortmund eine enge Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Wirtschaft. Die Technologien von morgen werden hier und heute entwickelt. So lebt Dortmund den Wissenstransfer: Die Entwicklung von Studiengängen und Forschungseinrichtungen, der intensive Austausch zwischen Hochschulen, Forschungsinstituten und Unternehmen sowie die qualifizierte Ausbildung von Nachwuchskräften schaffen großes Innovationspotenzial für Zukunftsbranchen.

Die fortlaufende Stadtentwicklung Dortmunds wird an vielen Stellen im Stadtbild sichtbar. Zum Beispiel am Dortmunder U: Früher hatte hier die Union-Brauerei ihren Sitz, heute haben Kultur und Kreativität Einzug gehalten. Auf dem PHOENIX-Gelände – gestern noch ein Zentrum der Eisen- und Stahlindustrie – findet sich heute ein Innovationsstandort für Wirtschaft und Leben, mit einem multifunktionalen Technologiegebiet auf PHOENIX West und einem attraktiven Umfeld für Wohnen, Arbeit und Freizeit am PHOENIX See. Und am Dortmunder Hafen entsteht an der Speicherstraße eine moderne Arbeits- und Erlebniswelt am Wasser. Dortmund schafft Umweltqualität und gute Lebensverhältnisse.

Und die Entwicklung geht weiter – von nun an mit Ihnen zusammen.

Wir sehen uns – in Dortmund!



Stadt- geschichte Dortmund

Siedlung – Ort – Stadt

Die Geschichte Dortmunds reicht bis in die vor- und frühgeschichtliche Zeit zurück: Archäologische Funde deuten auf eine dichte Besiedlung bereits um 1000 v. Chr. hin. In Aufzeichnungen des Klosters Werden an der Ruhr um 882 n. Chr. wird Dortmund erstmals als Throtmanni (= Siedlung am gurgelnden Gewässer) erwähnt. Mit dem Herrschaftsantritt Heinrichs I. im Jahr 919 wächst die Siedlung um Königshof, Königspfalz und Königsmarkt der sächsischen Könige. Der Wandel vom Ort zur Stadt vollzieht sich in der Stauferzeit des 12. und 13. Jahrhunderts.

Die Hansestadt wächst

Um 1200 nimmt die Stadt die Fläche innerhalb des heutigen Wallrings ein. 1232 wird „Tremonia“ urkundlich als einzige freie Reichsstadt Westfalens genannt. Um die wirtschaftliche Macht der Hansestadt einzudämmen, erklären ihr der Erzbischof von Köln und die Grafen von der Mark in der Großen Fehde (1388/89) den Krieg. Die Stadtmauern halten jedoch der Belagerung stand. Im 14. und 15. Jahrhundert floriert die Kunstproduktion: Maler, Steinmetze, Goldschmiede und Baumeister sind weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt.



Tiefen und neue Höhen

Im Dreißigjährigen Krieg (1618 bis 1648) leidet die Stadt unter den konfessionellen Auseinandersetzungen. Die einstige Hansestadt verkümmert zum Ackerbürgerstädtchen. Durch die Französische Revolution von 1789 und durch Napoleon verändern sich in Europa die territorialen Zuordnungen – so auch für Dortmund. 1815 wird Dortmund in die preußische Provinz Westfalen eingegliedert. Der Bergbau erfährt durch die preußische Verwaltung eine erhebliche Belebung. Moderne Techniken lassen Steinkohle aus immer größeren Tiefen fördern. Der Bergbau liefert die Grundlagen für die fortschreitende Industrialisierung. Neue Braumethoden steigern auch den Erfolg des Dortmunder Bieres.

Wegbereiter im Ruhrgebiet

Dortmund wird Mitte des 19. Jahrhunderts zum Zentrum der industriellen Entwicklung Westfalens und des ganzen Ruhrgebiets. Die Stahlproduktion läuft in den 1840er Jahren in Dortmund und Umgebung an. 1847 wird der erste Bahnhof eröffnet und macht Dortmund zu einem der wichtigsten Verkehrsknotenpunkte des Industriereviere. Bergbau, Eisenindustrie und Eisenbahn sind in dieser Zeit die mächtigsten Wirtschaftszweige. Im Dortmunder Norden werden 1871 das bedeutende Eisen- und Stahlwerk Hoesch und in seiner Nähe 1872 die Maschinenfabrik „Deutschland“ gegründet. Ebenfalls

1872 entsteht der Hütten- und Zechenverbund „Dortmunder Union“. Bis zum Ende des 19. Jahrhunderts entwickeln sich Industrie und Bevölkerung geradezu explosionsartig.

Architektonisch am Puls der Zeit

Kaiser Wilhelm II. kommt 1899 zur Eröffnung des Hafens und des Dortmund-Ems-Kanals – ein für die Montanindustrie wichtiges Verbindungsglied. Die Zeit der Hochkonjunktur bis 1913 prägt die Stadt auch architektonisch: 1900 werden die Synagoge, 1904 das Stadttheater und das große Kaufhaus Althoff (heute Karstadt), 1910 der neue Bahnhof eingeweiht und eröffnet.

Zweitgrößte Stadt Deutschlands

Im Zuge größerer Eingemeindungen bis 1929 wächst Dortmund zur flächengrößten Stadt des Deutschen Reichs nach Berlin. 1925 – während der „Goldenen Zwanziger“ – entstehen Flughafen und Westfalenhalle. 1926 kommt es mit der Gründung der „Vereinigten Stahlwerke“ zum reichsweit größten Konzern der Eisen- und Stahlindustrie. In der Zeit des Nationalsozialismus (1933–1945) leisten Teile der traditionell starken und gut organisierten Arbeiterbewegung Dortmunds Widerstand gegen das Terror-Regime. 1938 wird die Dortmunder Synagoge zerstört. Wenige Tage vor Ende des Zweiten Weltkrieges ermorden die Nationalsozialisten 280 Zwangsarbeiter und Wider-

standskämpfer. Daran erinnert das Denkmal in der Bittermark. 1945, am Ende des Zweiten Weltkriegs, liegen in Dortmund Wohn- und Geschäftshäuser, Kirchen, Krankenhäuser, Schulen und Industrieanlagen in Schutt und Asche. 92 Prozent der Innenstadt sind total zerstört.

Neustart nach dem Krieg

Unter schwersten wirtschaftlichen und sozialen Bedingungen beginnt der Wiederaufbau. Die weltweite Nachfrage nach Stahl in den 1950er Jahren führt dazu, dass Dortmund schnell zum bedeutendsten Stahlproduzenten in Deutschland aufsteigt. Die Jahre des Wiederaufbaus beginnen. 1959 ist mit der Eröffnung der ersten Bundesgartenschau im Westfalenpark mit Einweihung des Fernsehturms „Florian“ wieder Normalität eingeleitet. 1964 kommt jedes zehnte in Deutschland getrunkenes Bier aus einer der acht Dortmunder Brauereien. Ende 1965 wird in Dortmund durch wirtschaftlichen Boom und Zuwanderung mit 652.524 Einwohnern ein bisheriger Höchststand erreicht.

Wandel zur Technologie

Als sich in den 1960er Jahren die Strukturkrise in der Montanindustrie abzeichnet, erkennt Dortmund die Zeichen des Wandels. Ein Signal ist 1968 die Gründung der Dortmunder Universität. Mit der 1971 errichteten Fachhochschule, dem Max-Planck-Institut, den beiden Fraunhofer-Instituten, dem Technologie-

Zentrum und dem TechnologiePark – beide eröffneten 1985 – festigt Dortmund seinen Ruf als Wissenschaftsstandort. Der Wandel wird auch an neuen repräsentativen Bauten deutlich: Erweiterungen der Westfalenhalle, Neubau des Casinos Hohensyburg (1985), des neuen Rathauses (1989), des Harenberg City-Centers (1994), der Stadt- und Landesbibliothek (1999), des Flughafenterminals (2000) und des Konzerthauses (2002).

Neue Zeiten – neue Zeichen

Zu Beginn des 21. Jahrhunderts setzt Dortmund erfolgreich auf Informationstechnologie, Logistik sowie Mikro- und Nanotechnologie. Die Weiterentwicklung der Stadt zeigen auch beschäftigungsorientierte Ansiedlungen wie das Areal der Stadtkrone Ost oder das PHOENIX-Gelände. Auf diesem ehemaligen Gebiet für Stahlproduktion entsteht eine Stätte der Hightech-Branchen mit Wohn- und Freizeitgelände – Zeichen des Wandels.

Ein Ausblick

Dortmund verfügt über eine lange Kultur- und Industriegeschichte und ist auch in den Zeiten des strukturellen Wandels eine Stadt mit hoher Lebensqualität geblieben – eine Stadt, die ihren Bürger*innen zukunftsweisende Wege baut und eröffnet. Eine Stadt, die stetig neue Wege sucht und findet – und gerade deshalb für ihre Bewohner*innen immer wieder spannend und liebenswert ist.

Wappen und Flagge

Das Wappen der Stadt Dortmund zeigt den rechtsblickenden schwarzen Adler mit roter Bewehrung (Schnabel und Krallen). Seit dem Mittelalter trägt Dortmund als ehemalige Freie und Reichsstadt den Adler im Wappen. Seit 1946 haben Wappen und Adler – bis auf kleinere Veränderungen – ihre Gültigkeit behalten.



Die Geschichte Dortmunds

– Historischer Verein:

historischer-verein-dortmund.de

Zahlen Daten Fakten

Geographische Lage

51°30'58" nördliche Breite
7°28'6" östliche Länge
Höhe 50-254 m über N.N.
Ausdehnung Nord-Süd 21 km,
Ost-West 23 km

Bevölkerung

Stichtag: 31.12.2021

insgesamt 602.713
weiblich 50,4 %
männlich 49,6 %

Politik

Ergebnis der Kommunalwahlen 2020

(Wahl des Rates der Stadt Dortmund)

47,05 % Wahlbeteiligung

Stimmenverteilung

29,96 % SPD
22,51 % CDU
24,81 % GRÜNE
22,73 % sonstige

Sitzverteilung im Rat (94 Sitze)

27 Sitze SPD
20 Sitze CDU
22 Sitze BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
7 Sitze DIE LINKE+
5 Sitze AfD
4 Sitze FDP/Bürgerliste.
3 Sitze Die Fraktion – Die Partei
1 Sitz BVT
1 Sitz DIE RECHTE

Dortmunder Wissenskern (forschungs- und wissensintensive Wirtschaftszweige)

Energie 2.0, Informationstechnologie,
Sport, Wirkstoffe, Produktionstechnik,
Data Mining und Logistik

TechnologieZentrumDortmund

... ist eine Schaltstelle für Entwicklung
und Forschung verschiedener Techno-
logiefelder.

TechnologieParkDortmund

... ist die High-Tech-Adresse für
technologieorientierte Unternehmen.

IT Center Dortmund (ITC)

Informatik-Ausbildung zum IT-Professional;
weiterqualifizierender Bachelor-Studiengang

Universität und Hochschulen

Wintersemester 2020/21:

33.440 Studierende TU Dortmund

14.893 Studierende FH Dortmund

Technische Universität Dortmund

Mathematik, Physik, Chemie und Chemi-
sche Biologie, Informatik, Statistik, Bio-
und Chemieingenieurwesen, Maschinen-
bau, Elektro- und Informationstechnik,
Raumplanung, Architektur und Bauin-
genieurwesen, Erziehungswissenschaft,
Psychologie und Bildungsforschung,
Wirtschafts-, Sozial-, Rehabilitations-,
Humanwissenschaften und Theologie,
Kultur-, Kunst- und Sportwissenschaften

Fachhochschule Dortmund

Architektur, Design, Informations- und Elektrotechnik, Informatik, Maschinenbau. Angewandte Sozialwissenschaften, Wirtschaft

Hochschule für Polizei und Verwaltung HSPV NRW, Außenstelle Dortmund

Duale Studiengänge für Beschäftigte von Bezirksregierung, Kommunalverwaltung, Polizei und Rentenversicherungsträgern

FOM Dortmund

Private, staatlich anerkannte Hochschule für Berufstätige

International School of Management (ISM)

Private, staatlich anerkannte Fachhochschule für Wirtschaft

Iubh Internationale Hochschule / Duales Studium Dortmund

Studieren und gleichzeitig Berufserfahrung

Orchesterzentrum NRW

Einrichtung des Landes NRW mit vier staatlichen Musikhochschulen

Schulen

88 Grundschulen
8 Hauptschulen
13 Realschulen
14 Gymnasien
9 Gesamtschulen
1 Sekundarschule

15 Förderschulen
8 Berufskollegs
3 Weiterbildungskollegs

Fort- und Weiterbildung (Auswahl)

Abendgymnasium, Abendrealschule und Westfalenkolleg (= Weiterbildungskolleg der Stadt Dortmund)

Altenakademie Dortmund Dortmund
DEKRA Akademie Dortmund
Dortmunder Weiterbildungsforum e.V.,
Netzwerk für lebensbegleitendes Lernen
(40 Mitglieder) u.a.:

- Bildungszentrum der Handwerkskammer Dortmund
- bfw – Berufsfortbildungswerk, Gemeinnützige Bildungseinrichtung des Deutschen Gewerkschaftsbunds (DGB)
- Industrie- und Handelskammer (IHK) zu Dortmund
- Evangelisches Bildungswerk Dortmund
- EWZ Entwicklungszentrum für berufliche Qualifizierung und Integration
- FAW gGmbH, Fortbildungsakademie der Wirtschaft
- KOBISeminare (KOBİ e.V.)
- Institut für Berufliche Bildung AG (İBB)
- REFA Nordwest e.V.
- TÜV Nord Bildung GmbH & Co.KG
- I.Q. Förderverein für Bildung Dortmund e.V.
- Katholische Familienbildungsstätte
- Verein zur Förderung Interkulturellen Zusammenlebens e.V.
- Volkshochschule Dortmund

Sport (Auswahl)

- Ballspielverein (BV) Borussia 09 e.V. Dortmund (Fußball, Handball u. Tischtennis)/Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA
- Eissportzentrum
- Galopprennbahn Wambel
- Hockey-Leistungszentrum Westfalen
- Landesleistungszentrum Schießen
- SIGNAL IDUNA PARK (Fußballstadion)
- Helmut-König-Halle; Leistungszentrum für Leichtathletik
- Stadion Rote Erde (Fußball, Leichtathletik)
- 78 Sportplätze, davon 44 Kunstrasen, 11 Naturrasen
- 11 Hallenbäder, 5 Freibäder, 1 Freizeitbad

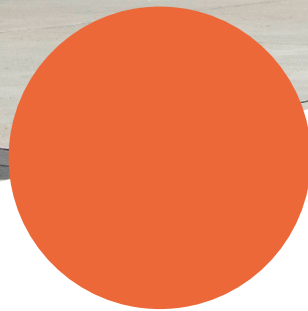
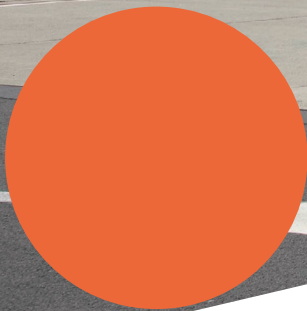
Kultur und Freizeit (Auswahl)

- Casino Hohensyburg
- Fredenbaumpark
- Fußballmuseum
- Konzerthaus Dortmund
- Mahnmal in der Bittermark
- Musikschule
- PHOENIX See
- Revierpark Wischlingen
- Rombergpark
- Theater und Oper Dortmund
- Westfalenhallen
- Westfalenpark
- Zoo Dortmund

Städtepartnerschaften

- Amiens, Frankreich seit 1960
- Leeds, Großbritannien seit 1969
- Buffalo, USA seit 1977
- Rostow am Don, Russland seit 1977
- Netanya, Israel seit 1981
- Novi-Sad, Serbien seit 1982
- Zwickau, Deutschland seit 1988
- Xi'an, China seit 1992
- Trabzon, Türkei seit 2014





MOBILITÄT IN DORT- MUND



Mobil in der Stadt

Dortmund Airport 21

Näher als du denkst.

Einfach abheben

Auszeit gefällig? Vom Dortmund Airport, dem drittgrößten Flughafen in Nordrhein-Westfalen, werden rund 30 europäische und außereuropäische Reiseziele angefliegen. Urlaubshungrige können zum Beispiel attraktive Sonnenziele wie die beliebte Urlaubsinsel Mallorca, Split in Kroatien oder Malaga in Spanien in nur wenigen Flugstunden vom Dortmund Airport erreichen.



Traumhafter Blick über Malaga
Foto: iStock/SeanPavonePhoto



Wizz Air-Flieger stehen zum Abflug bereit • Foto: Dortmund Airport

Städte entdecken

Wer einen Städtetrip bevorzugt, kann aus einem breiten Destinationsangebot des Dortmunder Flughafens wählen. Metropolen wie London, München, Budapest oder Riga sind ebenso im Programm wie einige hier weitestgehend unbekanntere Perlen. Kutaissi in Georgien oder Niš in Serbien sind kulturell reizvolle Städte und nicht zuletzt wegen der faszinierenden Natur einen Besuch wert.

Das Tor zum Osten

Die reich gesteckte Osteuropa-Karte ist zum Alleinstellungsmerkmal des Dortmunder Flughafens geworden. Längst hat er sich sowohl bei Privatreisenden als auch Geschäftsleuten als „Tor zum Osten“ etabliert. Rund zwei Millionen Passagiere nutzen den Dortmund Airport jährlich.

Auf kurzem Wege

Der Flughafen im Osten Dortmunds ist über die Anschlussstelle der A40 beziehungsweise B1 hervorragend angebunden. Insgesamt stehen sechs Parkplätze/-häuser in unterschiedlichen Preiskategorien für die Reisenden vom Dortmunder Flughafen bereit.

Öffentliche Verkehrsmittel verbinden den Airport auf direktem Wege mit dem Hauptbahnhof in der Innenstadt, den Ortsteilen Holzwickede und Aplerbeck sowie Unna.

Kurze Anfahrtszeiten und der schnelle Weg zum Flieger ermöglichen eine angenehme und komfortable Reise vom Dortmund Airport.

Mit dem Bus zum Dortmunder Flughafen

Airport-Express:

Dortmund Hauptbahnhof –
Dortmund Airport

Airport-Shuttle:

Bahnhof Holzwickede –
Dortmund Airport

Buslinie 490:

Aplerbeck –
Dortmund Airport

Buslinie C41:

Bahnhof Unna –
Dortmund Airport

Kontakt zu uns

Mehr Informationen erhalten Sie auf unserer Flughafen-Website unter www.dortmund-airport.de oder unter der Rufnummer (0231) 9213-01.

Besuchen Sie uns auch auf Facebook unter facebook.com/dortmund.airport oder erhalten Sie auf YouTube interessante Einblicke in das Geschehen am Flughafen: youtube.com/dortmundairport



Dortmund Airport

Schneller hin. Schneller da.

Näher als du denkst. Infos und Buchung unter www.dortmund-airport.de

Dortmund Airport 21

Mobil nach und durch Dortmund

Ob mit dem ICE, dem Regionalexpress, mit dem Flugzeug oder dem Auto – Dortmund ist mit allen Vielzahl an Verkehrsmitteln aus allen Richtungen gut zu erreichen.

Der Dortmunder Hauptbahnhof ist als ICE-Fernbahnhof an das internationale Verkehrsnetz angebunden und zählt mehr als 45 Millionen Reisende jährlich. Nahezu 1.000 Zugabfahrten täglich garantieren gute Verbindungen – egal, ob Kurz- oder Langstrecke.

Der Dortmunder Flughafen bietet Verbindungen in zahlreiche europäische Länder an und hat sich im touristischen Charterverkehr aber, auch bei Geschäftskund*innen einen Namen gemacht.

Innerhalb der Stadt ist man mit dem Fahrrad, Bus und Bahn oder mit dem Auto schnell an allen wichtigen Orten. Fast 460.000 Kund*innen nutzen täglich das gut ausgebaute Dortmunder Stadtbahn- und Busnetz. 44 Bahnhöfe, 125 Stadtbahn- und über 900 Bushaltestellen sorgen für kurze Wege und gute Erreichbarkeiten. Und auch für Nachtschwärmer ist bestens gesorgt. Dortmund ist Vorreiter beim Ausbau des Spätverkehrs: Gab es früher lediglich an Wochenenden besondere Nachtbusse, sorgen mittlerweile täglich (oder besser „nächtlich“) 20 Nachtbuslinien dafür, dass Nachtschwär-

mer auch in der Woche bequem und sicher ohne Auto nach Hause kommen. Ein Taxi-Ruf-Service bietet die Möglichkeit, auch die letzten Meter problemlos zurückzulegen. In Dortmund „erfunden“ wurde die H-Bahn (Hängebahn), ein führerloses Schienensystem, das seit über 25 Jahren das Universitätsgelände erschließt und in den vergangenen Jahren mehrmals erweitert wurde.

Das Radwegenetz ist inzwischen auf über 670 km angewachsen und bietet sowohl für den Alltagsradler*innen als auch für die Radtour am Wochenende gute Verbindungen zu allen wichtigen Zielen.

Drei Autobahnen umgeben die Stadt, vier weitere führen auf sie zu. Zwölf Anschlussstellen sorgen für beste Verknüpfungen mit dem städtischen Straßennetz. In den Wohngebieten aber gilt Tempo 30 – für mehr Wohnruhe und ein Höchstmaß an Verkehrssicherheit. Dortmund war eine der ersten Großstädte, die Tempo 30 flächendeckend in Wohngebieten eingeführt hat. Über 900 km sind so „verkehrsberuhigt“ – rund die Hälfte des gesamten Straßennetzes.

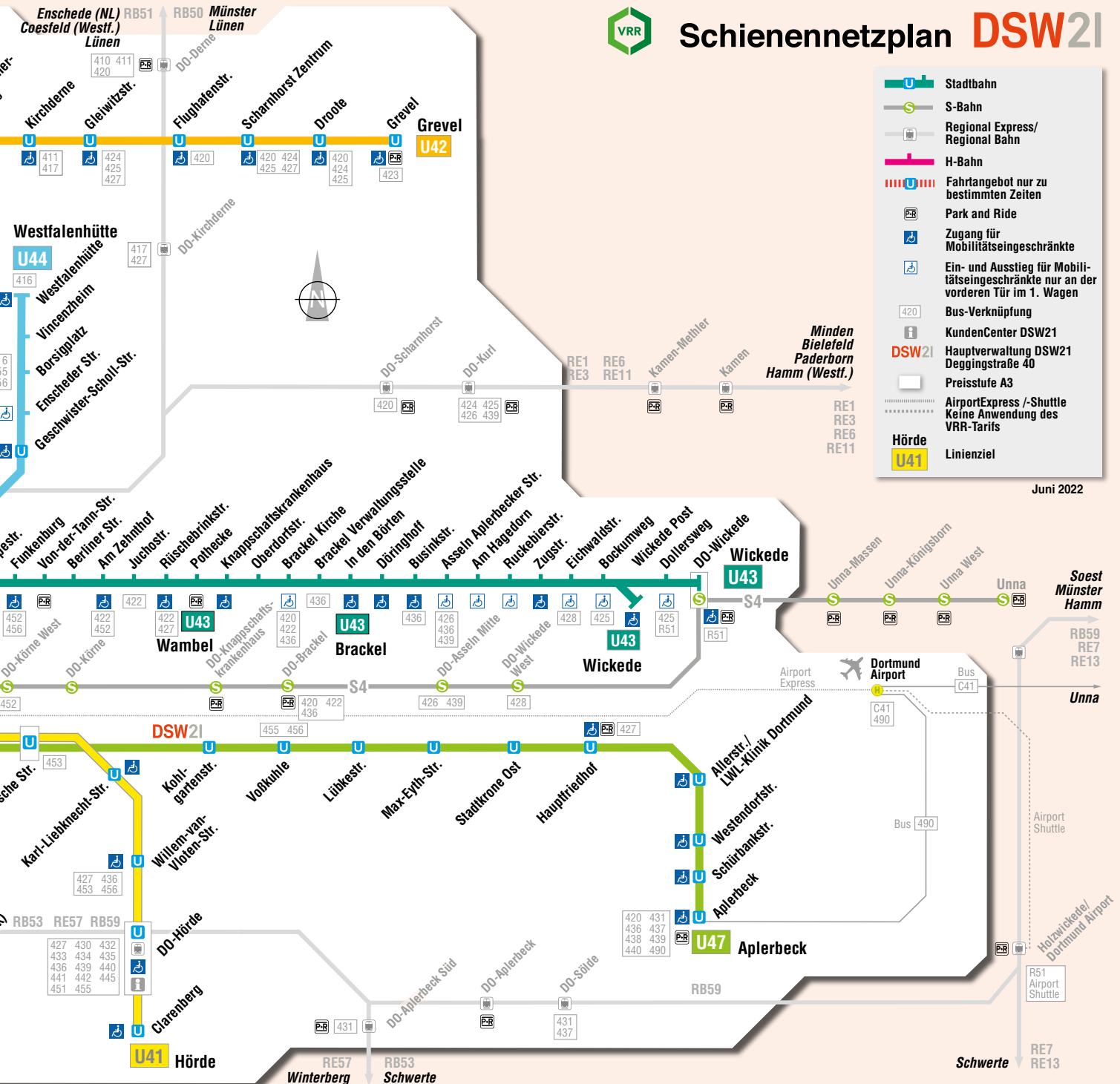
Erfahren Sie mehr unter
www.verkehr.dortmund.de







Schiennetzplan DSW21



- Stadtbahn
- S-Bahn
- Regional Express/ Regional Bahn
- H-Bahn
- Fahrangebot nur zu bestimmten Zeiten
- Park and Ride
- Zugang für Mobilitätseingeschränkte
- Ein- und Ausstieg für Mobilitätseingeschränkte nur an der vorderen Tür im 1. Wagen
- Bus-Verknüpfung
- KundenCenter DSW21
- Hauptverwaltung DSW21 Deggingsstraße 40
- Preisstufe A3
- AirportExpress / Shuttle Keine Anwendung des VRR-Tarifs
- Hörde
- Linienziel

Juni 2022

Digitale Angebote für Ihre Mobilität

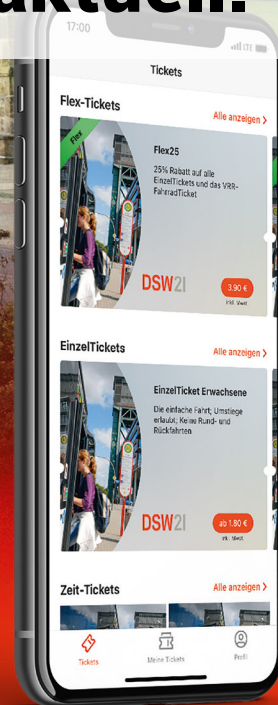
Einfach, komfortabel, immer aktuell.



DIGITALES FAHRPLANBUCH
Immer auf dem
neuesten Stand.



DOTICK-APP
In drei Sekunden
zum digitalen Ticket.



bus-und-bahn.de



17:00

Zurück Übersicht

Von Kampstraße, Dortmund
Nach Phoenixplatz, Dortmund
Ab Jetzt

Früher	Später
17:08 - 17:29 U41 > 441 > Zusätzliche Informationen beachten!	21 Min.
17:08 - 17:31 U41 > Zusätzliche Informationen beachten!	23 Min.
17:18 - 17:39 U41 > 442 > Zusätzliche Informationen beachten!	21 Min.
17:18 - 17:41 U41 > Zusätzliche Informationen beachten!	23 Min.
17:28 - 17:49 U41 > 441 > Zusätzliche Informationen beachten!	21 Min.
17:28 - 17:51 U41 > Zusätzliche Informationen beachten!	23 Min.



DSW21-APP

Verbindungsauskunft
und Ticketkauf überall.



LINIENNETZPLAN

DSW21 interaktiv
entdecken.

DSW21

Vernetzte Mobilität

Für alle Wege Bus und Bahnen nehmen? Undenkbar! Immer mit dem Auto fahren? Viel zu teuer und zu umweltschädlich! Die sinnvolle Kombination aller Verkehrsmittel macht den mobilen Dortmunder*innen aus. Mit dem Leihfahrrad zum Bahn-

hof und dann mit dem Zug weiter, zum Einkaufen mit dem Leihwagen, zur Arbeit mit der Fahrgemeinschaft, das Fahrrad an den vielen B+R-Stationen abstellen und mit der Stadtbahn weiterfahren. Die Variationen sind zahlreich und die Angebote bereits heute vielfältig.

Wer auf ein eigenes Auto verzichten möchte, kann sich mit anderen Dortmunder*innen ein Auto teilen („Carsharing“). Kosten fallen in der Regel für die gefahrenen Kilometer und die genutzte Zeit an. Je nach Zweck ist die Größe frei wählbar – vom Kleinwagen bis zum Kombi für größere Transporte. Auch Elektroautos können bereits geliehen werden. Folgende Carsharing-Angebote bestehen in Dortmund:

www.drive-carsharing.com
www.flinkster.de
www.cambio-carsharing.de
www.ruhrautoe.de
www.willmobil.de

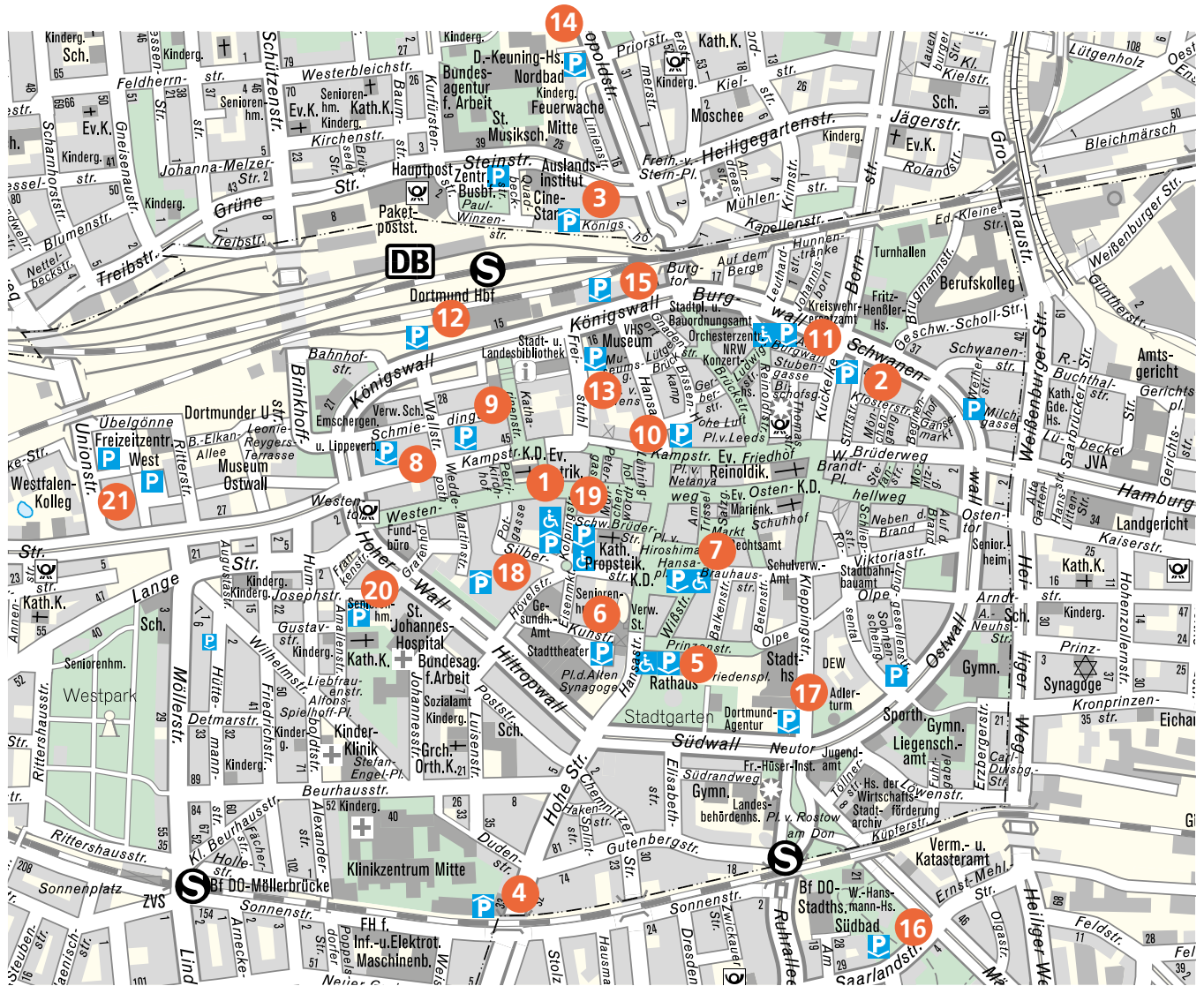


Seit 2010 gibt es in zehn Städten des Ruhrgebietes das regionale Fahrradverleihsystem metropolradruhr. Auf Dortmunder Stadtgebiet stehen an 93 Stationen Leihräder zur Verfügung. Wer sich einmal registriert hat, kann in jeder der zehn Städte ein Rad ausleihen und an einer beliebigen Station wieder abgeben. Mit dem Leihrad von der Wohnung zum Bahnhof, mit dem Zug in die Nachbarstadt, von dort mit dem nächsten Rad zum Ziel – das ist Flexibilität pur. Zusätzlichen Fahrspaß bieten seit Sommer 2019 elektrisch betriebene Elektro-Scooter, die ohne feste Stationen in der Dortmunder Innenstadt und in angrenzenden Stadtgebieten per App der jeweiligen Anbieter gebucht und pro Minute Fahrzeit bezahlt werden können.

Auch wenn das Angebot an Bussen und Bahnen in Dortmund und dem Ruhrgebiet gut ist, muss es manchmal doch das Auto sein. Aber auf längeren Strecken immer alleine fahren? Geld sparen, gleichzeitig die Umwelt schonen und neue Leute kennenlernen – dies alles macht eine Fahrgemeinschaft möglich! Das Pendlerportal www.dortmund.pendlerportal.de hilft dabei, die richtige Fahrgemeinschaft zum jeweiligen Ziel zu finden. Auch eigene Angebote können dort eingestellt werden. www.pendlerportal.de



Parken in Dortmund



© Stadt Dortmund, Vermessung+Katasteramt

1. **Kaufhof** • Kolpingstraße
2. **Kuckelke** • Kuckelke
3. **CineStar/Steinstraße** • Steinstraße
4. **Klinikum Mitte/Hohe Straße**
 - Hohe Straße
5. **Rathaus/Stadtgarten** • Prinzenstraße
6. **Stadttheater** • Kuhstraße
7. **Hansaplatz/Karstadt** • Hansastraße
8. **Westentor** • Schmiedingstraße
9. **Commerzbank** • Schmiedingstraße
10. **Bissenkamp** • Gerberstraße
11. **Konzerthaus/Burgwall** • Burgwall
12. **Hauptbahnhof** • Königswall
13. **Freistuhl/Bibliothek** • Freistuhl
14. **Dietrich-Keuning-Haus**
 - Leopoldstraße
15. **Alte Post** • Königswall
16. **HDI/Südbad** • Saarlandstraße
17. **Friedensplatz** • Südwall
18. **Thier-Galerie** • Hövelstraße
19. **Propsteihof** • Kolpingstraße
20. **Johannes-Hospital** • Amalienstraße
21. **Dortmunder U** • Brinkhoffstraße

In Dortmund parken Sie ganz einfach mit System. Innerhalb der City verfügt das **Dortmunder Parkleitsystem** über Beschilderungen im Straßennetz, die Sie zu freien Plätzen in die Hoch- und Tiefgaragen führen. Die Beschilderungen setzen Sie laufend auf den aktuellen Stand über freie Parkmöglichkeiten. Bevor Sie losfahren – oder auch schon unterwegs in die Innenstadt – steht Ihnen ein Online-Service unter **www.parkleitsystem.dortmund.de** zur Verfügung. Rund um die Uhr können Sie so vorab die Belegungen der **20 großen City-Parkhäuser und Tiefgaragen** mit rund 8.000 Plätzen abfragen, ihre Ausstattungen mit Frauen- und Behindertenparkplätzen und die Stundengebühren als auch das jeweilige Angebot über Tages- und Monatskarten einsehen.

Zusätzlich zu den Parkhäusern stehen weitere 2.000 Stellplätze im öffentlichen Straßenraum am Wall und innerhalb des Walls zur Verfügung, auf denen für 1,50 € pro Stunde das Fahrzeug abgestellt werden darf.

Seit 2018 können im Rahmen eines Pilotprojektes zum Handyparken auf zahlreichen Parkplätzen innerhalb des Wallrings Parkgebühren auch per Smartphone-App bezahlt werden. Die Telekom-App „Park and Joy“ ermöglicht in Teilbereichen der City neben dem Bezahlen und Buchen von Parkplätzen auch das

Navigieren zum nächsten freien Parkplatz. Für Bewohner*innen der Innenstadt wurden **Bewohnerparkzonen** eingerichtet. Mit einem Bewohnerparkausweis darf dort das Fahrzeug auch ohne Parkschein abgestellt werden.

Weitere Bewohnerparkzonen wurden im Klinikviertel, im Bereich Chemnitzer Straße, im Gerichtsviertel und in Hörde eingerichtet. Den Bewohnerparkausweis gibt es für 30,70 € im Jahr bei den Bürgerdiensten oder online.

 **Parkhäuser**  **Tiefgaragen**

Weitere Infos:

www.bewohnerparken.dortmund.de

Radfahren in Dortmund

Radfahren in Dortmund

Dortmund will Fahrradstadt werden! Der Radverkehr hat in den vergangenen Jahren sichtbar zugenommen. Radfahren macht mobil, ist kostengünstig, leise, umweltfreundlich und trägt zu mehr Lebensqualität in der Stadt bei.

(Rad)Wege durch die Stadt

Der aktuelle Fahrradstadtplan bündelt neben allen Radverkehrsverbindungen viele lokale Freizeitrouten durch die Dortmunder Stadtteile. Erhältlich ist der Fahrradstadtplan im lokalen Buchhandel. Kostenlos und digital navigiert die Fahrrad-App Bike Citizens an alle Ziele der Westfalenmetropole. Viele Informationen zum Radfahren können damit auf dem Smartphone bequem abgerufen werden. <http://www.dortmund.de/bikecitizens>

Touren in Dortmund und Umgebung

Mit Hilfe der rotweißen Radwegebeschilderung und dem Knotenpunktsystem, können Dortmund und Umgebung auch ohne Karten erkundet werden. Ist Ihr Interesse geweckt? Wenn Sie schöne Touren in der ganzen Region suchen, werden Sie bei Radrevier.Ruhr mit Sicherheit fündig. <http://www.radrevier.ruhr>

Leihrad gesucht?!

Sie oder Ihr Besuch haben kein Fahrrad? Kein Problem: Das Fahrradverleihsystem Metropolradruhr ist mit zahlreichen Stationen und Leihrädern in der ganzen Region vertreten. Tipp: Viele Firmen und Institutionen der Metropole Ruhr bieten Vergünstigungen für ihre Mitglieder. Fragen Sie nach!

<http://www.metropolradruhr.de>

Für längere Radtouren bietet RevierRad an der Kokerei Hansa und an weiteren Ankerpunkten der Industriekultur hochwertige Tourenräder samt Zubehör. Besonders im Frühling und Sommer ist der Service beliebt. Reservieren Sie Ihr Wunschrad frühzeitig.

<http://www.revierrad.de>

Dortmunds Fahrradevents

Nicht nur der Ball rollt in Dortmund: Beim jährlichen E-Bike-Festival und beim STADTRADELN rollen die Räder. Darüber hinaus liefert Dortmunds aktive Fahrradszene mit tollen Veranstaltungen immer wieder Gründe, um auf das Rad umzusteigen.

<http://www.dortmund.de/radverkehr>

Fahrradparken & Lademöglichkeiten

Fahrradbügel zum sicheren Anschließen des Zweirads stehen bereits an vielen Orten der Stadt zur Verfügung. Weitere Standorte werden in den kommenden Jahren dazukommen. Besonders sicher steht Ihr Fahrrad in einer der Dortmunder DeinRadschloss-Anlagen. Einmal online registriert können Sie neben den Dortmunder Station auch zahlreiche weitere Stationen in der Region nutzen.

<http://www.dein-radschloss.de>

Mit der Radstation am Dortmund Hauptbahnhof wartet ein sicheres Plätzchen am größten Verkehrsknotenpunkt der Stadt auf Ihr Fahrrad. Will Ihr Rad außerdem mal nicht, wie sie wollen, können Sie es problemlos den Service der unweit entfernten Radstations-Werkstatt nutzen. Lademöglichkeiten für Ihr E-Bike finden Sie in der Radstation. Zusätzlich bietet die DEW21 am Hansaplatz, am Günter-Samtlebe-Platz und in der Betenstraße an den blauen Säulen öffentliche und kostenlose Ladeplätze.

<http://www.radstation-nrw.de/radstationen-adressen/dortmund>

Haben Sie schon eines der 12-eckigen Holzhäuschen auf den Dortmunder Straßen gesehen? Die Fahrradhäuser bieten Platz für bis zu 12 Fahrräder. Finden sich genügend Nutzer*innen zusammen, kann mit Hilfe des ADFC ein Haus in Ihrer Nachbarschaft aufgestellt werden.

<https://dortmund.adfc.de/artikel/fahrrad-parkhaus-vor-der-haustuer-in-dortmund>

Weitere Infos finden Sie unter

<http://www.dortmund.de/radverkehr>

Mehr Interessante Links zum Radfahren in Dortmund und NRW:

<http://www.radverkehrsnetz.nrw.de/>

<http://www.adfc-dortmund.de>

<http://www.velocityruhr.de>

Ihr Kontakt bei Fragen, Anregungen und Wünschen:

<mailto:fahrradbeauftragter@dortmund.de>

Mehr Infos erhalten Sie unter

www.dortmund.de

Interessante Links:

www.radverkehrsnetz.nrw.de

www.dortmund.de/stadtplan

www.stadtradeln.de

www.revierrad.de

www.metropolradruhr.de

www.vcd-dortmund.de

www.adfc-dortmund.de

Kontakt:

Hendrik Konietzny

Tiefbauamt

Team Fuß- & Radverkehr

Tel. 2 50 68





Agentur
für Arbeit





STÄDTISCHE SERVICE- ANGEBOTE

Zugänge zu
Ihrer Verwaltung



ServiceCenter der Stadt Dortmund (doline)

Telefon 0231 50-0

Büro für Anregungen, Beschwerden und Chancengleichheit

Telefon (0231) 50-1 00 00
buergerbuero@stadtdo.de

Bundesweite Behördennummer

Telefon 115

Sie sind neu in der Stadt – da ist sicher der ein oder andere Kontakt zur Verwaltung der Stadt Dortmund notwendig. Zum Beispiel wenn Sie wissen wollen:

- Wo melde ich mich bei der Stadt Dortmund an?
- Wo bekomme ich einen Parkausweis?
- Wo melde ich mein Fahrzeug um?

Fragen rund um die Stadt und die Verwaltung beantworten Ihnen die Mitarbeiter*innen des Dortmunder ServiceCenters „doline“ telefonisch gerne unter der zentralen Rufnummer (0231) 50-0.

Viele Angelegenheiten können Sie dort telefonisch erledigen – z.B. ein Wunschkennzeichen reservieren oder Straßen-

schäden melden. doline vereinbart für Sie auch gerne Termine bei den Bürgerdiensten. Hierzu wählen Sie bitte die Rufnummer (0231) 50-1 11 50.

Zudem bekommen Sie Informationen zu benötigten Unterlagen, Öffnungszeiten, Kosten und Erreichbarkeiten. So kommen Sie gut vorbereitet zur Verwaltung und sparen sich doppelte Wege.

Unter www.domap.de, dem virtuellen Rathaus der Stadt Dortmund – „doMap“ –, erhalten Sie ein umfassendes Informationsangebot über Produkte und Leistungen der Verwaltung gegliedert nach Lebenslagen und der Behördenstruktur. Mithilfe von doMap übermitteln Sie als Privatkunde oder auch als Privat- oder auch Geschäftskund*in

Anfragen und Aufträge auf elektronischem Weg an die Stadtverwaltung. Die Nutzung von doMap ist kostenlos. Es entstehen Ihnen lediglich Kosten, wenn Sie gebührenpflichtige Dienstleistungen der Stadt abrufen, wie eine Meldeauskunft einholen oder Ihren Bewohnerparkausweis verlängern. Registrieren können Sie sich online selbst oder persönlich bei den Bürgerdiensten. Zur Freischaltung für doMap müssen Sie in beiden Fällen einmalig Ihren Personalausweis oder Reisepass vorlegen.

Was Sie bei Ihrer neuen Verwaltung auch beantragen, erfragen, mitteilen oder anregen möchten, rufen Sie an, nutzen Sie unser vielfältiges Internetangebot oder kommen Sie persönlich vorbei.

Die Bürgerdienste

Unter dem Namen „Bürgerdienste“ bieten wir Ihnen aus einer Hand die Leistungen im Bereich Einwohnermelde-, Kfz-Zulassungs-, Fahrerlaubnis- und Versicherungsangelegenheiten (Rente) sowie des Standesamtes und des Fundbüros.

Die Bürgerdienste sind zentral in der Innenstadt und dezentral in den Stadtbezirken mit engagierten, freundlichen und kompetenten Mitarbeiter*innen für Sie da.

Unsere Öffnungszeiten und Dienstleistungen sowie die Adressen unserer Standorte finden Sie unter buergerdienste.dortmund.de

Informationen rund um das Leben in Dortmund mit Wirtschaft, Freizeit, Kultur und Tourismus finden Sie unter www.dortmund.de.

Neben tagesaktuellen Nachrichten und einem umfassenden Veranstaltungskalender bietet Ihnen das Stadtportal dortmund.de vor allem vielfältige Informationen zu den Fachbereichen der Verwaltung und deren Aktionsprogrammen, Kampagnen, Services und sonstigen Angeboten für Bürger*innen.



dortmund.de
domap.de
buergerdienste.dortmund.de

Dortmund – eine Stadt mit vielen Facetten

Familienbüros in den Stadtbezirken

Familienpolitik hat in unserer Stadt eine hohe Bedeutung. Familien sollen sich in Dortmund wohl fühlen und optimale Rahmenbedingungen für ihr Leben vorfinden. Nur wenn wir in unsere Familien, Kinder und Jugendlichen investieren, können wir die Zukunft erfolgreich gestalten.

Die Präventionsfachstelle im Jugendamt der Stadt Dortmund ist ein zentraler Baustein dieser Strategie.

Sie steht für Frühe Hilfen, Familienbildung, die Vernetzung kommunaler Dienstleistungen für Familien und den Familienbüros in den Stadtbezirken. Das gemeinsame Ziel ist ein kinder- und

familienfreundliches Dortmund. Dazu gehören attraktive und lebendige Stadtteile sowie Freizeit-, Kultur- und Sportangebote, die die Lebensqualität in unserer Stadt steigern. Die Familienbüros haben dabei eine aktive Rolle: im persönlichen Gespräch informieren sie Eltern und Familien über passgenaue Angebote, Leistungen und Services und erfragen Hinweise, Vorstellungen und Anregungen.

Die Mitarbeiter*innen aus den Familienbüros sind für Sie da, sie:

- führen auf Wunsch Willkommensbesuche bei Eltern neugeborener Kinder durch
- bieten Informationsveranstaltungen für Eltern mit neugeborener Kinder an
- Informieren über bestehende Betreuungsangebote, z. B. in Kindertageseinrichtungen, den Schulen sowie der Tagesbetreuung in Familien
- begleiten und unterstützen Eltern-Kind-Treffs
- unterstützen bei der Suche nach geeigneten Freizeit-, Kultur und Sportangeboten
- greifen Anregungen auf und konzipieren in Kooperation mit unterschiedlichen Partner*innen Bildungsmaßnahmen für (werdende) Familien und Kinder
- unterstützen, beraten und begleiten Familien bei persönlichen Anliegen
- erinnern bei Versäumnissen an die Kinderfrüherkennungsuntersuchungen/U-Untersuchungen.

Familieninfos im Internet:

Mit der Webadresse familie.dortmund.de gelangen Sie direkt ins Familienportal. Dort finden Sie Informationen zu familienorientierten Angeboten und Leistungen, wie z. B. Ausflugsziele, familienfreundliche Gastronomie oder das Familieninformationssystem.

Das übersichtliche Stichwortregister von A bis Z enthält vielfältige Themenbereiche und interessant aufbereitete Informationen, auch bezogen auf Ihren Stadtbezirk.



Kindertagesbetreuung

Dortmund bietet Ihnen in allen zwölf Stadtbezirken ein dichtes, wohnortnahes Betreuungsnetz für alle Altersstufen. Die rund 300 Dortmunder Tageseinrichtungen für Kinder stellen zusammen mehr als 18.000 Betreuungsplätze für die Altersgruppe der 0- bis 6-jährigen Kinder bereit. Die Einrichtungen der freien Träger (Kirchengemeinden, Elterninitiativen, AWO, etc.) und die rund 100 Einrichtungen des städtischen Trägers FABIDO arbeiten mit vielfältigen Schwerpunkten und Bildungs- und Erziehungskonzepten, über die Sie sich vor Ort ebenso informieren können wie über die jeweiligen Öffnungszeiten. In jedem Stadtbezirk finden Sie mindestens eine städtische Kindertageseinrichtung mit Öffnungszeiten vor 7.30 Uhr bzw. nach 16.30 Uhr. Entsprechend der konkreten Elternbedarfe sind diese insgesamt 25 Kindertageseinrichtungen wöchentlich bis zu 60 Stunden geöffnet. Doch eines haben sie alle gemeinsam: Das Wohl und die ganzheitliche Förderung der Kinder stehen im Mittelpunkt der pädagogischen Arbeit.

Neben bzw. in Kombination mit der Betreuung und Förderung in Kindertageseinrichtungen haben Sie außerdem die Möglichkeit, Ihr Kind in die Obhut einer der zahlreichen, umfassend qualifizierten Tagespflegepersonen zu geben. Diese gut begleitete Betreuungsform wird Kindertagespflege in Familien genannt. Großer Vorteil: Sie können die Betreuungszeiten individuell mit der Tagespflegeperson absprechen. Die freien Träger der Jugendhilfe und der städtische Träger FABIDO vermitteln in Dortmund hauptsächlich Plätze für Kinder im Alter von zwei Monaten bis zu drei Jahren.

Für Ihre schulpflichtigen Kinder gibt es ebenfalls regelmäßige und verlässliche Betreuungsmöglichkeiten: Im Rahmen der Offenen Ganztagschule bieten fast alle Grund- und immer mehr weiterführende Schulen ein vielfältiges Angebot über die Unterrichtszeiten hinaus. Von Hausaufgabenbetreuung über Sport bis hin zu Förderangeboten – für jeden ist etwas dabei. Im Schuljahr 2016/2017 stehen an 80 Grund- und 6 Förderschulen etwa 10.000 Ganztagsplätze zur Verfügung. Auch an vielen Haupt-, Real-, Gesamtschulen und Gymnasien gibt es Ganztagsangebote.

Auf der Website

www.jugendamt.dortmund.de finden Sie eine Liste aller Dortmunder Tageseinrichtungen und eine Aufstellung der Anbieter im Bereich Kindertagespflege.

Nähere Informationen zu den städtischen Kindertageseinrichtungen sowie zur städtischen Kindertagespflege in Familien – den Tagespflegepersonen – bekommen Sie im Internet unter www.fabido.dortmund.de

Eine Übersicht der Ganztagsangebote in den Schulen liefert die Seite www.dortmund.de/de/leben_in_dortmund/familie_und_soziales/familienportal/ganztagsangebote/index.html

Benötigen Sie weitergehende Hilfe bei der Suche nach einem Betreuungsplatz, wenden Sie sich bitte an die Familienbüros in den Stadtbezirken. Diese erreichen Sie über die Familien-Hotline unter Telefon (0231) 50-1 31 31

Eheschließung

Sie müssen heute kein Aufgebot mehr bestellen, um sich das Jawort zu geben. Damit am schönsten Tag in Ihrem Leben aber alles klappt, muss doch vorher einiges geplant und geregelt werden.

Der erste Schritt auf dem Weg in die gemeinsame Zukunft ist die Anmeldung der Eheschließung beim zuständigen Standesamt. Diese kann frühestens sechs Monate vor dem gewünschten Termin erfolgen. Unter www.dortmund.de oder über die Rufnummer des städtischen Service-Centers doline (0231) 50-0 erfahren Sie, welche Dokumente Sie in Ihrem speziellen Fall zur Anmeldung mitbringen müssen.

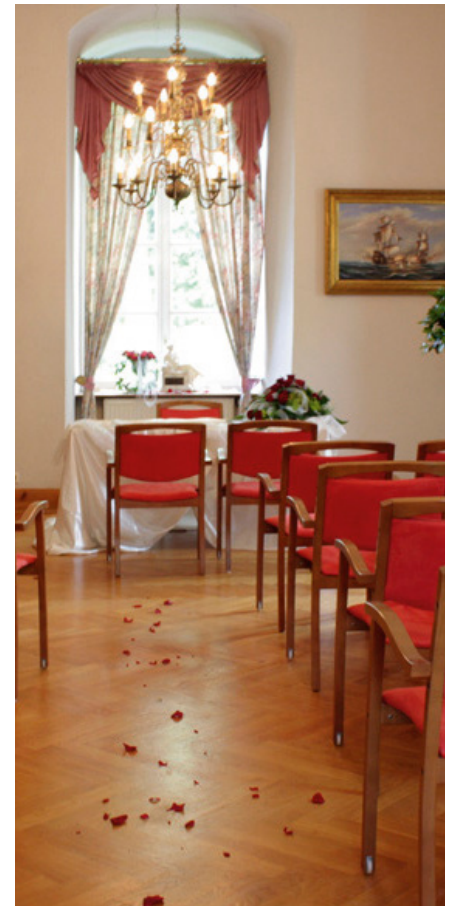
Und wo wollen Sie sich trauen lassen? In Dortmund lassen sich die Ringe in den zehn Trauzimmern des Standesamts oder in 16 stimmungsvollen Ambiente-Trauzimmern tauschen:

- im holzvertäfelten Kaiserzimmer des Alten Hafenamts
- zwischen den kupferglänzenden Sudkesseln des Brauereimuseums
- mit Panorama-Blick auf die Start- und Landebahn des Dortmund Airport
- im „alten Pferdestall“ des barocken

Wasserschlosses Haus Rodenberg

- unter den beeindruckenden Stuckdecken des ehemaligen Herrenhauses Haus Schulte-Witten
- im lichtdurchfluteten Wintergarten des cafe balou
- auf den Pfaden der Zeitgeschichte im Museum für Kunst und Kulturgeschichte
- im Dortmunder U, dem imposanten Zentrum für Kunst und Kreativität
- in der historischen Kapelle Wischlingen, umgeben vom Grün des Revierparks Wischlingen
- auf dem Wasser – mit der „Santa Monika“ ins gemeinsame Glück
- im unter Denkmalschutz stehenden „Schloss der Arbeit“, der Zeche Zollern II/IV
- auf Schloss Westhusen eingebettet in einem großen Schlossgarten
- vor dem „stählernen Riesen“ in der Kokerei Hansa
- im Hoesch-Museum, wo sich Tradition und Zukunft miteinander verbinden
- in einer VIP-Lounge des Signal-Iduna-Parks, mit direktem Blick auf das Spielfeld
- in der Deele des alten Erntelagers auf dem Wibbelings Hof

Bei Fragen zu den Trauorten oder zu anderen Themen rund um die Eheschließung erreichen Sie das Team des Standesamts über doline – unter der Rufnummer (0231) 50-0



Vor und nach der Geburt

Ob noch im Bauch oder schon auf der Welt – Kinder können ihre Eltern vor so manche Frage und so manche Hürde stellen. Sie brauchen Unterstützung? Der Gesundheitsdienst für Kinder und Jugendliche steht Ihnen mit Rat und Tat zur Seite. Das Team des Gesundheitsamtes bietet eine umfassende kostenlose Elternberatung zu folgenden Bereichen:

- Früh- und Risikogeburten
- Bedeutung der Vorsorgeuntersuchungen
- Bedeutung von Impfungen
- Fragen zur allgemeinen Entwicklung
- Koordinierung von Hilfemaßnahmen
- Ernährungsfragen: Stillen, Flaschen-nahrung, Beikost, spezielle Nahrung
- Ernährungsstörungen
- Pflege des Kindes
- Pflegeprobleme
- Umfeld des Kindes zur Vermeidung von Kinderunfällen.

Die Familienhebammen und Kinderkrankenschwestern bieten dabei nicht nur rein medizinische und pflegerische Beratung. Durch die enge Zusammenarbeit mit den zuständigen Ämtern können sie auch weitergehend beraten, vermitteln und konkrete Hilfemaßnahmen veranlassen.

Das Angebot richtet sich grundsätzlich an alle (zukünftigen) Eltern. Vor allem aber unterstützt die Stadt Dortmund Eltern und Kinder mit besonderem Beratungsbedarf, also:

- Familien mit sozialer Problematik
- minderjährige Eltern
- Eltern von Früh-, Risiko- und Mehrlingsgeburten
- Familien mit Behindertenproblematik
- substituierte Eltern
- psychisch kranke Eltern
- Familien mit Alkoholproblematik.

Sollten Sie weitere Informationen wünschen, berät Sie unter der Rufnummer (0231) 50-2 76 16 das Team auch gerne telefonisch. Bei Bedarf kann anschließend ein Hausbesuch durchgeführt werden.

Jeden Dienstag zwischen 15.00 und 17.00 Uhr und jeden Freitag von 10.00 bis 12.00 Uhr erreichen werdende Eltern die Dortmunder Hebammen-Hotline unter der Rufnummer (0231) 50-1 01 88 erreichen. Eine Hebamme beantwortet Fragen über alle Themen rund um die Geburt.

Damit Sie sich nach der Geburt auch voll und ganz Ihrem Nachwuchs widmen können, hat das Standesamt Dortmund den „Babyservice-Holdienst“ eingerichtet. Dieser kostenlose Service erleichtert Ihnen die Anmeldung der Geburt Ihres Kindes, da Sie in der Regel nicht mehr persönlich zum Standesamt müssen. Das Standesamt Dortmund holt die von der Krankenhausverwaltung ausgestellte Geburtsanzeige mit den zur Beurkundung benötigten Unterlagen selbst ab, stellt die Urkunden aus und schickt sie Ihnen gegen Rechnung (nur für die Ausstellung der Urkunden) nach Hause.

Falls Sie noch Fragen zum Babyservice oder zu anderen Themen rund um die Geburt Ihres Kindes haben, erreichen Sie das Team des Standesamtes über doline unter der zentralen Rufnummer (0231) 50-0

Schulen

Schulanfänger*innen

Fast ein Jahr im Voraus beginnt für die zukünftigen Dortmunder Schulanfänger*innen und ihre Eltern der Countdown für den großen Tag der Einschulung. Das Gesundheitsamt lädt die schulpflichtig werdenden Kinder ab diesem Zeitpunkt zur gesetzlich vorgeschriebenen Einschulungsuntersuchung ein und stellt fest, ob das Kind den Anforderungen in der Schule gewachsen ist. Jeweils im September bekommen die Eltern auch Post vom Fachbereich Schule, mit der Bitte, Ihr Kind während der Anmeldewoche im November an einer Grundschule anzumelden. Insgesamt gibt es in Dortmund 88 Grund-

schulen – 77 städtische Gemeinschaftsgrundschulen, 10 städtische katholische Grundschulen und eine städtische evangelische Grundschule. Grundsätzlich können Sie die Grundschule für Ihr Kind frei wählen. Ein Aufnahmeanspruch besteht allerdings nur für die nächstgelegene Grundschule im Rahmen der vorhandenen Kapazitäten.

Informationen zur Einschulungsuntersuchung erhalten Sie beim Gesundheitsamt unter den Rufnummern (0231) 50-2 35 79 oder (0231) 50-2 35 70. Bei Fragen rund um das Thema Einschulung wenden Sie sich bitte im Fachbereich Schule unter (0231) 50-2 30 98.



Grundschüler*innen und Schüler*innen weiterführender Schulen

Auch wenn Sie mit bereits schulpflichtigen Kindern nach Dortmund ziehen, müssen Sie Ihre Kinder an einer der zahlreichen Grundschulen oder weiterführenden Schulen anmelden. Dabei haben Sie die Wahl zwischen 88 Grundschulen, 8 Hauptschulen, 13 Realschulen, 14 Gymnasien und 10 Gesamtschulen. Weitere Informationen zum Anmeldeverfahren, insbesondere welche die nächstgelegenen Schulen sind, erhalten Sie im Fachbereich Schule.

Neu aus dem Ausland zugereiste Schüler*innen

Schüler*innen, die noch kein oder wenig Deutsch sprechen, können sich für die Schulplatzsuche an das Dienstleistungszentrum Bildung im Fachbereich Schule wenden.

Dort wird dann ein möglichst wohnortnaher Schulplatz gesucht, bei dem die Schüler*innen auch Deutschförderunterricht erhalten.

Ihre Ansprechpartner*innen im Fachbereich Schule:

Anmeldeverfahren Grundschule/Übergang von Klasse 4 nach 5

Winfried Köster
Telefon (0231) 50-2 30 98

Neu aus dem Ausland zugereiste Schüler*innen:

Dienstleistungszentrum Bildung
Telefon: (0231) 50-1 07 47

Team Schulentwicklungs-/Schulraumplanung

Simone Bendrich-Ungemach
Telefon (0231) 50-2 76 61
(Mo, Di, Mi vorm., Do)

Anita Wiewel
Telefon (023) 50-2 52 29

Doris Dinsing
Telefon (0231) 50-2 45 33 (Mo-Do vorm.)

Melissa Köhler
Telefon (0231) 50-2 70 71 (Mo-Mi)

Dr. Annika Hillebrand
Telefon (0231) 50-2 56 38
(Mo, Di, Do, Fr)

Ein Verzeichnis aller Dortmunder Schulen finden Sie unter www.do.nw.schule.de



Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche



Die offene Kinder- und Jugendförderung bietet in allen Stadtbezirken von Dortmund jungen Menschen vielfältige Möglichkeiten der Freizeitgestaltung und Bildung an. Mädchen und Jungen ab sechs Jahren können die Angebote der 80 großen und kleinen Einrichtungen der Stadt und der Freien Träger besuchen und mitgestalten.

In den Jugendfreizeitstätten, den Kinder- und Jugendtreffs und auf den Abenteuer-spielplätzen kommen alle zusammen, die zusammen Spaß haben wollen und etwas erleben möchten. Hier ist der ideale Ort, andere Kinder und Jugendliche zu treffen, neue Freunde zu gewinnen, gemeinsam seine Freizeit zu gestalten oder sich weiterzubilden. Ob bei Spiel, Sport, Werken, Foto, Film, Internet, Musik, Kultur, Theater oder Zirkus – der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Kreativ sein und dabei lernen, dass vieles leichter ist, wenn man zusammenarbeitet.

Im offenen Kinder- und Jugendbereich des Dietrich-Keuning-Hauses (DKH) gibt es zahlreiche sozial- und kulturpädagogische Angebote:

Kurse, Veranstaltungen und Projekte, die die Kinder und Jugendlichen in ihren kulturellen und sozialen Kompetenzen unterstützen. Ein Sportpark und ein Spielgarten ermöglichen zusätzliche Sport- und Freizeitaktivitäten, mit denen das DKH eine gute Basis schafft, um die jungen Besucher*innen in ihren Talenten und ihrer Kreativität zu stärken.



Nähere Informationen zu den verschiedenen Angeboten finden Sie unter www.dortmund.de und unter dem Stichpunkt „Events“ auf www.jugendamt.dortmund.de.

Das Fritz-Henßler-Haus (FHH) und das Big Tipi locken mit besonderen Angeboten im Bereich Freizeit, Kultur, Sport und Medien. Darüber hinaus bieten die zahlreichen Spielplätze und Trendsportflächen einen Ort, der zu Begegnung, Austausch und Abenteuer einlädt.

Das Kindermuseum mondo mio! im Westfalenpark lädt Familien mit Kindern ab drei Jahren zu spannenden Entdeckungsreisen ein. An vielen Spiel- und Mitmachstationen probieren kleine und große Besucher*innen selbst aus, was für Kinder in anderen Ländern und Kulturen zum Alltag gehört. Und im Erlebnisbereich WELTENKINDER dreht sich alles um Heimat, Familie und Geborgenheit. Rund um die Frage: „Was braucht man, um sich Zuhause zu fühlen?“ können Familien zusammen auf die Reise gehen und Gemeinsamkeiten zwischen allen Menschen herausfinden.

Die Stücke im Kinder- und Jugendtheater (KJT) Dortmund regen zum Nachdenken, Reden, Träumen, oft auch zum Lachen an. Als eines der ältesten Kindertheater in Deutschland bleibt es immer am Puls der Zeit: Zahlreiche Ur- und deutsche Erstaufführungen widmen sich aktuellen Themen. Aber auch klassische Märcheninterpretationen finden sich zur Freude des jungen Publikums immer wieder auf dem Spielplan.

Curb-Cut mit Kink-Rail, Wallride und Miniramp – der von den Profis der Firma Rampbock gebaute Skatepark des Dietrich-Keuning-Hauses ist eine echte Attraktion für Skater und Inliner. Sie fühlen sich auf den Rollen noch nicht hundertprozentig sicher? Besuchen Sie doch einen der Skateboard-Kurse. Auf einem speziellen Feld können Kinder, Teens und Jugendliche außerdem Streetkick spielen. Der große Vorteil der Anlage: Sie ist überdacht und steht so das ganze Jahr über zur Verfügung.



Regelmäßig lädt die Stadt- und Landesbibliothek zu verschiedenen Veranstaltungen mit Angeboten für Kinder und Jugendliche wie beispielsweise zum „Lesezauber“ und zu Autorenlesungen in die Zentralbibliothek oder die neun Stadtteilbibliotheken.

Auch Museumsbesuche müssen für Kinder und Jugendliche nicht langweilig sein! Dafür sorgen die Dortmunder Museen mit speziellen Angeboten: Führungen und Rallyes machen den Gang durchs Museum spannend. In Kunstworkshops und Malkursen probieren sich Ihre Kinder selbst aus und bei wechselnden Sonderveranstaltungen winkt ihnen unter anderem ein Blick hinter die Kulissen.

Die Stadt- und Landesbibliothek – Zentral und in den Stadtteilen

Bücher, E-Books, E-Zeitschriften und mehr

Für alle, die lesen, lernen oder auf dem Laufenden bleiben wollen, ist die Stadt- und Landesbibliothek die richtige Adresse.

In der modernen Zentralbibliothek und den neun Stadtteilbibliotheken wird ein umfassendes Angebot an Büchern, Medien, Informationen und Dienstleistungen geboten. Alle Kunden*innen können hier auch auf umfangreiche elektronische Angebote zugreifen, die in den letzten Jahren konsequent ausgebaut wurden. E-Books, E-Zeitschriften und E-Zeitungen, die 24 Stunden täglich abrufbar sind, ergänzen den Bestand von ca. 1 Mio. ausleihbaren Medien.

Lern- und Arbeitsort Bibliothek

Die Bibliotheken werden im Durchschnitt täglich von rund 2.000 Personen genutzt. Die Bibliothek ist dabei nicht nur ein Ort, um Bücher u. a. Medien auszuleihen. Die Möglichkeit, in der Bibliothek zu arbeiten, zu lernen und viele Angebote für die Literatur- und Informationsrecherche zu nutzen, wird von zahlreichen Kunden*innen intensiv genutzt.

Neben der Möglichkeit vor Ort Medien zu nutzen, gehören die zahlreichen Arbeitsplätze, W-LAN Zugang, PC- und Internetarbeitsplätze, Kopierer und Scanner zu dem modernen Angebot der Zentralbibliothek. Das Fachpersonal unterstützt die Kunden*innen bei ihren Fragen.

Vermittlung von Informationskompetenz – vom Kindergarten bis zur Hochschule

In den Zeiten von Internet und Smartphone wird die Förderung von Medien- und Informationskompetenz bei Kindern und Jugendlichen immer wichtiger. Die Stadt- und Landesbibliothek bietet hier ein umfangreiches Programm mit Veranstaltungen.

Angefangen von der klassischen Leseförderung in Kindergärten und Grundschulen reicht das Bibliotheksangebot bis zur Vermittlung von Recherchemethoden für die wissenschaftliche Facharbeit in der Sekundarstufe II.

Literatur- und Kulturveranstaltungen

In der Zentralbibliothek wie auch in den Stadtteilbibliotheken finden zahlreiche Veranstaltungen im Kultur- und Literaturbereich statt. Ob Lesungen, Buchpremierer, Konzerte oder Diskussionen – die Anlässe sind vielfältig und spannend. Erfolgreiche Veranstaltungsreihen wie der „Dortmunder Bücherstreit“ oder „Dortmund liest“ gehören dazu.



Mehr unter:

www.bibliothek.dortmund.de

Volkshochschule

Bildungsangebote für alle

Ein Leben lang lernen – das gilt heute für jeden Menschen, denn Wissen veraltet immer schneller. In Schule und Ausbildung erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten reichen nicht mehr für das ganze Leben. Die Volkshochschule Dortmund begleitet Sie auf dem Weg durch das lernende Leben. Ganz gleich, in welchem Bereich Sie sich fortbilden möchten, die Volkshochschule Dortmund stellt Ihre Interessen, Ihre Bedürfnisse, Ihre Vorkenntnisse, Ihre Begabungen in den Mittelpunkt und sieht Sie als ganzen Menschen mit „Kopf, Herz und Hand“.

Wenn Sie bisher nicht viele Möglichkeiten zum Lernen hatten: Im Bereich der Grundbildung können Sie Lesen, Schreiben und Rechnen lernen, Basiskenntnisse auffrischen sowie vertiefen und Lerntechniken kennenlernen. Darüber hinaus können Sie einen Schulabschluss nachholen oder einen höheren Abschluss erreichen.

Fit im Job machen Sie sich mit Kursen im Lernfeld Arbeit und Beruf. Ob Sie Bewerbungssituationen trainieren wollen, EDV-Kenntnisse erlangen, sich Führungskompetenzen aneignen, sich selbständig machen möchten oder den Umgang mit digitaler Hard- und Software erlernen möchten: In der VHS finden Sie geeignete Schulungen.

Mit zunehmender Globalisierung sind Fremdsprachen ein wichtiger Bestandteil des Lebens. Sprachen und Interkulturelle Bildung helfen Ihnen, in Freizeit und Beruf die Kommunikation zu erleichtern und fremdes besser zu verstehen. Von Englisch über die romanischen und skandinavischen Sprachen bis hin zu Arabisch oder Japanisch – nach den Sprachtrainings verstehen Sie einfach mehr. Über 30 Sprachen stehen Ihnen dabei zur Wahl.

Sich in der Gesellschaft besser zurechtfinden und mitreden können, demokratische Spielregeln kennenlernen und sich aktiv als Bürger*in einzubringen: Das lernen Sie in Seminaren mit politischen, historischen oder philosophischen Themen.

In vielen Veranstaltungen zum Thema Nachhaltigkeit wird der gesamtgesellschaftlichen Frage nachgegangen, wie wir unsere Zukunft gestalten wollen. Alltagsfragen und „Weltfragen“ rund um den Klimawandel etc. werden miteinander verschränkt und Komplexität begreifbar gemacht. Im Bereich Ökologie stehen daher der Zusammenhang zwischen der Natur und der Umgang mit ihr im Zentrum der Veranstaltungen.

Der Bereich Leben ohne Einschränkungen widmet sich der Inklusion und unterstützt Personen mit geistiger und/oder körperlicher Einschränkung dabei, selbstbestimmter zu leben.



Theoretische und praktische Kenntnisse vermitteln die Angebote der Kulturellen Bildung. Beispielsweise bei Fahrten zu Ausstellungen, Literaturveranstaltungen oder gemeinsamen Exkursionen tauchen Sie ein in die Vielfalt kulturellen Lebens. Wer selbst gern musiziert, tanzt oder malt, erhält in den passenden Kursen fachgerechte Anleitungen für den eigenen kreativen Ausdruck.

Gesundheitsbewusste und solche, die es werden wollen, kommen in den Veranstaltungen Gesundheit, Ernährung, Bewegung oder Psychologie im Alltag voll auf ihre Kosten.

Extratipp: Unter bestimmten Voraussetzungen übernimmt Ihre Krankenkasse die Teilnahmegebühr. Jenseits vom alltäglichen Einerlei bringen Ihnen Dozent*innen die internationale Küche näher und zeigen, wie lecker gesundes Essen sein kann.

Für welchen Kurs Sie sich auch entscheiden: VHS-Veranstaltungen finden Sie an vielen Orten im Stadtgebiet. Profitieren Sie auch von unserem umfangreichen Online-Angebot und lernen Sie bequem von zuhause. Jeder Interessierte ab 16 Jahren kann an Kursen seiner Wahl teilnehmen. Für Jüngere bietet die VHS spezielle Veranstaltungen an.

Das jeweils aktuelle Programm und weitere Informationen entnehmen Sie der Internetseite

www.vhs.dortmund.de.

Wenn Sie noch Fragen haben, erhalten Sie Antworten unter der zentralen

Tel. (0231) 50-2 47 27.

Individuelles Wohnen

Viele junge Familien mit Kindern möchten sich den Traum von den eigenen vier Wänden erfüllen. Doch meist besteht Unsicherheit, ob sie sich dies überhaupt leisten können. Gerade bei geringeren und mittleren Einkommen stellt die Belastung aus Lebenshaltungs- und Finanzierungskosten oft eine hohe Hürde dar. Für diese Familien hält das Amt für Wohnen ein maßgeschneidertes Förderprogramm in Kombination mit den Fördermitteln des Landes NRW bereit. Gleich, ob Sie sich für eine neue oder eine gebrauchte Immobilie interessieren, wir bieten Baudarlehen zu konkurrenzlos günstigen Zinsen an.

Sie besitzen bereits Wohneigentum und ärgern sich über bauliche Barrieren, die Ihren Alltag in den eigenen vier Wänden mühseliger machen? Sie möchten Ihr Wohneigentum nachhaltig energieeffizient modernisieren oder besser vor Einbruch schützen? Zur Finanzierung von baulichen Anpassungen gibt es bei uns attraktive Förderlösungen. Aber auch wenn Sie auf der Suche nach einer preiswerten Mietwohnung sind, erhalten Sie beim Amt für Wohnen Unterstützung. Wir vermitteln geförderte Mietwohnungen an Haushalte mit geringen und mittleren Einkommen.

Unter Umständen können Sie auch einen Miet- oder Lastenzuschuss nach dem

Wohngeldgesetz als staatliche Hilfe bei der Finanzierung Ihrer Wohnkosten in Anspruch nehmen. Über die Anspruchsvoraussetzungen für Wohngeld beraten wir Sie gerne. Sie interessieren sich für gemeinschaftliche Wohnformen, möchten gemeinsam mit einer Gruppe ein Wohnprojekt realisieren oder sich einem bereits bestehenden Projekt anschließen? Das Amt für Wohnen steht Ihnen für weitere Informationen und eine individuelle Beratung gerne zur Verfügung. Außerdem erhalten Sie beim Amt für Wohnen Auskünfte zum Dortmunder Mietpiegel.

Sie erreichen uns telefonisch unter der Rufnummer (0231) 50-2 26 49.

Im Internet finden Sie weitere Informationen unter der Adresse amt fuer wohnen.dortmund.de.

Auf Dortmund können Sie bauen!

Der Fachbereich Liegenschaften veräußert städtische Eigenheimgrundstücke zur individuellen Bebauung ohne Bindung an Bauträger. Unterstützt von städtischen zinslosen Darlehen und weiteren Fördermitteln des Landes NRW können sich Familien ihren Traum vom selbstgeplanten Einfamilienhaus verwirklichen. Aber auch sonstige private Bauherr*innen oder Investor*innen können "auf Dortmund bauen". Telefonische Beratung zu den Bauplätzen erhalten Bauinteressierte beim Fachbereich Liegenschaften. Detaillierte Informationen und Ansprechpartner*innen sind zudem im Internet zu finden unter liegenschaftsamt.dortmund.de.



**Ihr eigenes Stück Dortmund:
die Stadt hat's!**
Informationen zum Verkauf
städtischer Grundstücke und
weiterer Immobilien:
www.liegenschaftsamt.dortmund.de
Tel. (0231) 50-2 98 39

Stadt Dortmund
Fachbereich Liegenschaften



Dortmund für Dortmunder – Hilfe, Unterstützung und Teilhabe

Dortmund bietet als lebendige vielfältige Stadt allen Einwohner*innen ein breites Spektrum an Möglichkeiten, Hilfen und Unterstützung.

Dazu gehören

- die Familien- und Erziehungsberatung
- das Dortmunder Gesundheitsamt
- das Sozialamt und die Sozialbüros
- besondere Angebote für Senior*innen
- besondere Angebote für Menschen mit Behinderungen.

Hilfen für Familien – in allen Lagen gut beraten

Ob Erziehungsfragen, Schul- oder Beziehungsprobleme – die Mitarbeiter*innen der zwölf Dortmunder Beratungsstellen des Jugendamtes in den Stadtbezirken und der freien Träger kümmern sich um Sie und um Ihre Fragen und Themen. In den Beratungsstellen finden Kinder, Jugendliche und Eltern persönliche und fachlich qualifizierte Hilfe zu den Themen Familie, Erziehung, Schule oder bei anderen privaten Fragestellungen.

Schnell und vertraulich

Die Mitarbeiter*innen der Beratungsstellen arbeiten individuell, unbürokratisch und vertraulich. Zudem ist das gesamte Beratungsangebot kostenlos. Termine vereinbaren Sie telefonisch, per E-Mail oder persönlich direkt bei den Beratungsstellen in den Stadtbezirken – dort gibt es auch die „offenen“ Sprechstunden, für die Sie keinen Termin brauchen. Bei dringenden Fragen sind Ihre Ansprechpartner*innen auch kurzfristig für Sie da – Kinder, Jugendliche und Erwachsene können sich in akuten Notsituationen immer darauf verlassen, dass ihnen jemand zuhört.

Hilfe als Angebot

Wir helfen Ihnen und begleiten Sie bei Ihren Fragen, Hürden und Problemen rund um Erziehung, Familie und mehr – damit Sie für sich einen Weg finden, wie es weitergehen kann. Sprechen Sie uns einfach an. Ganz wichtig ist uns dabei, dass unsere Hilfen immer nur Angebote sind. Sie entscheiden auch weiterhin, wie es weitergeht.

Infos im Web

Adressen, Telefonnummern und Sprechzeiten der jeweiligen Beratungsstelle in Ihrem Stadtbezirk finden Sie unter psychologische-beratung.dortmund.de oder unter der zentralen Rufnummer (0231) 50-0.

Beratung und Hilfe durch das Sozialamt und Sozialbüros

Sozialbüros

Generelle Aufgabe des Sozialamts ist es, allen Dortmunder Bürger*innen die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen – damit Dortmund auch weiterhin eine vielfältige, lebens- und lebenswerte Stadt bleiben kann. Dazu ist das Sozialamt der Stadt Dortmund in zwölf Sozialbüros aufgeteilt, die über das Stadtgebiet verteilt sind. So stellen die Sozialbüros „vor Ort“ eine schnelle, bürgernahe und umfassende Bearbeitung

der Aufgaben sicher wie beispielsweise

- Hilfe zum Lebensunterhalt
- Grundsicherung im Alter und bei dauerhafter Erwerbsminderung
- ambulante Hilfen zur Pflege
- Tages- und Kurzzeitpflege
- dauerstationäre Pflege.

Infos im Web

Über die konkreten Aufgaben des Sozialamts und die Voraussetzungen, um Leistungen zu beziehen, informieren Sie sich am besten im Internet unter sozialamt.dortmund.de.

Haben Sie ein konkretes Anliegen, können Sie sich direkt an das Sozialbüro in Ihrem Stadtteilbezirk wenden. Die Adressen, Kontaktmöglichkeiten und Öffnungszeiten finden Sie unter sozialbueros.dortmund.de.



Dortmund-Pass

Ein erfolgreiches Angebot der Stadt Dortmund ist der Dortmund-Pass. Er ermöglicht einkommensschwachen Menschen die kostenlose oder ermäßigte Nutzung von Freizeit- und Kulturveranstaltungen oder Einrichtungen der Stadt. Melden Sie sich einfach im Sozialbüro Ihres Stadtbezirks. Gemeinsam klären wir, ob für Sie die Ausstellung eines Dortmund-Passes möglich ist. Für Kund*innen des Jobcenters wird der Dortmund-Pass direkt im Job-Center ausgestellt.

Älter werden in Dortmund

In Dortmund leben etwa 157.000 Senior*innen im Alter von 60 plus. In Vereinen und Organisationen sowie zahlreichen Begegnungsstätten in den Wohnquartieren nehmen ältere Menschen aktiv am gesellschaftlichen Leben teil. Bildungseinrichtungen wie das Seniorenstudium oder die Altenakademie bis hin zur Mitarbeit im Seniorenbeirat bieten älteren Menschen viele Chancen der gesellschaftlichen Teilhabe. Spezielle Wohnangebote für Senior*innen und ein flächendeckendes Netz von Einrichtungen und Dienstleistungen tragen zur hohen Lebensqualität bei.

Seniorenbüros

Erste Anlauf- und Beratungsstellen für Fragen und Tipps rund um das Älterwerden bis hin zur Organisation von passgenauen Hilfen sind die Seniorenbüros, in denen qualifizierte Fachkräfte die Ratsuchenden unterstützen. Die Seniorenbüros gibt es in allen zwölf Dortmunder Stadtbezirken. Sie beraten kostenfrei und trägerneutral unter anderem zu wohnortnahen

- pflegeunterstützenden und entlastenden Angeboten (z.B. Hilfen im Haushalt)
- ambulanten Pflegediensten und Einrichtungen inkl. Finanzierungsfragen bei Pflegebedürftigkeit
- Freiwilligendiensten
- Begegnungsmöglichkeiten.

In Zusammenarbeit von Seniorenbüros und den Pflegestützpunkten der Pflegekassen erhalten Ratsuchende eine qualifizierte Beratung und Hilfe zu Leistungen und Angeboten der Pflege. In gemeinsam eingerichteten Pflegestützpunkten von der Stadt Dortmund und den drei Pflegekassen (AOK NordWest, Knappschaft, IKK Classic) sowie in den Seniorenbüros erhalten ältere und jüngere Menschen mit Pflegebedarf qualifizierte Beratung und Hilfe zu Leistungen der Pflegeversicherung.

Infos im Web

Im Dortmunder Seniorenportal unter www.senioren.dortmund.de finden Sie weitere Informationen, Kontaktmöglichkeiten und Adressen bis hin zu Veranstaltungshinweisen für ältere Menschen.

Dortmund für Menschen mit Behinderungen

Für Menschen mit Behinderungen bietet das Internet-Portal www.menschenmitbehinderungen.dortmund.de spezielle Informationen und Services:

- Ansprechpartner*innen bei Fragen zu Wohnung, Arbeit und Freizeitgestaltung
- Standorte barrierefreier öffentlicher Toilettenanlagen
- Behindertenparkplätze auf öffentlichen Wegeflächen
- viele weitere Tipps, die Ihnen das Leben in Dortmund erleichtern.

Bei weitergehenden Fragen wenden Sie sich bitte an:

- Büro für Anregungen, Beschwerden und Chancengleichheit, Telefon (0231) 50-1 00 00, buergerbuero@stadtdo.de
- Behindertenbeauftragte der Stadt Dortmund, Telefon (0231) 50-2 59 01, behindertenbeauftragte@stadtdo.de.

Fahrdienst für Menschen mit Behinderung

Zusätzlich gibt es als besonderen Service der Stadt Dortmund den Fahrdienst für Menschen mit Behinderungen:

Einwohner*innen können den Fahrdienst in Anspruch nehmen, wenn sie auf einen Rollstuhl angewiesen sind oder anderweitig außergewöhnlich gehbehindert sind, keinen PKW besitzen und die öffentlichen Verkehrsmittel nicht bzw. ein Taxi nur

unter erschwerten Bedingungen nutzen können. Voraussetzung für den Nachweis einer solchen außergewöhnlichen Gehbehinderung ist der Schwerbehindertenausweis (Merkzeichen aG) oder eine aussagekräftige ärztliche Bescheinigung mit Diagnose.

Infos im Web

Im Dortmunder Seniorenportal unter www.senioren.dortmund.de finden Sie weitere Informationen, Kontaktmöglichkeiten und Adressen bis hin zu Veranstaltungshinweisen für ältere Menschen.

Netzwerk Beratungsangebote

Zur qualitativen Weiterentwicklung der Beratungsangebote gibt es das Netzwerk „Beratungsangebote für Menschen mit Behinderungen in Dortmund“. Hierbei kooperieren mittlerweile 96 Beratungsstellen und Einrichtungen mit Angeboten für behinderte Menschen, Selbsthilfegruppen und -organisationen, öffentliche Dienste und Träger der freien Wohlfahrtspflege. Weitere Informationen stehen im Internet unter www.mb.dortmund.de zur Verfügung

Kontakt
kpb@stadtdo.de



Gesundheit!

Gut aufgehoben können Sie sich auch beim Thema Gesundheit in Dortmund fühlen.

Sie finden in der Stadt eine Vielzahl von behandelnden Ärzt*innen aller Fachrichtungen. Dortmund ist darüber hinaus ausgestattet mit spezialisierten Kliniken, die auch über die Stadtgrenzen hinaus hohes Ansehen genießen.

Dort finden Sie auch bei komplizierten und schwerwiegenden Erkrankungen und Verletzungen optimale Behandlungsmöglichkeiten.



Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Der ärztliche Bereitschaftsdienst ist für Patient*innen da, die außerhalb der regulären Sprechzeiten dringend ärztliche Hilfe brauchen. Er ist für Patient*innen gedacht, die nicht lebensbedrohlich erkrankt sind, aber mit ihren Beschwerden auch nicht bis zur nächsten Sprechstunde warten können. Wenn Sie einen Arzt brauchen und nicht bis zur nächsten Sprechstunde warten können, werden Sie in einer Notfalldienstpraxis in Ihrer Nähe versorgt.

Kostenlose Arztzufentrale des ärztlichen Bereitschaftsdienstes

unter der Tel.- Nr. 116 117 (ohne Vorwahl), rund um die Uhr

Giftinformationszentrale

Giftinformationszentrale der Universitätsklinik Bonn, rund um die Uhr
Tel. (0228) 19 24 0

Frauenhaus

Im Frauenhaus finden Frauen und ihre Kinder Schutz, Unterkunft und Beratung.

Tel. (0231) 80 00 81

weitere Infos:

www.frauenhaus-dortmund.de

Hilfe für Kriminalitätsoffer Weisser Ring e. V.

kostenloser Opfernotruf täglich von
7.00–22.00 Uhr, Tel. 116 006

Zahlreiche weitere Notfallnummern und Informationen zum Thema Gesundheit wie zum Beispiel Adressen von Krankenhäusern erhalten Sie auch unter www.gesundheit.dortmund.de



Das Dortmunder Gesundheitsamt – Kompetente Adresse für Ihre Gesundheit

Das Dortmunder Gesundheitsamt informiert Sie über wichtige gesundheitliche Themen. Wir beraten Sie z. B. zu Infektionskrankheiten, Impfungen oder Fragen zur Kindergesundheit.

AIDS-Beratung

Wir beraten Sie persönlich und anonym zu HIV/AIDS und anderen sexuell übertragbaren Krankheiten. Außerdem bieten wir Ihnen einen kostenlosen und anonymen HIV- und Syphilis-Antikörpertest an.

Sprach- und Impfberatung

Hat ihr Kind Probleme beim Sprechen? Die Sprachberatung informiert Sie über mögliche Therapien und sprachfördernde Maßnahmen. Gerne beantworten wir Ihre Fragen zu anstehenden Vorsorgeuntersuchungen Ihres Kindes. Wir informieren Sie auch über Schutzimpfungen gegen Kinderkrankheiten.

Sozialpsychiatrischer Dienst

Der sozialpsychiatrische Dienst bietet Beratung und Hilfen für Menschen mit psychischen Erkrankungen sowie Sucht-

erkrankungen an. Nicht nur die Betroffenen selbst, sondern auch Angehörige, Freunde, Nachbar*innen, Bekannte und Arbeitskolleg*innen können sich an uns wenden. Wir vermitteln auch Hilfen für chronisch psychisch Kranke und Suchtkranke.

Betreuungsstelle

Die Betreuungsstelle informiert und berät Sie über Vorsorgevollmachten und Betreuungsverfügungen. Zudem ist die Betreuungsstelle ansprechbar für gesetzliche Betreuer*innen in allen Fragen der rechtlichen Vertretung von Personen, die aufgrund einer Erkrankung oder Behinderung, ihre Angelegenheiten nur eingeschränkt oder gar nicht wahrnehmen können.

Weitere Angebote des Gesundheitsamtes:

Broschüren und Wegweiser

Sie können auf ein umfangreiches Angebot von therapeutischen, pädagogischen und psychologischen Hilfen zurückgreifen. Eine Vielzahl dieser und weiterer Leistungen in Dortmund sind in den Broschüren „Bambini – Leben mit Kindern in Dortmund“ und „Frühe Hilfen für Kinder mit Handicaps“ aufgeführt.

Das „Psychosoziale Adressbuch“ liefert einen differenzierten Überblick über verfügbare psychosoziale und psychiatrische Hilfsangebote in Dortmund. Die Broschüren erhalten Sie beim Gesundheitsamt oder im Internet unter www.dortmund.de/gesundheitsamt

www.dortmund.de/gesundheitsamt

Sie möchten aktiv etwas für Ihre Gesundheit tun? Unser Internetwegweiser „rund um gesund von a–z“ gibt Ihnen einen Überblick über die vielfältigen Angebote der Gesundheitsbildung in Dortmund. Unter www.dortmund.de/rundumgesund finden Sie Kurse und Informationsveranstaltungen rund um das Thema Gesundheit: von gesunder Ernährung, Stressbewältigung und Entspannung über Informationen zu medizinischen Themen bis hin zum Gesundheitssport.

Infos im Web

Auf der Webseite des Gesundheitsamts www.dortmund.de/gesundheitsamt finden Sie:

- alle Kontaktdaten und Öffnungszeiten
- nützliche Tipps rund um das Thema Gesundheit
- Dortmunder Selbsthilfegruppen
- Verlinkungen zu wichtigen Einrichtungen in der Stadt
- Broschüren und Berichte zu verschiedenen Themen – auch als Download.

Jobcenter Dortmund

Individuelle Lösungen

Das Jobcenter Dortmund ist ein sozialer Dienstleister für den Dortmunder Arbeitsmarkt. Seine Aufgabe ist die Grundsicherung und Arbeitsmarktintegration von Arbeitssuchenden aus der Stadt. Dazu setzen sich jeden Tag Teams aus Beratungsfachkräften der Arbeitsvermittlung, des Fallmanagements, der Sozialen Arbeit und der Leistungssachbearbeitung gemeinsam dafür ein, individuelle Lösungen für die hilfebedürftigen Menschen zu finden. Trägerinnen des Jobcenters Dortmund sind die Stadt Dortmund und die Bundesagentur für Arbeit.

Leistungen

Das Jobcenter Dortmund stellt Leistungen zum Lebensunterhalt einschließlich der angemessenen Kosten für Unterkunft und Heizung – das sogenannte Arbeitslosengeld II – sicher. Diese Leistungen sind für Menschen gedacht, die arbeits-suchend, erwerbsfähig und hilfebedürftig sind und das 15. Lebensjahr vollendet, aber noch nicht das mögliche Renteneintrittsalter erreicht haben.

Qualifizierung

Arbeitssuchende werden für den Arbeitsmarkt vorbereitet und qualifiziert. Hierzu setzt das Jobcenter Dortmund zahlreiche Instrumente, wie Umschulungen, Qualifizierungen oder Arbeitsgelegenheiten ein. Für bestimmte Zielgruppen, beispielsweise Jugendliche ohne Ausbildung, Alleinerziehende, Menschen mit Zu-

wanderungsgeschichte oder Existenzgründende, bietet das Jobcenter spezielle Projekte oder Kurse an. Das Ziel ist dabei immer die nachhaltige Wiedereingliederung in Arbeit und/oder in Ausbildung. Im Dortmunder „planQ“ (planq-dortmund.de), das das Jobcenter gemeinsam mit der Arbeitsagentur Dortmund betreibt, können sich alle an Weiterbildung Interessierten aus Dortmund – unabhängig davon, ob Sie Leistungen bei einer der beiden Institutionen beziehen oder nicht, unverbindlich und kostenfrei beraten lassen. Das Beratungsbüro „planQ“ steht auch Unternehmen offen, die ihre Beschäftigten qualifizieren möchten.

Hilfe

Als wichtige Aufgabe sieht das Jobcenter Dortmund die Beratung von hilfebedürftigen Menschen. Die Fachkräfte aus Bereichen, wie beispielsweise Arbeitsvermittlung, Fallmanagement, Soziale Arbeit oder auch Leistungsberatung sind bestens vernetzt mit den weiteren Beratungsstellen in der Stadt. Sie unterstützen Arbeitslosengeld-II-Beziehende und beraten umfassend und vertraulich u. a. bei:

- Suchtproblemen
- Schulden
- psychosozialen Problemen
- Schwierigkeiten bei der Kinderbetreuung
- gesundheitlichen Fragestellungen
- u. v. m.

Das Jobcenter Dortmund finden Sie an fünf Standorten. Die Zuständigkeit der Bereiche richtet sich im Wesentlichen nach der Postleitzahl des Wohnorts. Auf jobcenterdortmund.de finden Sie unter der Rubrik „Jobcenter Standorte“ einen Navigator, mit dem Sie den für Sie zuständigen Standort erfahren können. Für unter 25-Jährige ohne Berufsausbildung ist das Jugendberufshaus Dortmund (jugendberufshaus-dortmund.de) zuständig. Für Rehabilitanden und Schwerbehinderte gibt es ebenfalls einen gesonderten Bereich im Gesundheitshaus am Südwall. Der Bereich Mitte-Nord bietet mit dem Team „IP/EU“ eine spezielle Anlaufstelle für neu zugewanderte Menschen und Geflohene.

Das Jobcenter für Arbeitgeber

Im Arbeitgeberservice des Jobcenters Dortmund finden Arbeitgeber kompetente Ansprechpersonen, die bei der Suche nach geeignetem neuen Personal unterstützen. Sie beraten umfassend beispielsweise über Fördermöglichkeiten bei der beruflichen Wiedereingliederung potenzieller Beschäftigter. Weitere Informationen gibt es unter der zentralen Rufnummer (0231) 8 42-28 88. Unter Eingabe des Suchbegriffs „Arbeitgeber“ in die Suchleiste auf jobcenterdortmund.de gelangen Sie zur Seite „Für Arbeitgeber:innen“ auch Ihre persönliche Kontaktperson für Ihre Branche.

Infos im Web und Direktkontakt

Auf der Internetseite des Jobcenters www.jobcenterdortmund.de finden Sie zahlreiche Informationen, Anträge und Ausfüllhinweise – in sechs verschiedenen Sprachen, wie russisch, türkisch, rumänisch und bulgarisch. Ebenso finden Sie dort Öffnungszeiten und Adressen des für Sie zuständigen Jobcenters. Über das Kontaktformular auf der Seite können Sie außerdem bequem einen Terminwunsch mitteilen.

Für telefonische Rückfragen steht Ihnen das Service-Center unter Telefon (0231) 8 42-11 10 Wochentags von 8.00–18 Uhr zur Verfügung.





Unser NachtExpress



17 NE-Buslinien und 8 Knotenpunkte mit Anschlussgarantie:
So verbinden wir Dortmunder Nächte für alle Nachtschwärmer
und Frühaufsteherinnen

bus-und-bahn.de

DSW21





DORT- MUND

Eine Stadt mit
vielen Facetten

Wahrzeichen und Freizeit-„Magnet“: der PHOENIX See

In Dortmund wird eines der größten Stadtentwicklungsprojekte Deutschlands umgesetzt: auf den Flächen des ehemaligen Hochofen- und Stahlwerkgeländes von Thyssen Krupp entstehen auf insgesamt 200 Hektar Entwicklungsfläche neue Wirtschafts- und Wohnräume: der Technologiepark PHOENIX West und das Wohn-, Dienstleistungs- und Freizeitparadies PHOENIX See.

Nur vier Kilometer von der Dortmunder Innenstadt entfernt wurde mit dem neu angelegten PHOENIX See eine herausragende Stadtlandschaft geschaffen. Das insgesamt 96 Hektar große Areal im Stadtteil Hörde ist zu einem einzigartigen Lebensraum entwickelt worden, einem modernen Standort für Arbeiten, Wohnen, Kultur und Naherholung rund um den See und die Auen der renaturierten Emscher.

Der PHOENIX See ist ca. 1,2 Kilometer lang, 320 Meter breit und mit einer Wasserfläche von 24 Hektar geringfügig größer als die Hamburger Binnenalster. Eine Runde um den See, um den getrennte Geh- und Radwege führen, ergibt eine Strecke von etwa 3,5 Kilometer. Mit einer Tiefe von 3 bis 4 Metern ist der PHOENIX See ein Flachwassersee. Zum Schutz des Gewässers ist er nicht als Badesee konzipiert, aber für wassersportliche Nutzungen

bietet er natürlich Gelegenheiten für besondere Sport- und Freizeitaktivitäten (Segeln und Rudern) mitten in der Stadt.

Auf rund 37 Hektar des PHOENIX See-Geländes wurde und wird eine hochwertige Wohn- und Bürobauung realisiert. Insgesamt entstehen ca. 2.000 Wohneinheiten am PHOENIX See. Gebaut werden Einfamilien- und Doppelhäuser sowie Stadtvillen und Mehrfamilienhäuser mit Miet- und Eigentumswohnungen in einem sowohl urbanen als auch naturnahen Umfeld – für viele mit Seeblick.

Die Vermarktung der Grundstücke um den PHOENIX See ist abgeschlossen. Die Grundstücke sind überwiegend bereits bebaut.

Rund um den Hafen ist eine attraktive Bürobauung mit großzügiger Gastronomie in den Erdgeschossen entstanden. Die ins Hafenviertel verlängerte Einkaufsmeile der Hörder Innenstadt, der Rudolf-Platte-Weg, bietet Platz für neue Geschäfte. Im Süden des Sees sind weitere Bürogebäude teilweise mit Penthouse-Etagen entstanden, die zum Wohnen und Arbeiten mit direktem Seeblick einladen.

Nähere Informationen zum PHOENIX See finden Sie unter https://www.dortmund.de/de/freizeit_und_kultur/phoenix_see_dortmund/start_phoenix_see/index.html



Kommunales Integrationszentrum Dortmund, Integrationsrat und Dortmunder Integrationsnetzwerk „lokal willkommen“

„Gemeinsam in Vielfalt – Zuhause in Dortmund“

Die Integration von Migrant*innen gehört in Dortmund zum gelebten Alltag!

MIA-DO-Kommunales Integrationszentrum Dortmund (MIA-DO-KI)

MIA-DO-KI ist am Geschäftsbereich Stadt der Nachbarschaft im Amt für Angelegenheiten des Oberbürgermeisters und des Rates zugeordnet. Es bündelt zwei Schwerpunkte, die Querschnittsaufgabe Integration und den Bereich Integration durch Bildung, in das kommunale Integrationsgeschehen ein. Weiterhin ergänzt das vom Land NRW geförderte Kommunale Integrationsmanagement (KIM), das Projekt „KOMM-AN NRW“ zur Förderung des Ehrenamtes in der Flüchtlingshilfe sowie der Laiensprachmittlungspool den Aufgabenbereich. Die Arbeit von MIA-

DO-KI ist eng mit der Umsetzung des Dortmunder „Masterplan Migration/Integration“ verknüpft und der inhaltlichen und projektbezogenen Zusammenarbeit mit kommunalen und zivilgesellschaftlichen Strukturen und Akteur*innen der Integrationsarbeit sowie dem Integrationsrat der Stadt Dortmund. Schwerpunkte sind u.a.: Maßnahmen im Bereich der Sprachbildung und Elternkompetenz, Mehrsprachigkeit, Koordination „Schule ohne Rassismus“, Bildung für nachhaltige Entwicklung, Zusammenarbeit und Professionalisierung mit Migrant*innenorganisationen, interkulturelle Öffnung, interreligiöser Dialog sowie die Durchführung von Veranstaltungsformaten (u.a. Integrationspreis der Stadt Dortmund, Internationale Woche/Münsterstraßenfest). Der Integrationsrat ist die demokratisch legitimierte kommunale Vertretung aller

Dortmunder*innen mit Zuwanderungsgeschichte und setzt sich für deren Interessen und Anliegen ein. Er setzt sich zu zwei Dritteln aus direkt gewählten Migrant*innenvertreter*innen und zu einem Drittel aus Ratsmitgliedern zusammen. Der Dortmunder Integrationsrat besteht aus insgesamt 27 Mitgliedern. Eine enge Zusammenarbeit mit der Kommunalpolitik ist damit gewährleistet und sichert aktive Integrationspolitik in der Stadt. Der Integrationsrat befasst sich mit allen relevanten Themen in den sozialen, ökonomischen, politischen und kulturellen Bereichen und wirkt an deren Gestaltung mit.

Das Dortmunder Integrationsnetzwerk „lokal willkommen“

setzt auf Integration vor Ort und ist ein kostenloses Angebot des Dortmunder Sozialamtes, der Dortmunder Wohlfahrtsverbände und anderer Akteure. Manche Alltagsfragen und -probleme lassen sich schnell und unbürokratisch ausräumen. Dafür kooperiert „lokal willkommen“ mit Ehrenamtlichen, Wohlfahrtsverbänden, Schulen, Kindertageseinrichtungen, Kirchen und Vereinen. Kurzum – mit allen, denen ein gutes Miteinander im Quartier am Herzen liegt. Denn Herausforderungen lassen sich am besten gemeinsam bewältigen. „lokal willkommen“ unterstützt vor allem zugewanderte Menschen, die in den Dortmunder Stadtbezirken ein neues Zuhause gefunden haben. „lokal willkommen“ hilft, sich in der neuen Umgebung zurechtzufinden, berät und vermittelt Kontakte – kompetent, zeitnah und unbürokratisch – damit aus kleinen Alltagsproblemen keine unüberwindlichen Hürden werden.

„lokal willkommen“ ist ein Angebot

- für zugewanderte Menschen
- für Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren möchten
- für partnerschaftliche Zusammenarbeit zum Wohle des ganzen Stadtbezirks
- für alle Bürger*innen, wenn sie Anregungen, Fragen und Wünsche zum Thema Integration haben

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

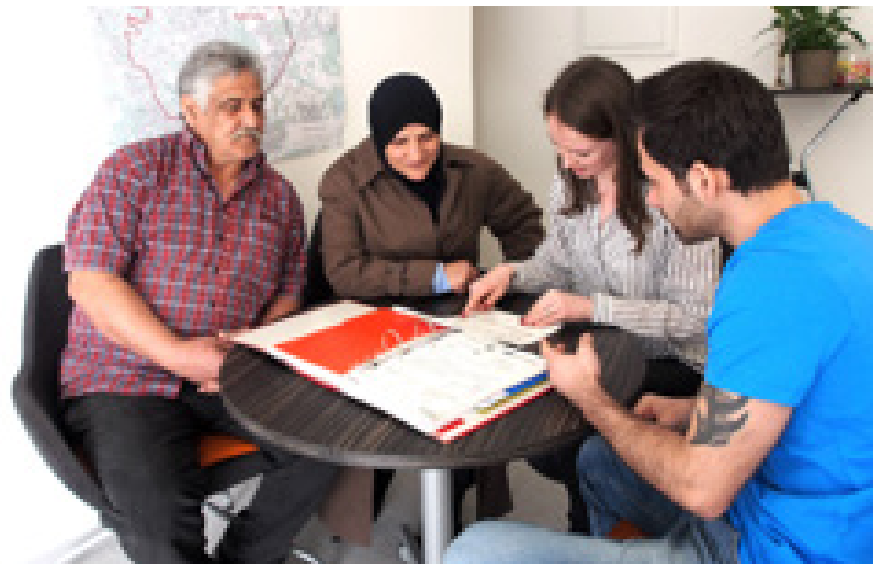
www.miadoki.dortmund.de
Telefon (0231) 50-2 64 49

www.integrationsrat.dortmund.de
Telefon (0231) 50-2 25 20

www.lokalwillkommen.dortmund.de
Telefon (0231) 50-2 78 10

„lokal
willkommen“

Das Dortmunder
Integrationsnetzwerk



Kultureinrichtungen

Dortmund ist eine Stadt der Kunst und Kreativität. Seit 2010 zeigt sich das sogar durch ein eigenes Gebäude: Das Dortmunder U, eines der Dortmunder Wahrzeichen. Der denkmalgeschützte ehemalige Kühlturm der Union-Brauerei eröffnete im Jahr der Kulturhauptstadt 2010 als „Zentrum für Kunst und Kreativität“. Weithin sichtbar durch seine golden leuchtenden „U“-Lettern und die Film-Installationen von Adolf Winkelmann, beherbergt er Kunst und Medienkunst des 20. und 21. Jahrhunderts.

Im „U“ befinden sich unter anderem das Museum Ostwall mit einer bedeutenden „Fluxus“-Sammlung und Werken der Klassischen Moderne sowie der deutschlandweit einmalige Hardware Medien-Kunstverein (HMKV), der internationale Medienkunst in seinen Ausstellungen präsentiert. Workshops und Projekte für Kinder und Jugendliche bietet die U2-Etage der Kulturellen Bildung im digitalen Zeitalter.

Das Theater Dortmund ist ein Sechs-Sparten-Haus mit Oper, Ballett, Konzertwesen, Schauspiel, Kinder- und Jugendtheater sowie einer Akademie für Theater und Digitalität. Es ist mit seiner über 100-jährigen Tradition ein Garant hochwertiger Kultur. Mit über 800 Vorstellungen und rund 70 Produktionen pro Spielzeit ist es eines der produktivsten Theater Europas.



Freund*innen des klassischen wie modernen Schauspiels kommen hier ebenso auf ihre Kosten wie die Liebhaber*innen von Oper, Operette, Kinderoper, Musical, Konzert oder Ballett. Theateraufführungen aus der freien Szene sieht man im Fletch Bizzel, das auch als Galerie und Kulturwerkstatt von sich reden macht, im Theater im Depot, im Hansa Theater, im Roto-Theater und auf der Naturbühne Hohensyburg. Das Dortmunder Original „Günna“ alias Kabarettist Bruno Knust begrüßt seine zahlreichen Fans auf Ruhrhochdeutsch im Theater Olpketal.





Neben dem Kunstmuseum im U-Turm freuen sich in Dortmund eine Reihe weiterer Museen unterschiedlicher Ausrichtung auf Besucher*innen. Das Museum für Kunst und Kulturgeschichte (MKK) präsentiert im historischen Gebäude der alten Stadtparkasse unter anderem bedeutende Sammlungen zu Malerei und Plastik bis 1900 sowie Möbel, Kunstgewerbe und Design bis zur Gegenwart. Wer sich für die Geschichte Dortmunds interessiert, ist hier ebenfalls richtig. Das Spektrum des Naturmuseums Dortmund reicht vom lebensgroßen Saurier über regionale Lebensräume und ihre Bewohner bis zu Mineralien und Fossilien.

Highlights sind ein echtes Mammutskelett und ein Großaquarium mit heimischen Fischen. Die Deutsche Arbeitsschutzausstellung (DASA) ist eine auch für Kinder spannende Erlebnisausstellung rund um das Thema „Mensch und Arbeit“. Junge Familien zieht es auch ins Kindermuseum mondo mio! im Westfalenpark. Klein, aber fein sind das Westfälische Schulmuseum und das Kindermuseum Adlerturm mit Exponaten zur mittelalterlichen Stadtgeschichte. Neuester Meilenstein in Dortmund: das DFB-Fußballmuseums, gegenüber dem Hauptbahnhof, eröffnete im Jahr 2015. Hoesch-Museum, Brauerei-Museum und LWL-Industriemuseum



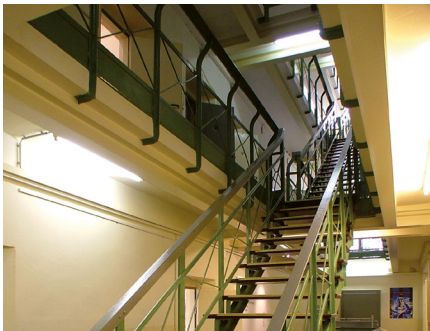
Zeche Zollern II/IV erinnern an Dortmunds Vergangenheit als Stahl-, Bier- und Bergbaustadt. Wer sich für Industriedenkmäler interessiert, sollte auch einmal die ehemalige Kokerei Hansa in Huckarde besuchen.

Das Institut für Literatur der Arbeitswelt auf der Zeche Zollern II/IV widmet sich darüber hinaus der Sammlung und Aufarbeitung dieses Literaturgenres. Von den Anfängen des digitalen Zeitalters bis heute kann man hingegen die Entwicklung der Computerspiele anschaulich und interaktiv im Binarium, dem größten Museum für Heimcomputer und Konsolen in Deutschland, erleben.

Bildende Künstler*innen und ihre Ateliers findet man in der ganzen Stadt. So wie im Künstlerhaus Dortmund, in dem regelmäßig Ausstellungen mit internationaler Beteiligung stattfinden, und im Depot, Dortmunds größtem freien Kulturzentrum. Das balou in Brackel ist ein Kulturzentrum und Jugendkunstschule mit einem großen Angebot an Kursen, in denen Kinder und Erwachsene aktiv und kreativ sind – von Akrobatik bis Zeichnen.

Die städtische Galerie Torhaus Rombergpark präsentiert regelmäßig heimische Künstler*innen. Die BIG Galerie neben dem U-Turm zeigt Ausstellungen der Dortmunder Künstlerbünde und der dort ebenfalls

ansässige Kunstverein nationale und internationale Kunst. Lohnend ist auch ein Streifzug durch die Dortmunder Kreativquartiere mit ihrer inspirierenden jungen Kunstszene wie das Unionviertel am U oder die Nordstadt mit ihrer „Kulturmeile Nord“.





Das Stadtarchiv ist ein Informations- und Dokumentationszentrum zur Geschichte der Stadt Dortmund. Teil des Stadtarchivs ist die Mahn- und Gedenkstätte Steinwache. Im ehemaligen Polizeigefängnis, das auch von der Gestapo genutzt wurde, befindet sich heute die Ausstellung „Widerstand und Verfolgung in Dortmund 1933 – 1945“. Sie bietet einen umfangreichen Überblick über die Zeit des Nationalsozialismus in unserer Stadt. Einmal im Monat gibt es dort thematisch passende Vorträge.

Das städtische Dietrich-Keuning-Haus ist ein Veranstaltungszentrum für alle Altersgruppen mit einem Programm bestehend aus Konzerten, Kabarett/ Comedy oder Tanzpartys. Zudem ist es

ein wichtiger Treffpunkt für die Vereine der Zuwander*innen sowie für vielfältige Projekte der Jugendkultur. Eine breites Spektrum der Jugend- und Pop-Kultur deckt das Freizeitzentrum West (FZW), direkt neben dem Dortmund der U gelegen, ab. Es gilt bundesweit als kreativer Veranstalter von über 250 Konzerten und Parties jährlich.

Das Fritz-Henßler-Haus ist ein Veranstaltungszentrum und Treffpunkt für Kinder- und Jugendkultur. Über Dortmund hinaus bekannt ist der dort beheimatete Kinderzirkus Fritzantino.

Das Cinestar hinter dem Hauptbahnhof holt Hollywood in 14 Kinosälen auf die Leinwand. Roxy und Camera sind beliebte Programmkinos, die Schauburg bietet

ein gemischtes Programm. Das innogy Forum, Kino im U, zeigt themenbezogene Filmreihen und Festival-Highlights und der Filmclub sweetSixteen betreibt sein eigenes Programmkino im Depot unter anderem mit Kinderwagenkino für Eltern. Einziges Filmtheater im Vorort ist die Postkutsche Aplerbeck.

Die Stadt- und Landesbibliothek samt Institut für Zeitungsforschung befindet sich gegenüber dem Hauptbahnhof in einem Gebäude des Architekten Mario Botta. Zweigbibliotheken gibt es in allen Dortmunder Stadtbezirken.



Mehr unter

www.freizeit.dortmund.de
www.kultur.dortmund.de
www.stadtbezirke.dortmund.de

Karten für viele Veranstaltungen

erhalten Sie bei DORTMUND*tourismus*
 Max-von-der-Grün-Platz 5–6
 44137 Dortmund
 (gegenüber dem Hauptbahnhof)

Tickethotline (0231) 18 99 94 44
tickets@dortmund-tourismus.de
www.dortmund-tourismus.de



DORTMUND

FUTURE FROM THE NEIGHBOURHOOD

Foto: Roland Göreck

#iCapitalAwards #innovationnextdoor

Als erste deutsche Stadt ist Dortmund von der Europäischen Kommission als Innovationshauptstadt Europas mit dem iCapital Award 2021 ausgezeichnet worden. „Innovation next door – Zukunft aus der Nachbarschaft“ lautete das Motto der gemeinschaftlichen Bewerbung. Denn in Dortmund entstehen Innovationen überall – egal ob im Hinterhof, in der Kneipe oder im Labor.

Dortmund is the first German City to be honoured by the European Commission as European Capital of Innovation with the iCapital Award 2021. "Innovation Next Door – Future from the Neighbourhood" was the motto of the collaborative application. In Dortmund, innovation can be created everywhere – whether in the backyard, in the pub or in the lab.

INNOVATION NEXT DOOR



European
Innovation
Council



THE EUROPEAN
CAPITAL OF
INNOVATION
AWARDS **21**



Funded by the
European Union

City of Dortmund



Musik in Dortmund

Dortmund ist eine Musikstadt! Die weltbesten Orchester und Solist*innen, Popkünstler*innen und die Stars von morgen locken ins Konzerthaus Dortmund, ein moderner Bau an der Brückstraße mit weit hin gerühmter Akustik. Die internationale Jazzszene ebenso wie Musiker*innen aus der Region spielen im domicil, einem der renommiertesten Jazzclubs Deutschlands. Pop- und Rockmusiker*innen gastieren in der denkmalgeschützten Westfalenhalle 1 sowie im Freizeitzentrum West (FZW) an der Ritterstraße, einem bekannten Treffpunkt innovativer Popkultur in Dortmund. Zahlreiche Musik-Clubs-und Veranstalter laden darüber hinaus musikalisch zum „Ausgehen in Dortmund“ ein. Die Oper Dortmund beweist zusammen mit den Dortmunder Philharmonikern, dass ein Opern-

haus für alle Bürger*innen einer Stadt da ist. Mit einem großartigem Sängersenble, ungewöhnlichen Projekten aber auch gut gehegten Klassikern wird für jeden etwas geboten.

Die Musikschule Dortmund hat Angebote, die ein ganzes Leben lang Begleitung sein können. Der Musikunterricht richtet sich an alle Altersgruppen, von Krabbelkindern bis zu Senior*innen, in Gruppen oder einzeln, zentral in der Musikschule an der Steinstraße oder in vielen Stadtteilen Dortmunds. Die Unterrichtsformen sind so vielfältig wie die möglichen Musikstile: von Kantate und Sonate bis Rap. Zum breiten Programm der Musikschule gehören:

- der Erwerb elementarer musikalischer Grundkenntnisse (Jazztanz entfällt)

- Instrumental- und Vokalunterricht
- Begabtenförderung
- Vorbereitung auf ein Musikstudium
- die Präsentation des Erlernten bei Konzerten
- die Wettbewerbe „Jugend jazz“ und „Jugend musiziert“.

Zudem gibt es in Dortmund an fast allen Grundschulen das Programm „Jedem Kind ein Instrument“ (JEKI), das sich momentan zu „JeKits“ (Jedem Kind Instrumente, Tanzen, Singen) weiterentwickelt. Eine Klassik-Akademie, eine Jazz-Akademie und eine Pop-School runden das Angebot ab. Die Musikschule Dortmund ist eine der drei größten Musikschulen in Deutschland. Sie erfüllt als Einrichtung der musisch-kulturellen Bildung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene ihren öffentlichen Bildungsauftrag. Der Unterricht findet sowohl in der Zentrale in der Steinstraße 35 als auch in nahezu allen Ortsteilen statt. Zum breiten Programm der Musikschule gehören der Instrumental- und Vokalunterricht für alle Menschen in jedem Alter, die Begabtenförderung und die Vorbereitung auf ein Musikstudium. Die Musikschule entwickelt neben dem Präsenzunterricht auch digitale Unterrichtsformate. Als Bildungspartnerin unterrichtet die Musikschule an 70 Grundschulen und 40 Kindertageseinrichtungen.



Festivals, Events und Veranstaltungen

In Dortmund gibt es immer etwas zu feiern. Tauchen Sie ab in die Kulturen ferner Länder, baden Sie im Lichtermeer, genießen Sie die internationale Küche oder tanzen Sie die Nacht durch. Ein Überblick über das Festival-Jahr:

Das Frühjahr gehört den Film-Fans: Alle zwei Jahre ist Dortmund der Austragungsort für das Internationale Frauen*Film Fest Dortmund+Köln (IFFF). Es ist aus der Fusion zweier bedeutender Filmfestivals beider Städte entstanden und entwickelte sich zu einem der größten und renommiertesten Frauenfilmfestivals weltweit.

Eine hochkarätige Reihe ist das KLANG-VOKAL Musikfestival mit seinem Schwerpunkt auf Vokalmusik aus aller Welt. Oper und Jazz, Pop, Chor- und Weltmusik, Stars und Sänger aus der Region – so klingt der Frühling!
Eine Stadt, viele Gesichter – mit diesem Slogan feiert im Mai das DortBunt! Festival die kulturelle Vielfalt der Dortmunder Stadtbevölkerung.

Kulturelle Impulse aus vielen Nationen bringen ebenfalls im Juni die Internationale Woche in der Nordstadt sowie das Afro-Ruhr-Festival auf die Bühne.

Spektakuläre Orte der Industriekultur bespielt die ruhrgebietsweite Extraschicht mit sehenswerten Theater- und Musikinszenierungen.

Kabarett aus der Region und dem ganzen Bundesgebiet gibt's im Spiegelzelt bei „Ruhrhochdeutsch“ – dem Sommer-Festival zu Ehren des Ruhrpott-Dialekts, - inzwischen eines der bundesweit größten Events dieser Art.

Von Juni bis August bietet der „Sommer am U“ bei Konzerten, Poetry Slams und Lesungen Freude am Verweilen.

Schlemer*innen freuen sich ebenso auf die warme Jahreszeit: Westfälische Hausmannskost oder exklusive Fisch-Gerichte, Champagner oder Bier – im Spätsommer laden Dortmunder Köche und Gastronomen ein zum Sommerfest der Sinne auf dem Hansaplatz: Dortmund à la carte! Sterneköche treffen Szene-Gastrono-



mie bei der GourmeDo, die jährlich den Friedensplatz für drei Tage in ein 5.000 Quadratmeter großes Freiluftrestaurant verwandelt.

Im Rahmen des jährlich stattfindenden internationalen Tanzfestival „Tanzfolk“ im Dietrich-Keuning-Haus präsentiert sich Dortmund einmal mehr als welt-offene Stadt: Vereine mit internationalen Wurzeln aus Dortmund und Umgebung zeigen die Tänze ihrer Herkunftsländer. Das Kulturfestival Djelem Djelem informiert mit Theater, Tanz, Film und Diskussionen über Kultur und Leben der Roma.

Mehrere zehntausend Besucher*innen kommen jedes Jahr im August, wenn ein Meer aus Kerzen, Lampions und Lichtern den Westfalenpark eine Nacht lang zauberhaft illuminiert. Das Lichterfest gehört zu den beliebtesten Veranstaltungen der Stadt und bietet neben einem furiosen Feuerwerk am Sternenhimmel auch Musik und Kleinkunst. Ebenfalls im Sommer verwandelt sich der Westfalenpark für einen Tag und eine Nacht in eine riesige grüne Tanzfläche: Juicy Beats ist mit seinen zwei Dutzend Bühnen, mehreren Hundert DJs und Zehntausenden Besucher*innen das größte Festival für elektronische Musik und Independent Music in Nordrhein-Westfalen. Am letzten Wochenende der Sommerferien zieht es ganz Dortmund in die City: Während des beliebten Micro!Festivals



begeistern internationale Straßentheater mit Artistik, Tanz und facettenreichen Geschichten. Gleichzeitig bringen außergewöhnliche Musikensembles aus aller Welt internationales Flair in die Stadt – und das Publikum zum Tanzen.

Nachts im Museum kann man etwas erleben – und zwar nicht nur Kunst! Bei der beliebten DEW21-Museumsnacht im Herbst öffnen Museen, Galerien, Kirchen und Kulturzentren ihre Pforten eine ganze Nacht lang. Kinder und Kunstliebhaber*innen, Kabarett-Fans und Musikbegeisterte – bei diesem Ereignis kommen alle auf ihre Kosten.

Mächtig Theater gibt's bei Favoriten, dem bundesweit ältesten und höchstdotierten Festival und Wettbewerb der freien Theaterszene. Alle zwei Jahre im Herbst zeigt die Crème der Off-Szene aus NRW ihre



Spielwut und künstlerische Kraft. Das LesArt.-Festival bietet im Literaturhaus und an vielen anderen Orten der Stadt einen spannenden Streifzug durch die zeitgenössische Literatur. Für rund zwei Wochen kommen herausragende Autor*innen und Performer*innen nach Dortmund.

Erstklassigen Jazz, Weltmusik und Avantgarde präsentieren darüber hinaus die Internationalen Dortmunder Jazztage.

Das Jahr endet mit dem Weihnachtsmarkt, einem der größten Deutschlands. Er lockt Besucher*innen aus dem In- und Ausland in die City – nicht zuletzt wegen des mit 45 Metern größten Weihnachtsbaums der Welt. Rund 300 Stände laden zum Bummeln, Geschenke kaufen und Genießen ein.



Mehr Informationen finden Sie unter:

www.freizeit.dortmund.de
www.kultur.dortmund.de
https://www.dortmund.de/de/freizeit_und_kultur/kulturbuero/startseite_kulturbuero/
www.stadtbezirke.dortmund.de

DOKOM21
digital
erfolgreich



DOKOM21
baut
Glasfaser
für Sie!



0800.930-1050
www.dokom21.de

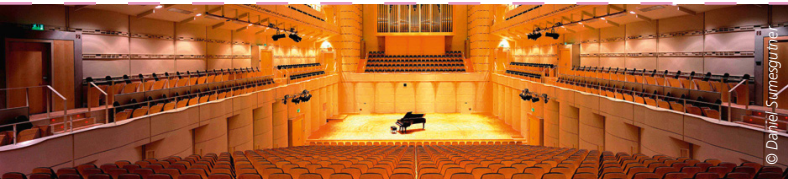
Was liegt näher...
DOKOM21



Theater | Gutschein

Beim Kauf von zwei Theaterkarten ist das günstigere Ticket kostenlos. (gilt nur im Vorverkauf im Kundencenter des Theaters und nicht bei Sonderveranstaltungen, Premieren und Gastspielen)

gültig bis 31.12.2025



Konzerthaus | Gutschein

Bei einem Kauf von zwei Eintrittskarten erhalten Sie 50 % Rabatt auf den Gesamtpreis. (gilt nur im Vorverkauf im Konzerthaus Dortmund und nicht bei Sonder- und Fremdveranstaltungen)

gültig bis 31.12.2025



Do. CityTour | Gutschein

Eine Person + zwei Kinder (4–14 Jahre) können kostenlos teilnehmen. Weitere Personen zahlen den regulären Fahrpreis.

gültig bis 31.12.2025



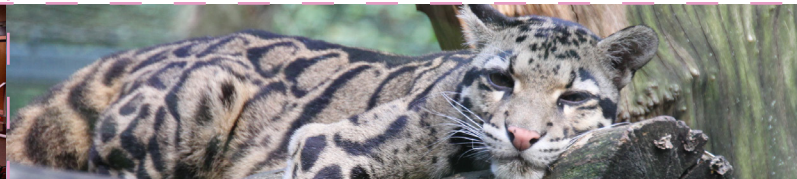
Westfalenpark | Gutschein

Für einmalig freien Eintritt für max. drei Kinder (nicht gültig an Veranstaltungstagen, nur einlösbar an personenbesetzten Kassen). Erwachsene Begleitpersonen zahlen den regulären Eintrittspreis.

gültig bis 31.12.2025



Gutscheine für Kultur und Freizeit



Zoo | Gutschein

Für einmalig freien Eintritt in den Zoo für bis zu vier Kinder (bis 12 Jahre). Erwachsene Begleitpersonen zahlen den regulären Eintrittspreis. (Keine Gültigkeit an Tagen mit Sonderveranstaltungen)

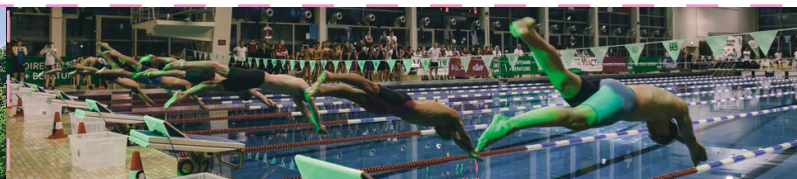
gültig bis 31.12.2025



Museen | Gutschein

Für zwei Erwachsene und vier Kinder freier Eintritt in eine Sonderausstellung. Der Eintritt in die Dauerausstellungen der Museen ist seit 2019 kostenlos.

gültig bis 31.12.2025



Hallenbäder | Gutschein

Für max. drei Kinder (nicht gültig an Veranstaltungstagen) in den zwei städtischen Hallenbädern. Erwachsene Begleitpersonen zahlen den regulären Eintrittspreis.

77
gültig bis 31.12.2025

Zoo Dortmund

Mergelteichstraße 80
44225 Dortmund
Tel. (0231) 50-2 85 93
E-Mail: zoo@dortmund.de
www.zoo.dortmund.de

Zoo Dortmund: Neue Bürger*innen – Neue Welten!

Einfach nach Asien, Afrika oder Südamerika reisen – und das mitten im Ruhrgebiet! Der Zoo Dortmund zählt zu den beliebtesten Ausflugszielen in Dortmund und der Region. Etwa 1.500 Tiere in 230 Arten leben im Dortmunder Zoo. Die Parklandschaft mit ihrem alten Baumbestand und die modernen Tierhäuser machen den Zoobesuch bei jedem Wetter zu einem Erlebnis für die ganze Familie.

www.zoo.dortmund.de

Museum für Kunst und Kulturgeschichte

www.mkk.dortmund.de

Museum Ostwall im Dortmunder U

www.museumostwall.dortmund.de

www.museen.dortmund.de

Naturmuseum Dortmund

dortmund.de/naturmuseum

Gehen Sie auf Entdeckungsreise in unseren Museen!

Von der Steinzeit über Schulmöbel aus dem 16. Jahrhundert, ein „3D-Stahlwerk“ und historische Bierkrüge bis hin zur zeitgenössischen Kunst – die Dortmunder Museumslandschaft ist vielseitig, abwechslungsreich und überregional bekannt.

www.museen.dortmund.de

Südbad

Ruhrallee 30
44139 Dortmund
Tel. (0231) 50-2 35 03

Nordbad

Leopoldstraße 50–58
44147 Dortmund
Tel. (0231) 50-2 51 51

Sie kennen die städtischen Hallenbäder in Dortmund noch nicht?

Damit sich das schnellstens ändert, laden wir Sie zu einem Besuch ein! Wenn Sie es sportlich lieben, sind Sie im Südbad mit 50-Meter-Bahnen genau richtig. Hier verbindet sich interessante, denkmalgeschützte 50er-Jahre-Architektur mit neuester Technik. Im Nordbad gibt es für die Kleinen eine Wasserrutsche.

www.schwimmbaeder.dortmund.de

Theater Dortmund

Theaterkarree 1–3
44137 Dortmund
Tel. (0231) 50- 2 72 22
www.theaterdo.de

Kinder- und Jugendtheater

Dortmund
Sckellstraße 5
44141 Dortmund
Tel. (0231) 50-2 72 22
www.theaterdo.de

Das Theater Dortmund ist mit seiner über 100-jährigen Tradition ein Garant hochwertigen Kulturangebotes in Dortmund. Mit über 800 Vorstellungen und rund 70 Produktionen in jeder Spielzeit ist es eines der produktivsten Theater Europas. Mit Opernhaus, Schauspielhaus, Studio, Kinder- und Jugendtheater sowie der Jungen Oper bietet das Theater Dortmund Spielstätten, die mit ihrem Programm künstlerische Akzente weit über die Grenzen der Stadt hinaus setzen.

www.theaterdo.de

KONZERTHAUS DORTMUND

Brückstraße 21
44135 Dortmund
Tel. (0231) 22 69 6-2 00
E-Mail: info@konzerthaus-dortmund.de
www.konzerthaus-dortmund.de

So klingt nur Dortmund.

In über 200 Veranstaltungen pro Spielzeit kann man Klassik und mehr im KONZERTHAUS DORTMUND erleben.

Fast jeden Tag gibt es im KONZERTHAUS DORTMUND ein Bühnenprogramm der Extraklasse: Neben Orchesterzyklen, Kammermusik und Konzertante Oper gibt es auch Pop, Folk, Jazz, Cabaret und Chanson. Das hohe Niveau der Veranstaltungen und die große Programmviefalt kommen dabei ebenso beim Publikum an wie die fantastische Saalakustik.

www.konzerthaus-dortmund.de

DORTMUNDtourismus

in Kooperation mit Willms Reisen
Kampstraße 80
44137 Dortmund

Tel. (0231) 18 99 90

E-Mail: info@dortmund-tourismus.de

www.dortmund-tourismus.de

Dortmund erleben mit DORTMUNDtourismus

Gehen Sie im roten Doppeldeckerbus auf Entdeckungstour durch Ihre neue Heimatstadt. Rund 100 Minuten geht es durch Dortmund, an zwölf Haltepunkten können Sie eine informative Pause einlegen. Und wenn Sie wissen wollen, was sonst noch in Dortmund los ist, dann ist das Team von DORTMUNDtourismus für Sie da. Wer Tipps zu Shopping, Kultur, Sport und Freizeitgestaltung braucht, Veranstaltungstickets kaufen möchte oder Gäste unterbringen und schick Essen gehen will – DORTMUNDtourismus ist die richtige Adresse.

www.dortmund-tourismus.de

Westfalenpark Dortmund

An der Buschmühle 3
44139 Dortmund
Tel. (0231) 50-2 61 00
E-Mail: westfalenpark@dortmund.de
www.westfalenpark.dortmund.de

Erlebnisreiche Stunden im Dortmunder Westfalenpark

In Dortmunds „Grüner Oase“ kommen Blumen- und Pflanzenfreunde ganzjährig auf ihre Kosten. Zahlreiche Spielplätze, das Regenbogenhaus, Klangpfade und das Kindermuseum mondo mio! machen den Park auch für Kinder zu einem unvergesslichen Erlebnis. Genießen Sie vom Fernsehturm Florian einen unvergleichlichen Blick über Dortmund, lassen Sie sich im Frühsommer von der üppigen Blütenpracht im Deutschen Rosarium verzaubern.

www.westfalenpark.dortmund.de



DENKT AN MORGEN.

WIR KÜMMERN UNS UM IHRE ABFÄLLE!

Die EDG ist der kommunale Entsorgungspartner für Dortmunder Privathaushalte

EINE NUMMER FÜR ALLE FRAGEN

 0231 9111.111

EDG Kundencenter

Dechenstraße 13
44147 Dortmund
T 0231 9111.111
F 0231 9111.555
info@edg.de

www.edg.de

Öffnungszeiten:

Mo. – Do. 07.00 – 17.00 Uhr
Fr. 07.00 – 16.00 Uhr

UNSERE LEISTUNGEN IM ÜBERBLICK

- ✓ Kundenberatung
- ✓ An-, Ab- und Ummeldungen von Behältern
- ✓ Sperrmüll
- ✓ Sperrmülltransportservice
- ✓ Wohnungsauflösung und Entrümpelung
- ✓ Elektrogeräteabholung



 **EDG**
ENTSORGUNG DORTMUND GMBH

Sport



Sie mögen Sport? Dann sind Sie in Dortmund genau richtig!

Rund 170.000 Menschen halten sich in gut 530 Vereinen fit: Von A wie Aerobic bis Y wie Yoga. Auch eher ungewöhnliche Sportarten sind in der „Stadt des Sports“ zuhause: Gleitschirm fliegen, Cricket oder auch Squaredance – in den Dortmunder Vereinen werden Sie fündig. In der Heimat des BVB 09 ist natürlich auch Fußball ein großes Thema. Viele Amateurvereine auf rund 100 Sportplatzanlagen finden Sie in allen Dortmunder Stadtteilen. Jeder Stadtbezirk hat ein eigenes Hallenbad, im zentral gelegen Südbad ziehen auch Leistungsschwimmer*innen ihre Bahnen. In den zahlreichen Dortmunder Grünanlagen besteht die Möglichkeit, direkt in der Natur zu joggen, zu walken, zu skaten. Kinder und Jugendliche fördert Dortmund gezielt, beispielsweise in bisher sechs bewegungsorientierten Kindergärten und in Schulen.

Neben dem üblichen Schulsport werden Stadtmeisterschaften bis hin zu Landes-sportfesten ausgerichtet und Talente gefördert. Mit dem Goethe-Gymnasium verfügt Dortmund zudem über eine anerkannte NRW-Sportschule mit angeschlossener Sportinternat. Hier erhalten Kadermitglieder unterschiedlichster Disziplinen besondere Unterstützung, um sowohl schulische als auch sportliche Höchstleistungen zu erzielen. Entlang der Dortmunder „Sportmeile“, der Strobelallee, pocht das Herz des Spitzensports. Hervorragende Trainings- und Wettkampfstätten sind fußläufig zu erreichen: Die Helmut-Körnig-Halle und das Stadion Rote Erde als supermoderne Bundesstützpunkte für die Leichtathletik, ein Boxerleistungszentrum, zwei Eissport-hallen und – natürlich – der Signal Iduna Park (ehemals Westfalenstadion). In diesem hochmodernen Stadion mit rund 83.000 Plätzen ist nicht nur der BVB zu Hause,

hier finden auch weitere fußballerische Großereignisse statt. Die Fußball-WM lockte 2006 mit insgesamt sechs Spielen Menschen aus aller Welt in die Westfalen-metropole und auch 2024 wird Dortmund Ausrichter der Männer Europameisterschaften sein. Auch für die Frauen Weltmeisterschaften 2027 hat Dortmund sich mit dem Signal-Iduna-Park erfolgreich beworben. 2025 begrüßen wir zudem viele internationale Teams zur Frauen Handball WM in den Westfalenhallen. Die Halle ist traditioneller Austragungsort sportlicher Wettkämpfe. Schon in 25 Weltmeister- und über 50 Europameisterschaften kämpften Spitzensportler hier um Medaillen. Für den Sport nimmt die Stadt Dortmund viel Geld in die Hand. Alleine in die Sanierung und den Neubau von Sport- und Turnhallen sind von 2012 bis 2022 rd. 110 Mio € geflossen. Die Fertigstellung einer international wettbewerbstauglichen Ballsportthalle am „Dort-

munder U“ mit rd. 3350 Zuschauerplätzen ist für Anfang 2026 geplant Und auch in die Bäder wird fleißig investiert – Dortmund baut seine Wasserflächen weiter aus. Der Olympiastützpunkt Dortmund betreut rd. 450 Kaderathleten*innen u.a. in den Sportarten Leichtathletik, Eiskunstlauf, Reiten, Ringen, Schießen, Schwimmen, Volleyball, Bobsport und Rudern – die Weltklasse-Ruderer des Deutschland-Achters absolvieren regelmäßig ihre Trainingseinheiten auf dem Dortmund-Ems-Kanal. Jedes Jahr ehrt der Stadtsportbund zusammen mit dem Oberbürgermeister beim Fest des Dortmunder Sports über 150 aktive Sportler*innen aller Altersklassen und Sportarten für nationale und internationale Titelgewinne. Die Stadt hat sich auch mit der hochkarätig besetzten Chess-Trophy als Schachhochburg einen Namen gemacht.

Dortmund, eine Stadt, die bewegt.

Mehr Informationen finden Sie unter:

www.freizeit.dortmund.de
www.kultur.dortmund.de
https://www.dortmund.de/de/freizeit_und_kultur/kulturbuero/startseite_kulturbuero/
www.stadtbezirke.dortmund.de



Revierpark Wischlingen – Die Oase für Erholung und Freizeit in Dortmund

Ein Park lebt auf!

Eingebettet in eine gewachsene Natur bietet der großzügig angelegte Park mit seinem See für jeden etwas. Von Fußball, Laufstrecke, Adventure Golf und Hochseilklettergarten reicht die Palette. Über den Park verteilt gibt es ausgedehnte Rasenflächen zum Spielen und Verweilen. Besonders beliebt ist hier die Trendsportart Disc-Golf. Kleinkinder können auf kindgerechten Spielanlagen Tollen und Toben. Populär sind besonders die Wasserspielplätze. Wenn jedoch die Stille bevorzugt wird, bringt das angrenzende Waldgebiet erholsame Ruhe mit Spazier- und Wanderwegen unter ehrwürdigen Baumkronen.

Im Sommer ist der Park ein beliebter Standort für Festivals, wie Dortmund Olé und Pollerwiesen. Und auch das inzwischen weit über Dortmunds Grenzen bekannte Oktoberfest führt viele Besucher*innen zu den Wischlinger Wiesen.



Direkt im Park liegt die kleine romantische Wischlinger Fachwerkkapelle. Mit ihrem weißen Mauerwerk und den wunderschönen hohen Fenstern ist die Kapelle von 1783 der einzige sakrale Fachwerkbau in Dortmund. Ein idealer Ort für stilvolle kirchliche oder standesamtliche Trauungen in besonderem Ambiente, um den schönsten Tag im Leben in ein wundervolles Ereignis zu verwandeln.

Gesundheitszentrum

– Physiotherapie & Rehasport

Fit für das Leben! So lautet das Motto des Gesundheitszentrums. Neben den üblichen physikalisch-therapeutischen Maßnahmen zur Prävention und Rehabilitation findet auf ärztliches Rezept auch Krankengymnastik im Wasser direkt im Solebad Wischlingen statt.



Sole. Sonne. Sauna.

Herzstück des Parks ist das Solebad Wischlingen – hier kann man eintauchen, entspannen und sich im wohlig warmen Solebecken so richtig erholen. Luftig-sprudelnde Wasserstrahlen verwöhnen mit einer angenehm prickelnden Unterwassermassage, Schwall- und Nackenduschen und ein Solewasserfall halten fit. Auf über 12.000 qm wartet auch die Saunalandschaft Wischlingen mit einmaligen Attraktionen. Sage und schreibe elf verschiedene Saunen, Dampfbad, Salzgrotte und die Infrarotkabine laden zum Schwitzen im gemütlichen Innenbereich und weitläufigen, idyllischen Saunagarten ein. Unbeschwerte Entspannung.

Einfach mal den Alltag hinter sich lassen und sich etwas Gutes gönnen. Im Sommer lockt das Allwetterbad mit Springer-, Schwimmer-, Nichtschwimmerplansch- und Wellenbecken. Großzügige Liege- und Ruhezonen und ein Sandstrand sorgen für Urlaubsstimmung.



Eislaufen

Ein Ausflug zur Eishalle Wischlingen in den Wintermonaten November bis Februar verspricht immer jede Menge Spaß. Große und kleine Eisläufer ziehen auf 1.780 m² ihre Bahnen. Eisprinzessinnen drehen Pirouetten und coole Flitzer nehmen die Auf- und Abfahrtsrampen der beiden höhenversetzten Eisflächen in Angriff. Abfeiern mit tollen DJ's, super Lightshow und coolen Drinks von der Pistenbar.

Die, die noch nicht eislaufen können, lernen es in den angebotenen Kursen. Neu sind die Freestyle-Kurse mit waghalsigen Sprüngen und spektakulären Drehungen. Egal, ob Anfänger*innen oder Profi, die Eislaufhalle bietet Spaß und Aktion für Jedermann. Wer keine eigenen Schlittschuhe hat, leiht sich ein Paar und ab geht's auf die Glitzerpiste.

Freiwillig!



Eine Stadt wird lebenswert durch das Engagement ihrer Bürgerinnen und Bürger

Freiwillige Feuerwehr – Schutz und Sicherheit!

Bei der Feuerwehr Dortmund sorgen etwa 2.500 Feuerwehrleute aus Haupt- und Ehrenamt rund um die Uhr für die Sicherheit der Dortmunder Bevölkerung. Bei der Freiwilligen Feuerwehr sind rund 780 Männer und Frauen, die sich ehrenamtlich in ihrer Freizeit engagieren. An die 150.000 Einsätze im Jahr bedeuten etwa alle dreieinhalb Minuten ein Alarm auf den neun Feuer- und Rettungswachen der Berufsfeuerwehr, den 20 Standorten der Freiwilligen Feuerwehr oder den dreizehn Rettungswachen und sieben Notarztstandorten der Stadt. Ziel der Feuerwehr ist es, jedem Menschen und jedem Tier in einer Notlage so schnell wie möglich zu helfen, Umwelt-

gefahren abzuwenden und Sachwerte zu schützen. Dafür wird hochmoderne Technik vorgehalten, die Mitarbeiter*innen werden in einer fundierten Ausbildung qualifiziert und bleiben durch ständige Aus- und Fortbildungen immer auf dem neuesten Stand. In 18 Löschzügen wird durch Jugendfeuerwehren der Nachwuchs aus den eigenen Reihen gefördert. Vier Löschzüge verfügen zudem über Kinderfeuerwehrgruppen. Einen großen Stellenwert nimmt auch die Präventionsarbeit ein. Ob Brandschutzerziehung für Kinder oder Stellungnahmen im Baugenehmigungsverfahren – die Feuerwehr ist oft schon aktiv, bevor es brenzlich wird.

Infos im Web und Direktkontakt

Auf der Internetseite der Feuerwehr dortmund.de/feuerwehr finden Sie weitere Informationen.

feuerwehr@dortmund.de
Telefon: (0231) 8 45-0

Die FreiwilligenAgentur

Bei der FreiwilligenAgentur wird freiwilliges Engagement gefördert und damit trägt sie dazu bei, dass die Stadt Dortmund bunter und attraktiver wird.

Die FreiwilligenAgentur bringt Menschen, die sich engagieren wollen, und Organisationen zusammen. Sie berät, hilft das richtige Projekt zu finden, gibt Einblicke in verschiedenen Bereiche und informiert über Qualifizierungsangebote. Das Angebot der FreiwilligenAgentur ist kostenlos und unverbindlich. Die Gründe sich zu engagieren sind vielfältig, neue Erfahrungen sammeln, Stadt und Menschen kennen zu lernen, sinnvoll die Freizeit zu gestalten oder sich für andere Menschen einzusetzen. Sie können zum Beispiel in Sportvereinen, in sozialen Projekten oder in gesundheitlichen Bereichen ehrenamtlich mitgestalten. Ihr Ehrenamt ist Unterstützung für andere Menschen. Darüber hinaus verbessern Sie Ihre Deutschkenntnisse, lernen neue Menschen kennen und bringen Abwechslung in Ihren Alltag.

Mehr Informationen bekommen Sie in der FreiwilligenAgentur Dortmund. Besuchen Sie die Agentur in ihrem Ladenlokal in der Berswordt-Halle oder erfahren mehr unter:
www.freiwilligenagenturdortmund.de
Telefon: (0231) 50-1 06 00
info@freiwilligenagenturdortmund.de



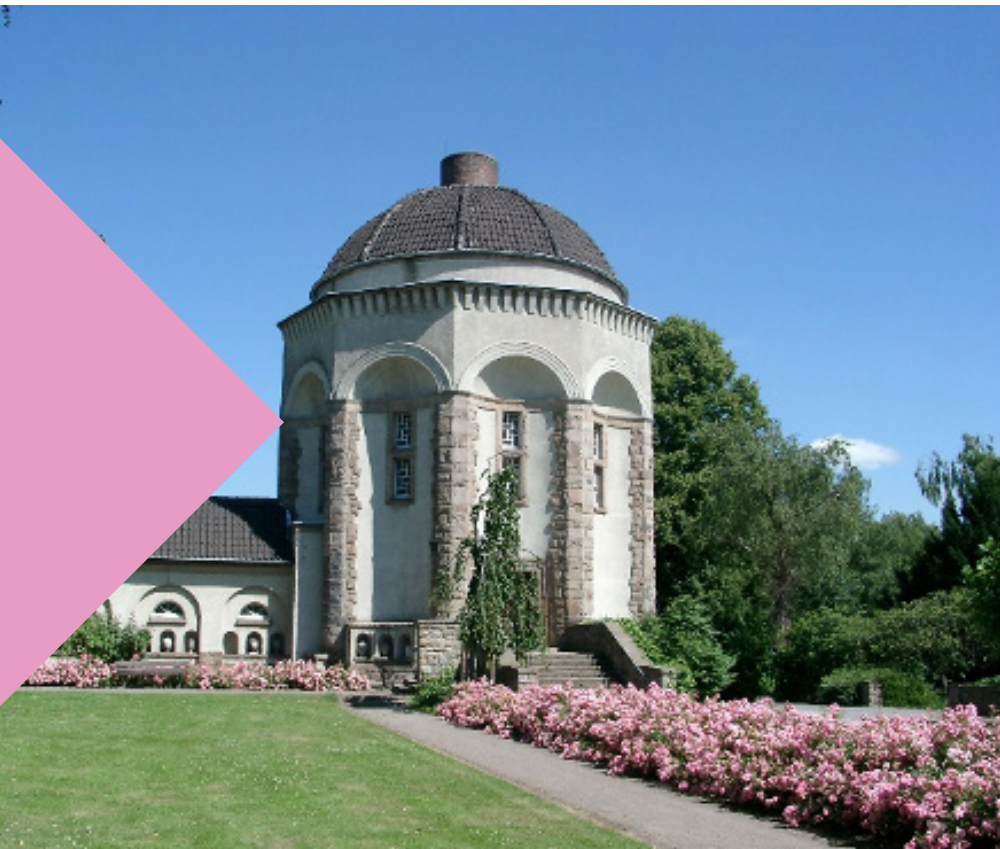
Friedhöfe Dortmund

„Nichts ist gewisser als der Tod,
nichts ungewisser als seine Stunde“
– Anselm von Canterbury –

Wir sind selbstverständlich auch für Sie da, wenn der Tod eines nahestehenden Menschen Sie als Hinterbliebene plötzlich vor neue Herausforderungen stellt. In einer Phase großer emotionaler Belastung müssen Sie viele Dinge regeln und Entscheidungen für die Bestattung treffen. Die Berater*innen der Friedhöfe Dortmund stehen Ihnen in dieser Situation gerne zur Verfügung, um Sie individuell zu unterstützen.

Im Stadtgebiet gibt es 70 Friedhöfe. 32 davon befinden sich in unserer, in kommunaler Hand. Unsere Friedhöfe sind unterschiedlich groß und liegen an gut zu erreichenden Standorten über das gesamte Stadtgebiet verteilt. Auf insgesamt 333 Hektar Fläche gibt es viele Möglichkeiten der Erd- und Feuerbestattung für Verstorbene auch unterschiedlicher Glaubensrichtungen. Es stehen verschiedene Grabarten für Sarg- und Urnenbeisetzungen zur Verfügung. Sie können selbst entscheiden, wie intensiv die Grabpflege gestaltet sein soll: Möchten Sie die Grabpflege selbst übernehmen oder lieber eine Pflege beauftragen? Oder bevorzugen Sie von vorn herein eine pflegefreie Grabstätte? Auf verschiedenen Friedhöfen bieten wir auch naturnahe Bestattungsformen im Hain- oder Obstbaumgrab an.

Das Bestattungsangebot wird kontinuierlich weiterentwickelt. Beispielhaft dafür steht die im Jahr 2021 eröffnete „Grabstätte am Weinberg“ auf dem Friedhof Holzen im Stadtbezirk Hörde. Die nach Süden ausgerichtete Hanglage eines Grundstücksteils wird genutzt, um einer terrassenförmigen neuen Grabanlage mit jungen Weinstöcken eine besondere Anmutung zu geben. In Trockenmauern, die mit heimischem Ruhrsandstein gefasst sind, können jetzt pflegefreie Urnenwahlgräber belegt werden.



Bereits seit 1924 werden in Dortmund Feuerbestattungen durchgeführt. Zu diesem Zweck wurde seinerzeit ein erstes Krematorium gebaut, über dem der noch heute genutzte „Urnenturm“ (Kolumbarium) als historisches Erbe erhalten wird. In unserem im Jahr 2000 neu gebauten, modernen Krematorium erfolgen jährlich rund 5.000 Einäscherungen. Der hohe Qualitätsstandard dieser Einrichtung wird durch das Zertifikat „Kontrolliertes Krematorium“ regelmäßig bestätigt.

Mit dem 1921 eröffneten Hauptfriedhof „Am Gottesacker“ verfügt Dortmund auf einer Fläche von 112 Hektar (so groß wie 157 Fußballfelder) über den drittgrößten Friedhof in der Bundesrepublik Deutschland. Die historische garten- und friedhofsarchitektonische Anlage mit ihren vielen Denkmälern ist preisgekrönt und beeindruckt mit einem Bestand von mehr als 7.000 Bäumen. Die größte Grünanlage Dortmunds nutzen viele Dortmunder*innen nicht nur als Trauer- und Gedenkort, sondern auch als ruhige Entspannungs- und Erholungsmöglichkeit. Der Hauptfriedhof ist zudem ein bedeutender Lebensraum für Tiere und Pflanzen. Das Aufgabenspektrum der Friedhöfe Dortmund umfasst damit auch vielfältige kulturelle, soziale und ökologische Funktionen.

Um die Vielfaltigkeit des Hauptfriedhofs zu entdecken, bietet sich ein Spaziergang

auf dem „Zukunftsbaumpfad“ an. Ein ausgeschilderter Weg führt über viele Bereiche des Friedhofsgeländes und führt zu zahlreichen beeindruckenden Baumarten, deren Anpassungsfähigkeit an veränderte Umwelt- und Klimabedingungen beobachtet wird. Darunter befindet sich auch der eher unbekannt Milchorangenbaum mit seinen beeindruckenden Früchten, die bis zu 15 cm Durchmesser erreichen können.

Als besonderer Service steht hier allen Friedhofsbesucher*innen ein kostenloser Fahrdienst zur Verfügung. Moderne Elektrofahrzeuge bringen Sie, Ihre Pflanzen und Ihr Material von allen Eingängen oder auch vom Parkplatz zur Grabstätte und holen Sie dort auch wieder ab.

Weitere Informationen über die Friedhöfe in Dortmund und deren umfangreiches Leistungsspektrum, sowie Kontaktadressen finden Sie auf unserer Internetseite.

Wir beraten und informieren Sie jederzeit gerne:

Friedhöfe Dortmund
Am Gottesacker 25
44143 Dortmund
Tel. (0231) 50-1 16 00
friedhoefe@dortmund.de
www.friedhoefe.dortmund.de



Agenda 2030

Nachhaltige Entwicklung und Fairer Handel in Dortmund

Mit der Verabschiedung der globalen Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals, SDGs) 2015 durch die Generalversammlung der Vereinten Nationen gibt es einen neuen Referenzrahmen zur Gestaltung einer umweltfreundlichen, sozial gerechten, ökonomisch erfolgreichen und kulturell vielfältigen Gesellschaft. Es sind alle Nationalstaaten und alle gesellschaftlichen Akteur*innen aufgefordert, an der Zielerreichung mitzuwirken.

Mit dem neuen Büro für Internationale Beziehungen wird den umfangreichen globalen Herausforderungen Rechnung getragen, eine nachhaltige Entwicklung vor Ort und in der Welt mit zu gestalten. Nachhaltigkeit verbindet das Bestreben, das gesellschaftliche Zusammenleben so auszurichten, dass die natürlichen Existenzgrundlagen dauerhaft für die nachfolgenden Generationen erhalten bleiben. Die Basis für dieses Leitbild ist ein breiter gesellschaftlicher Konsens, der eine bürgerschaftliche Beteiligung am politischen Kommunikations- und Willensbildungsprozess sicherstellt.

Fair einkaufen in Dortmund?

Dortmund als Doppelsiegerin im Bundeswettbewerb „Hauptstadt des Fairen Handels 2003 und 2005“ und als erste Fairtrade Town im Ruhrgebiet 2009 hat eine besondere Verpflichtung, das Thema den Konsument*innen näher zu bringen.

Auf der Internetseite www.fairtradedstadt-dortmund.de/ladenlokalfinder/ und –gastromiefinder erhalten Sie einen Überblick über die Einrichtungen aus Handel, Gastronomie und Herstellung in Dortmund,

in denen Sie fair gehandelte Produkte bekommen. Ob Lebensmittel, Kleidung oder Accessoires: in vielen Bereichen ist es möglich, als Verbraucher*in den Fairen Handel zu unterstützen und damit einen nachhaltigen Mehrwert zu schaffen. Zum einen für die Menschen, die von fair gehandelten Produkten leben können, indem sie diese herstellen oder vertreiben und dabei gerecht entlohnt werden, zum anderen aber auch für die Läden, Händler*innen und Gastronom*innen unserer Stadt. Sie zeigen den Brückenschlag

Kundenkompass Fairer Handel

Wo Sie in Dortmund mit gutem Gewissen guten Genuss kaufen können



zwischen globaler Entwicklung und lokaler Umsetzung des Fairen Handels.

Nicht zuletzt entsteht natürlich ein Mehrwert für Sie als Verbraucher*in: Fair Trade ist lecker und von guter Qualität, sieht gut aus und gibt es gleich um die Ecke. Nachhaltiges Bewusstsein wird immer wichtiger, gerade im Bereich des Konsums. Das kann jedoch nur gelingen, wenn dies aus der Mitte der Gesellschaft entsteht. Sie als Bürger*in und Kund*in haben die Wahl und profitieren davon.

Messe „FAIR FRIENDS“

Die Messe für nachhaltige Lebensstile, Fairen Handel und gesellschaftliche Verantwortung wird seit 2010 jährlich in den Dortmunder

Westfalenhallen veranstaltet. Mit der FAIR FRIENDS möchte sich Dortmund als Standort für Deutschlands größte Nachhaltigkeits-Messe etablieren. Seit 2019 erscheint die FAIR FRIENDS im neuen Gewand: Fachbesucher*innen wie auch Endverbraucher*innen bekommen eigene Tage, an denen die Angebote noch genauer auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten sind. Die FAIR FRIENDS findet i. d. R. am letzten August-Wochenende statt und startet mit einem informativen und interaktiven Fachtag, der jeweils einen anderen Schwerpunkt hat. Der Fachtag bietet Workshops, Vorträge und Infopoints für Kommunen, Kirchen und Wohlfahrtsverbände sowie Unternehmen.

Die Messe selbst bietet Fachbesucher*innen und Verbraucher*innen die gesamte Produktpalette des fairen und nachhaltigen Handels, von Dienstleistungen und Konzepten für nachhaltige Lebensstile. Shopping, Informieren und Erfahrungsaustausch sind ausdrücklich erwünscht. Weitere Infos und aktuelle Termine können auf der folgenden Website entnommen werden: SUSTAINABLE DAYS | HOME (sustainable-days.de)

Nachhaltigkeits-Siegel für bürgerschaftliches Engagement

Zur Förderung des ehrenamtlichen, nachhaltigen Engagements von Bürgerinnen und Bürgern in Verbänden, Vereinen und Initiativen wird von der Stadt Dortmund – mit der finanziellen Unterstützung von Spendern – seit dem Jahr 2004 jährlich das

Dortmunder Nachhaltigkeits-Siegel, ehemals Agenda-Siegel, vergeben. Neben der finanziellen Anerkennung der geleisteten Arbeit ist es eine Auszeichnung für vorbildliches ehrenamtliches Engagement von Dortmunder Bürgerinnen und Bürgern, die sich im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung zum Wohle der Allgemeinheit eingebracht haben.

Ausgezeichnet werden jedes Jahr bürgerschaftliche Projekte und Ideen im Bereich nachhaltiger Entwicklung, die im Sinne der 17 Nachhaltigkeitsziele ökologische, ökonomische und soziale Dimensionen verbinden. Gerade Projekte unter dem Motto „Global denken, lokal handeln“ sind gefragt. Damit soll Engagement aus der Mitte der Gesellschaft ausgezeichnet und der Begriff „Nachhaltigkeit“ vor Ort mit Leben gefüllt werden.

Bewerben können sich Vereine, bürgerschaftliche Zusammenschlüsse, Initiativen und Privatpersonen sowie Schulen und Kitas aus Dortmund.

Weitere Einzelheiten werden jeweils auf der Internetseite des Büros für Internationale Beziehungen und Nachhaltige Entwicklung veröffentlicht:
https://www.dortmund.de/de/leben_in_dortmund/internationales/buero_fuer_internationale_beziehungen/dortmund_und_nachhaltige_entwicklung/mitmachen_lokaleagenda21/agensdasiegel/index.html



Der Unterschied beginnt beim Namen: Ihre Sparkasse vor Ort

Herzlich willkommen in Dortmund!

Sie haben sich bei uns hoffentlich schon gut eingelebt. Mit der Sparkasse Dortmund haben Sie den richtigen Partner für Ihre Finanzgeschäfte.

Qualität spricht sich herum:

Mehr als die Hälfte der Dortmunder Bankkunden haben ein Konto bei der Sparkasse Dortmund (Quelle: FORSA-Erhebung), über die Hälfte der Dortmunder Existenzgründer finanzieren ihren Geschäftseinstieg mit einem Kredit der Sparkasse Dortmund und auch junge Menschen vertrauen bei ihrer beruflichen Wahl der Sparkasse: Über 100 absolvieren derzeit bei uns ihre Ausbildung.

SERVICE wird bei uns groß geschrieben:

Als neuen Bewohner der Stadt Dortmund möchten wir auch Sie von unseren Leistungen überzeugen: Für Sie halten wir ein umfangreiches Online-Angebot sowie ein Netz an Filialen und Selbstbedienungsges-
räten im gesamten Stadtgebiet vor.

Freundliche und kompetente Mitarbeiter beraten Sie persönlich, telefonisch, mobil und online. Den Weg zu uns wählen Sie!

Wir freuen uns auf Sie:

Sofern Ihre Kontoverbindung noch nicht umgezogen ist, wird es jetzt Zeit! Überzeugen Sie sich selbst, wie einfach und bequem das geht. Natürlich auch online unter www.sparkasse-dortmund.de/kontowechsel

Wir zeigen Ihnen, was Ihr Konto alles kann! Nutzen Sie auch unsere ganzheitliche Beratungsphilosophie: Ob Finanzierung, Geldanlage, Altersvorsorge oder Ihre Absicherung – uns bewegt, was Sie bewegt!

Ihre
Sparkasse Dortmund



Sparkasse Dortmund

Freistuhl 2
44137 Dortmund
Tel. (0231) 1 83-0
Fax (0231) 7 71 83
info@sparkasse-dortmund.de
www.sparkasse-dortmund.de

facebook:
www.facebook.com/sparkassedortmund



Echt stark. Neue Stadt, neues Konto, neue Möglichkeiten.

**Die Sparkasse Dortmund begrüßt Dich im
Herzen von Nordrhein-Westfalen.**

Unsere Girokonten bieten Dir Mehrwerte
für Deinen Alltag in und um Dortmund – jetzt
QR-Code scannen und Dein passendes Konto
finden.



Gerne beraten wir Dich auch in
einer unserer Filialen.



**Sparkasse
Dortmund**





IHR STADT BEZIRK

und seine
Besonderheiten

Innenstadt-Nord – Lebendige Vielfalt

Borsigplatz, Hafen und Nordmarkt

Herzlich willkommen im Stadtbezirk der Kulturen!

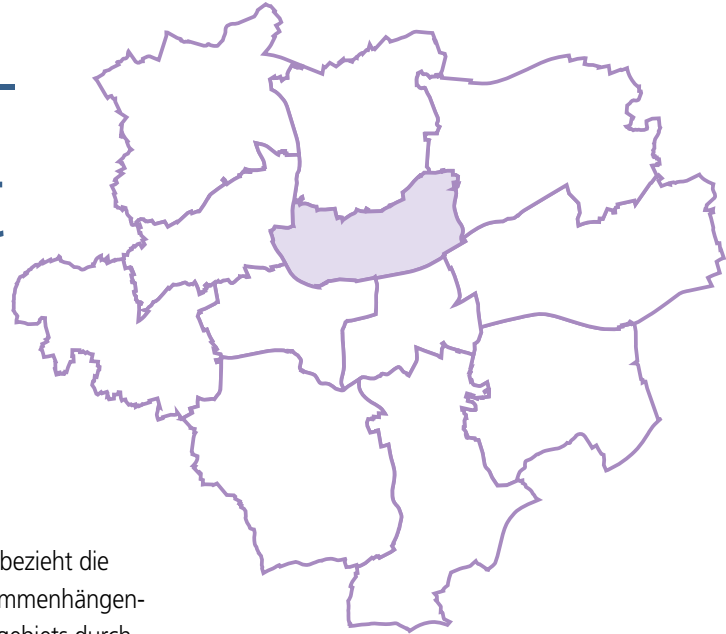
Der Stadtbezirk Innenstadt-Nord befindet sich in zentraler Lage nördlich der Dortmunder City. Durch die gute Anbindung erreicht man in kürzester Zeit die Innenstadt. Der Stadtbezirk umfasst die drei Quartiere Hafen, Nordmarkt und Borsigplatz und grenzt im Westen an den Stadtbezirk Huckarde, im Norden an Eving, im Osten an Scharnhorst und Brackel sowie im Süden an die Stadtbezirke Innenstadt-West und Innenstadt-Ost an.

Flächenmäßig ist er mit rund 14,4 Quadratkilometern der größte der drei Dortmunder Innenstadtbezirke. Mehr als 59.000 Menschen aus rund einhundert Nationen leben hier.

Charmante Vielfalt

Ihren besonderen Charme bezieht die Nordstadt als größtes zusammenhängendes Altbaugelände des Ruhrgebiets durch die städtebauliche sowie kulturelle und soziale Vielfalt, die verstärkt junges Szenepublikum anzieht. Diese Vielfalt macht den Bezirk so besonders, bunt und lebendig. Zahlreiche Einzelhandels- sowie unterschiedlichste kleine Lebensmittelgeschäfte und Restaurants entlang der Münsterstraße, der Schützenstraße und am Borsigplatz schaffen beliebte Einkaufsmöglichkeiten und laden zum Verweilen und Genießen ein. Auch das Einkaufszentrum an der Bornstraße zieht Menschen aus ganz Dortmund an.

Besonders bei Student*innen ist der Stadtbezirk Innenstadt-Nord wegen der zentralen Lage, der angemessenen Mietpreise, der kulturellen Vielfalt und dem offenen Umgang beliebt. Lässt man sich darauf ein, lässt es einen nicht mehr los.



Kultur und Freizeit

Für Kinder und Jugendliche verfügt der Stadtbezirk Innenstadt-Nord nicht nur über zahlreiche Kindertageseinrichtungen und eine umfassende schulische Infrastruktur mit sieben Grundschulen, zwei Hauptschulen, einer Realschule, einem Gymnasium, einer Gesamt- und einer Förderschule, sondern auch über zahlreiche Freizeitangebote, Jugendtreffs, Bolz-, Sport- und Kinderspielplätze, die Erlebniswelt „Big Tipi“ am Fredenbaum sowie ein Hallen- und ein Freibad.

Das Naturmuseum ist ein beliebter Ausflugsort und ebenso wie das Hoesch- und das Brauerei-Museum weit über die Dortmunder Stadtgrenzen hinaus bekannt.

Mit dem Dietrich-Keuning-Haus und dem Depot, der Musikschule und der Auslandsgesellschaft kann die nördliche Innenstadt zudem umfangreiche Kulturangebote vorweisen.

Ruhe, Entspannung sowie ausreichend Flächen für ein geselliges Beisammensein, Spiel und Sport finden die Bewohner*innen im Hoesch- und im Fredenbaupark.



Unter www.echt-nordstadt.de finden Sie viel Wissenswertes über den Stadtbezirk Innenstadt-Nord, Veranstaltungstipps und News.



Sehenswert:

- Altes Hafenamt
- Auslandsgesellschaft
- Big Tipi
- Brauerei-Museum
- Freibad Stockheide
- Kulturort Depot
- Dietrich-Keuning-Haus
- Fredenbaupark
- Hoesch-Museum
- Hoeschpark
- Mahn- und Gedenkstätte Steinwache
- Musikschule
- Naturmuseum
- Nordbad

Gut zu wissen

- Bezirksbürgermeisterin:
Hannah Rosenbaum
- Aktuelle Informationen und Aktivitäten im Bezirk: Stadtbezirkmarketing Innenstadt-Nord,
www.innenstadtnord.dortmund.de
- Bürgerdienste der Stadt Dortmund (Dienstleistungszentrum),
Südwall 2–4,
Telefon (0231) 50-1 33 31,
www.buergerdienste.dortmund.de

Weitere Informationen zum Stadtbezirk Innenstadt-Nord finden Sie hier:



Innenstadt-Ost – Klein, aber fein

Kaiserstraßenviertel, Saarlandstraßenviertel, Gerichtsviertel, Gartenstadt, Körne und Westfalenpark



Willkommen in Innenstadt-Ost

Der Stadtbezirk Innenstadt-Ost umfasst die östlichen und südlichen Randbezirke der Innenstadt und ist mit rund 11,3 Quadratkilometern der flächenmäßig kleinste Dortmunder Stadtbezirk. Insgesamt leben hier etwa 57.200 Menschen in attraktiven und innenstadtnahen Wohngebieten. Damit zählt er zu den einwohnerstärksten Bezirken der Stadt und hat gleichzeitig das größte Wohnungsangebot in ganz Dortmund. Seit 1999 weist die Innenstadt-Ost sogenannte Wanderungsgewinne auf – es ziehen mehr Menschen zu als fort.

Gepflegte Quartiere – ästhetische Vielfalt – architektonische Highlights

Der Stadtbezirk zeichnet sich durch gut erhaltene und gepflegte Gebäude sowie Erinnerungsorte aus.

Neben architektonischen Highlights wie dem Florianturm, dem weithin sichtbaren Wahrzeichen der Stadt, der jüdischen Kultusgemeinde Groß-Dortmund und dem einzigen Kloster Dortmunds, dem Franziskanerkloster St. Franziskus und Antonius, hat der Bezirk auch wirtschaftliche Bedeutung.

Rund um die Kaiserstraße befindet sich ein Quartier, das durch das Amts- und Landgericht, der JVA, abwechslungsreiche Geschäfte und kleine inhabergeführte Dienstleistungsbetriebe geprägt ist. Körne bietet mit seinen direkt am Hellweg gelegenen Einzel- und Groß-

handel, Gaststätten und Restaurants gute Einkaufsmöglichkeiten. Besonderen Charme hat die Gartenstadt mit mehr als 35 denkmalgeschützten Gebäuden.





Bildung und Freizeit

Der Stadtbezirk Innenstadt-Ost verfügt über eine komplette schulische Infrastruktur mit acht Grundschulen, einer Realschule, einem Gymnasium, einer Gesamtschule und einer städtischen Förderschule. Weiterhin weisen die Quartiere großzügige Grünflächen auf. Besonders zu erwähnen ist der Ostfriedhof mit seinen historischen Grabstätten und parkähnlicher Anlage. Eine weitere grüne Oase ist das Stadewäldchen. Ferner trägt der Westfalenpark als Erholungs- und Freizeiteinrichtung erheblich zum positiven Gesamtbild des Bezirks bei. Im angrenzenden südwestlichen Bereich bilden die Westfalenhallen als Veranstaltungszentrum für Konzerte, internationale Veranstaltungen, Turniere eine beliebte Anlaufstelle für viele Bürger und Besucher. Durch internationale Events bleibt der Stadtbezirk modern und entwickelt sich bunt.



Sehenswert:

- Amts- und Landgericht Dortmund
- Untermervillen aus dem Anfang des 20. Jahrhunderts südlich der Kaiserstraße
- Westfalenpark mit Florianurm
- Stadewäldchen
- Ostfriedhof
- Franziskanerkloster St. Franziskus und Antonius
- Gartenstadt

Gut zu wissen

- Bezirksbürgermeisterin: Christiane Gruyters
- Aktuelle Informationen und Aktivitäten im Bezirk: Stadtbezirksmarketing Innenstadt-Ost, www.innenstadtoost.dortmund.de
- Davidis Markt: Zentraler Treffpunkt für die Bewohner, www.davidis-markt.de
- Bürgerdienste der Stadt Dortmund (Dienstleistungszentrum), Südwall 2–4, Telefon (0231) 50-1 33 31, www.buergerdienste.dortmund.de
- Südbad, Ruhrallee 30, Telefon (0231) 50-2 35 04.

Weitere Informationen zum Stadtbezirk Innenstadt-Ost finden Sie hier:



Innenstadt-West – Herz der Hanse

City, Dorstfeld, Unionviertel,
Kreuzviertel, Klinikviertel,
Rosenviertel und Althoffblock



Herzlich willkommen im lebendigen Stadtbezirk Innenstadt-West

Im Stadtbezirk Innenstadt-West pulsiert das Leben. Er gehört zu den abwechslungsreichsten und attraktivsten Bezirken von Dortmund. Die Bevölkerungsdichte liegt deutlich über dem Dortmunder Durchschnitt: fast 52.500 Menschen wohnen hier auf knapp 14 Quadratkilometern.

Pulsierende Stadtteile

In der City, dem historischen Zentrum der Hansestadt Dortmund, liegen die historischen Handelswege wie der Osten- und der Westenhellweg und die Haupteinkaufsmeilen wie Kampstraße oder Brückstraße. Sie zusammen machen Dortmund zu einer der beliebtesten Einkaufsstädte Deutschlands. Auch die Thier-Galerie, eine der schönsten Einkaufsgalerien in NRW, und zahlreiche Angebote aus Kunst und

Kultur sind beliebte Ziele. Im Rosenviertel dominiert der inhabergeführte Einzelhandel. Das Kreuzviertel ist bekannt für sein beispielloses Wohnflair und die unglaublich vielfältige Kneipenlandschaft. Das Klinikviertel um das akademische Lehrkrankenhaus „Klinikum Dortmund“ wird ebenfalls wegen der hohen Wohnqualität geschätzt. Westlich liegt das Unionviertel – besonders beliebt bei jüngeren Dortmundern wegen des weitläufigen Westparks und der ständig wachsenden Kunst- und Kulturszene. Das Erscheinungsbild von Dorstfeld ist deutlich dörflicher und vom früheren Bergbau (denkmalgeschützte Zechensiedlung) geprägt.

Erholung und Entspannung

Der Stadtbezirk wird durch die Parkanlagen Westpark, Tremoniapark, Schulte-Witten-Park und Stadtgarten belebt und aufgelockert. Dabei kommen besonders



dem Westpark und dem Tremoniapark eine entscheidende Bedeutung als „grüne Lungen“ der City und als nahe gelegene Erholungsräume zu.

Wiederkehrende Veranstaltungen

Der Stadtbezirk Innenstadt-West hat vieles an Veranstaltungen zu bieten, welche oft weit über die Stadt- und Landesgrenzen hinaus beliebt und bekannt sind. Dazu zählen:

- Dortmund à la Carte
- GourmeDO
- Hanse-Markt (<http://www.hansemarkt-dortmund.de/>)
- Weinfest
- Micro! Festival
- KreuzviertelPur und Kreuzviertel bei Nacht
- Dorstfelder Kinderferienspiele und Dorstfelder Dorffest
- Demokratiefestival
- Still-Leben Kreuzviertel
- Westparkfest (<http://www.westpark-dortmund.de/westparkfest.htm>)
- Dortmunder Weihnachtsstadt – mit dem größten Weihnachtsbaum der Welt (<https://www.dortmunder-weihnachtsmarkt.de/>)



Sehenswert:

- U-Turm (www.u.dortmund.de)
- Haus Schulte-Witten (Kulturzentrum Dorstfeld)
- Reinoldikirche (www.sanktreinoldi.de)
- Marienkirche (<https://www.st-marien-dortmund.de/>)
- Petrikerche (<https://stpetrido.de/cms/>)
- Westbad – schönsten Hallenbad Dortmunds (Hallenbad Dortmund Dorstfeld)
- Museum für Kunst und Kulturgeschichte (www.museendortmund.de/mkk/)
- BVB09 Borussia Dortmund (www.bvb.de)
- Signal Iduna Park (<https://www.signal-iduna-park.de/>)
- Westfalenhallen mit Rosenterrassen (www.westfalenhallen.de)
- Zechensiedlung Dorstfeld (<https://www.siedlung-oberdorstfeld.de/de>)
- Stadion Rothe Erde
- Thier-Galerie (<https://www.thiergalerie.de/>)
- Konzerthaus (www.konzerthaus-dortmund.de)
- Stadttheater mit Opernhaus (www.theaterdo.de)
- Stadt- und Landesbibliothek (<https://www.dortmund.de/bibliothek/>)
- DFB-Fußballmuseum (www.fussballmuseum.de)
- DASA – Arbeitswelt Ausstellung (<https://www.dasa-dortmund.de/>)

- FZW (Freizeitzentrum West) – Kultureinrichtung an der Ritterstraße (<https://www.fzw.de/>)
- Fritz-Henßler-Haus – Haus der Jugend (<https://fhh.de/home.html>)

Gut zu wissen:

- Bezirksbürgermeister: Friedrich Fuß
- Aktuelle Informationen und Aktivitäten im Bezirk: Stadtbezirksmarketing Innenstadt-West innenstadtwest.dortmund.de, www.facebook.com/doinnenstadtwest
- Bürgerdienste der Stadt Dortmund (Dienstleistungszentrum), Südwall 2–4, Tel. (0231) 50-1 33 31 buergerdienste.dortmund.de.
- Stadtrundfahrten & Co.: www.dortmund-tourismus.de.



Weitere Informationen zum Stadtbezirk Innenstadt-West finden Sie hier:



Aplerbeck – Mittelpunkt von NRW

Aplerbeck, Berghofen, Lichtendorf, Schüren, Sölde und Sölderholz



Stadt und Natur vor der Haustür: Willkommen in Aplerbeck

Der beliebte Stadtbezirk Aplerbeck, am südöstlichen Rand von Dortmund gelegen, ist durch weitläufige Wohngebiete, sowie große Freiraum- und Waldstrukturen geprägt. Auf einer Fläche von etwa 25 Quadratkilometern leben hier rund 55.600 Menschen. Der Bezirk grenzt an die Stadtbezirke Brackel, Innen-

stadt-Ost und Hörde. Östlich und südlich liegen bereits die Nachbargemeinden Unna und Schwerte. Aplerbeck hat sich von einer bäuerlichen Struktur über die Industrialisierung mit dem Bergbau hin zu einem attraktiven Stadtbezirk entwickelt. Einerseits zeichnet er sich durch hohe Wohn- und Freizeitqualität mit starkem Vereinswesen aus. Andererseits geht er moderne Wege in Richtung

Dienstleistungen, als Logistik-Zentrum und als Standort für die IT-Technologie. Im Jahr 2019 wurde in der Gurlittstraße ein Kunstwerk, sowie ein kleiner Platz am Mittelpunkt von NRW der Öffentlichkeit übergeben.

Alles für das tägliche Leben

Der Ortskern von Aplerbeck liegt rund acht Kilometer östlich der Dortmunder City. Er ist das Zentrum des Stadtbezirks. Gute Einkaufsmöglichkeiten, viele Gaststätten, Restaurants und Cafés laden zu ausgedehnten Besuchen ein. Der Rodenbergpark mit dem denkmalgeschützten Wasserschloss Haus Rodenberg und dem Amtshaus dient der Ruhe und Erholung. Er bildet eine Verbindung zu den Einkaufsmeilen an der Rodenbergstraße und rund um den Marktplatz sowie zum angrenzenden Schulzentrum mit Hauptschule, Realschule, Gymnasium und Förderschule.



Sehenswert

- Der Mittelpunkt von NRW
- Rodenbergpark mit renaturierter Emscher
- Haus Sölde
- Gut Vellinghausen (Sölde)
- Stadtvillen an der Stadtkrone Ost (Schüren)
- Londoner Bogen, Amsterdamer Weg
- Wasserschloss Haus Rodenberg
- Ev. Kirche St. Georg
- Amtshaus mit Marktplatz
- Kunst im öffentlichen Raum (7 Kunstwerke rund um das Amtshaus und den Rodenbergpark)
- Der Steigerturm (Berghofen)

Gut zu wissen:

- Bezirksbürgermeister: Jürgen Schädel
- Aktuelle Informationen und Aktivitäten im Bezirk: Stadtbezirksmarketing Aplerbeck, aplerbeck.dortmund.de, www.facebook.com/Dortmund.Aplerbeck, www.mittelpunkt-nrw.dortmund.de
- Bürgerdienste in der Bezirksverwaltungsstelle Aplerbeck, buergerdienste.dortmund.de, Tel. (0231) 50-1 33 31
- Stadtteilbibliothek Köln-Berliner-Straße 31 Tel. (0231) 4 45 041



Wiederkehrende Veranstaltungen

Beliebte Treffpunkte mit überregionaler Bedeutung für Aplerbeck sind:

- Winterglühen vor Haus Rodenberg
- Frühjahrskirmes
- Aplerbecker Familientag
- Künstlermarkt
- Mittelaltermarkt
- Aplerbecker Bierfest
- Aplerbecker Apfelmarkt
- Aplerbecker Familientag
- Aplerbecker Nikolausmarkt
- Markt im Park (Spezialitätenmarkt im Rodenbergpark; 4 x im Jahr)



Citynah und doch im Grünen

Im Osten des Stadtbezirks liegen die von freier Landschaft umgebenen Ortsteile Sölde, Sölderholz und Lichtendorf. Das dörfliche Sölde hat heute noch große historische Hofanlagen. Lichtendorf bietet einen weiten Blick über das Ruhrtal bis ins Sauerland. Die westlichen Ortsteile Berghofen und Schüren sind typische Straßendörfer. Schüren hat noch einen historischen Ortskern mit umfangreichen geschützten Begrenzungsmauern, aber auch wichtige Freiflächen wie das Schürener Feld. Ebenso gehört die Stadtkrone-Ost zum Stadtteil Schüren. Der Ortskern von Berghofen hat in den vergangenen Jahren durch seine Umgestaltung, die verkehrsberuhigenden Maßnahmen, sowie durch den neuen kulturellen Anlaufpunkt „Steigerturm“ stark an Attraktivität gewonnen.

Weitere Informationen zum Stadtbezirk Aplerbeck finden Sie hier:



Brackel – Im Grünen und doch mittendrin!

Wickede, Asseln, Neuasseln, Brackel und Wambel



Willkommen im Bezirk mit Herz und Seele

Der Stadtbezirk Brackel gehört zu den bevorzugten Wohnstandorten in Dortmund. Vielfältige und hochwertige Wohnungen ebenso wie das attraktive Angebot an Eigenheimen kennzeichnen den Bezirk. Brackel liegt im östlichen Stadtgebiet und zieht sich entlang des Hellwegs von Wambel über Brackel und Asseln bis nach Wickede. Mit rund 56.000 Einwohner*innen auf etwa 31 Quadratkilometern zählt Brackel mit zu den bevölkerungsreichsten Stadtbezirken Dortmunds.

Bestens versorgt

Durch die Stadt- und S-Bahnen ist der Bezirk hervorragend an die Innenstadt angebunden. Die Versorgung in den einzelnen Orten ist durch ein dichtes Einzelhandelsnetz gesichert. Das Angebot an Kindergärten und Tageseinrichtungen für Kinder wird durch ein Angebot mit allen gängigen Schultypen ergänzt. Zu den kulturellen Höhepunkten zählt sicher das überregional bekannte Kulturzentrum balou mit dem Verein balou e.V. – Erwachsenenbildung und Jugendkunstschule, einer Galerie und einem Café. Und auch die vielen Kirchen im Stadtbezirk laden zu Besuchen ein.

Freie Zeit genießen

Die vielfältige Vereinslandschaft bietet für jeden etwas. So besteht ein abwechslungsreiches und attraktives Freizeitangebot mit Sportanlagen, Hallenbad, Reiterhöfen und zwei Golfplätzen. Große Grünflächen laden zum Erholen ein. Allein der Hauptfriedhof mit seinem alten Baumbestand ist größer als der gesamte Westfalenpark. Halde Schleswig, das Naturschutzgebiet Buschei und das Wickeder Ostholz mit dem Pleckenbrinksee sind weitere grüne Höhepunkte. Ein gut ausgebautes und beschildertes Radwegenetz macht das Radeln zum Vergnügen. Auch Wanderer und Walker finden zahlreiche gut gekennzeichnete Rundwege.



Sehenswert

- Pferderennbahn
- Halde Schleswig
- Naturschutzgebiet Buschei
- Wickeder Ostholz
- Pleckenbrinksee
- Flughafen Dortmund
- Knappschaftskrankenhaus
- BVB Trainingszentrum
- Alte Dorfkirchen entlang des Hellweges

Gut zu wissen:

- Bezirksbürgermeister: Hartmut Monecke
- Aktuelle Informationen und Aktivitäten im Bezirk: Stadtbezirksmarketing, brackel.dortmund.de
- Bürgerdienste in der Bezirksverwaltungsstelle Brackel, buergerdienste.dortmund.de
Tel. (0231) 50-1 33 31
- balou e.V. – Erwachsenenbildung und Jugendkunstschule, Café Oberdorfstraße 23
Tel. (0231) 20 18 66
www.balou-dortmund.de
- Volkshochschule,
Tel. (0231) 50-2 47 27
- Stadtteilbibliothek Oberdorfstraße 23,
Tel. (0231) 25 96 90

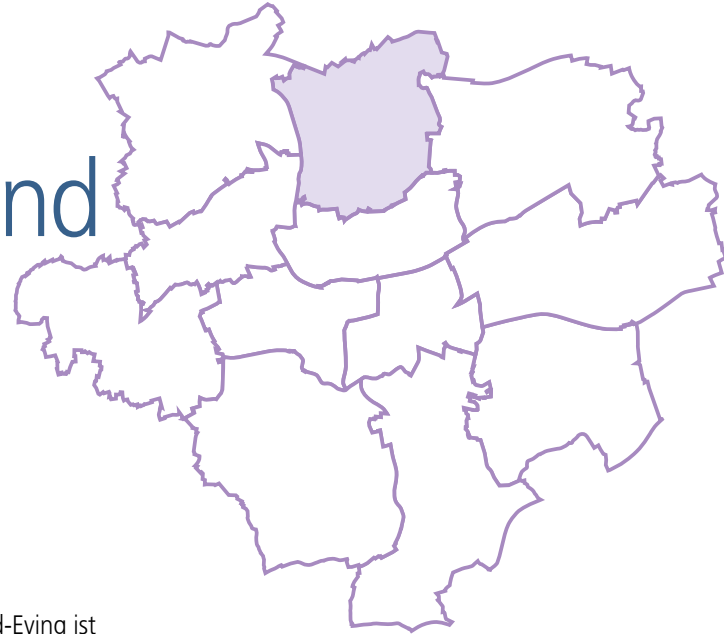


Weitere Informationen zum Stadtbezirk Brackel finden Sie hier:



Eving – Die grüne Lunge von Dortmund

Brechten, Eving, Holthausen, Kemminghausen und Lindenhorst



Willkommen im grünsten Bezirk der Stadt

Wie ein Ring legen sich Grünzüge wie der Park am Externberg, zahlreiche Kleingartenanlagen und die Naturschutzgebiete Grävlingholz, Süggelwald und „Auf dem Brink“ um den Stadtbezirk Eving. Hier wohnt man fast im Grünen! Allein daher schon gehört der Bezirk Eving zu den beliebteren in Dortmund. Rund 38.800 Einwohner*innen leben hier auf etwa 22,8 Quadratkilometern. Eving liegt im Dortmunder Norden und grenzt an die Bezirke Scharnhorst, Innenstadt-Nord, Huckarde und Mengende.

Steter Wandel

Der Stadtbezirk Dortmund-Eving ist geprägt von hochwertigem Landschaftsraum und zahlreichen Naherholungsgebieten. Zu Eving gehören historisch gewachsene Dorfkerne und Siedlungsbereiche aus dem Zeitalter der Industrialisierung. Ehemals vom Bergbau und der Stahlindustrie genutzte Flächen werden durch den sogenannten Strukturwandel verstärkt neuen Nutzungen wie Gewerbeflächen oder Wohnsiedlungen zugeführt. Als besonderes Beispiel dafür gilt die Entstehung der Neuen Evinger Mitte auf dem Gelände der früheren Zeche Minister Stein. Heute befinden sich hier wissenschaftliche Institute, Einzelhandel und gewerbliche Betriebe – mit zahlreichen Arbeitsplätzen aus den Bereichen Forschung, Wissenschaft, Handel und Dienstleistungen.

Naturnahe Freizeit

Besondere Bedeutung haben in Dortmund-Eving die Wasserflächen. Allen voran der Kanal und der ehemalige Flotationsteich der Zeche Minister Stein, heute ein wertvolles Feuchtbiotop. Auch das Naturschutzgebiet „Auf dem Brink“ bietet ein weiträumiges Netz aus Gewässern und angrenzenden Feuchtwiesen. Einen Besuch wert ist immer auch das Naturschutzgebiet Grävlingholz mit dem Waldspielplatz, das Damwildgehege im Süggelwald und der Nordfriedhof mit den Exkursionen.



Sehenswert

- Park am Externberg
- Naturschutzgebiete Grävingsholz mit dem Waldspielplatz, Süggelwald mit dem Damwildgehege und „Auf dem Brink“
- Neue Evinger Mitte
- Alte Kolonie, Wohlfahrtsgebäude
- Malakowturm
- St. Johann-Baptist Kirche, Brechten
- Zeche Minister Stein
- Grünfläche An den Teichen
- Soccerpark Westfalen
- Hammerkopfturm
- Lindenhorster Kirchturm
- Nordfriedhof

Gut zu wissen:

- Bezirksbürgermeister: Oliver Stens
- Aktuelle Informationen und Aktivitäten im Bezirk: Bezirksverwaltungsstelle, eving.dortmund.de
- Bürgerdienste in der Bezirksverwaltungsstelle Eving
buergerdienste.dortmund.de
Tel. (0231) 50-1 33 31
- Stadtteilbibliothek, Evinger Platz 2–4
Tel. (0231) 50-2 54 46

Weitere Informationen zum Stadtbezirk Eving finden Sie hier:



Hörde – Den Wandel vollzogen

**Benninghofen, Hachenei,
Höchsten, Hörde, Holzen,
Syburg, Wellinghofen und
Wichlinghofen**



Herzlich willkommen im Stadtbezirk Hörde

Gerade wegen der hohen Lebensqualität ist der südlich der Dortmunder Innenstadt gelegene Stadtbezirk Hörde insbesondere bei Paaren und Familien so beliebt. Rund 56.500 Menschen leben hier auf rund 30 Quadratkilometern Fläche. Mit dem Niederhofer Wald, der Hohensyburg und der unmittelbaren Nähe zum Rombergpark, zum Zoo und zum Westfalenpark bietet Hörde viele Möglichkeiten Freizeit im Grünen zu verbringen. Auch ansonsten gibt es in Hörde alles, was das Herz begehrt: städtische und konfessionelle Kindergärten sowie Kindertagesstätten sorgen dafür, dass die Kleinen gut betreut sind. Das Netz der Grundschulen ist umfassend. Fünf weiterführende Schulen, darunter zwei Gymnasien, runden das

schulische Bildungsangebot ab. Die medizinische Versorgung ist mit drei Krankenhäusern und vielen Arztpraxen überdurchschnittlich.

Citynahe Kulturhochburg

Auch für Kulturbegiertere hat Hörde einiges zu bieten: neben dem Hansatheater und dem Cabaret Queue haben hier viele Kunst- und Kulturschaffende ein Zuhause oder ein Atelier gefunden. Nette Kneipen und Restaurants machen das Angebot komplett. Auch die Einkaufsmöglichkeiten sind umfassend und wachsen weiter. Hörde ist mit dem ÖPNV gut angebunden: Innerhalb von zehn Minuten fährt die U-Bahn bis in die Dortmunder City. Übrigens, bei Heimspielen des BVB fahren von Hörde aus Sonderzüge zum Stadion.





Moderne Perspektiven

Wo früher Kohle, Stahl und Bier das Leben in Hörde prägten – die Hermannshütte gilt heute als Wiege der deutschen Stahlindustrie – hat seit 2001 ein intensiver Strukturwandel eingesetzt. Aktuell werden die letzten freien Standorte auf Phoenix-West beispielsweise für Firmen der Produktionstechnologie und Stadtentwicklung vermarktet. Viele Tausend neue Arbeitsplätze sind hier entstanden. Um die ehemaligen Hochöfen herum werden Gastronomie, Freizeitangebote und neue Firmen angesiedelt. In direkter Nachbarschaft errichtete die Firma Wilo, eine der weltweit größten Pumpenhersteller, ihre neue Konzernzentrale. Auf der anderen Seite (Phoenix-Ost) ist mit dem Phoenix-See eine Wasserfläche entstanden, die größer als die Hamburger Binnenalster ist, und die gelungen das Konzept von Wohn- und Freizeitangeboten am Wasser verbindet. Dieses in relativ kurzer Zeit verwirklichte Projekt findet internationale Anerkennung.



Eigenwillig aus Tradition

Der Stadtbezirk Hörde blickt auf eine bewegte Geschichte zurück. 1340 gründeten Konrad von der Mark und Elisabeth von Kleve die Stadt Hörde. In den folgenden Jahrhunderten war das Verhältnis zwischen Hörde und Dortmund zeitweilig gespannt. Die „Hörder“ galten als ein selbstbewusstes Völkchen, das sich nicht alles gefallen ließ. Und das ist bis heute so geblieben. Bis 1928 hatte Hörde eigenes Stadtrecht und wurde erst dann nach Dortmund eingemeindet. Hört man in Hörde jemanden sagen: „Ich fahre in die Stadt“, ist damit natürlich Hörde gemeint. Ansonsten fährt man eben auch heute noch „nach Dortmund“.

Sehenswert

- Cabaret Queue
- Hansatheater
- Spielcasino Hohensyburg
- Phoenix-See
- Außengastronomie am „Platz an der Schlanken Mathilde“
- Bergmannbrauerei mit Ausschank auf Phoenix-West

Gut zu wissen:

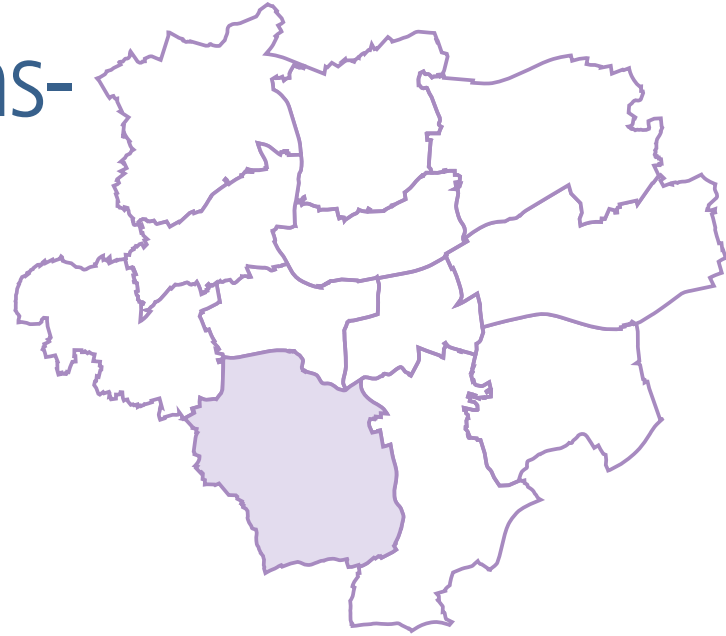
- Bezirksbürgermeister: Michael Depenbrock
- Aktuelle Informationen und Aktivitäten im Bezirk: Stadtbezirksmarketing Hörde und www.mein-hoerde.de
- Bürgerdienste in der Bezirksverwaltungsstelle Hörde buergerdienste.dortmund.de
Tel. (0231) 50-1 33 31.
- Stadtteilbibliothek, Hermannstraße 33
Tel. (0231) 2 86 06 78
- Bücherei Wellinghofen (ehrenamtlich geführt)
Wellinghofer Amtsstraße 23
Tel. (0231) 46 47 41
www.buecherei-wellinghofen.de

Weitere Informationen zum Stadtbezirk Hörde finden Sie hier:



Hombruch – Lebens- und liebenswert

Barop, Bittermark, Brünninghausen, Eichlinghofen, Großholthausen, Hombruch, Kirchhörde, Kleinholthausen, Kruckel, Löttringhausen, Lücklemburg, Menglinghausen, Persebeck, Renninghausen, Salingen, Schanze, Schnee und Schönau



Herzlich willkommen im größten Stadtbezirk Dortmunds

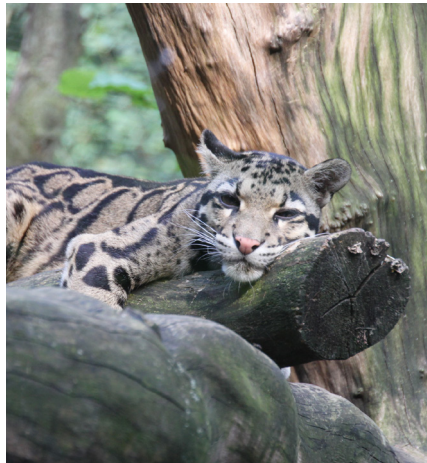
Der Stadtbezirk Hombruch ist mit 18 Stadtteilen und knapp 35 Quadratkilometern flächenmäßig der größte Stadtbezirk und gehört mit ca. 57.000 Einwohner*innen zu den einwohnerstärksten Stadtbezirken. Hombruch ist geprägt durch ausgedehnte hügelige Waldgebiete, viele landwirtschaftliche Flächen und ein gepflegtes Wohnumfeld. Seine Entwicklung geht auf den Steinkohlenbergbau und die Eisenindustrie zurück. An die Standorte bekannter Bergbauzechen erinnern heute noch viele Straßennamen, wie Gotthelfstraße, Wiendahlsbank, Luisenschachtstraße, Am Sturmwald oder Henriettenweg.





Handel und Bildung

Attraktives Zentrum des Bezirks ist der Ortsteil Hombruch mit seiner einladenden Fußgängerzone. Auf die Vielfalt der Angebote wäre so manch eine Kleinstadt stolz. Da verwundert es nicht, dass Hombruch in der Käufergunst gleich nach der Dortmunder Innenstadt rangiert. Die 18 Stadtteile von Schönau im Norden bis Schnee im Süden, von Salingen im Westen bis Lückleberg im Osten gruppieren sich rund um die Hombrucher City. Mit acht Grundschulen, einer Realschule, einem Gymnasium, einer Gesamtschule und der Rudolf-Steiner-Schule ist Hombruch gut aufgestellt. Ebenfalls im Stadtbezirk liegt die Technische Universität Dortmund mit ihren rund 32.000 Studierenden und 18 Fakultäten, zahlreichen Forschungseinrichtungen und dem Technologiepark Dortmund. Die WIHOGA Dortmund ist eine der besten und innovativsten Fachschulen für das Hotel- und Gaststättengewerbe sowie für Handel und Dienstleister.



Flora und Fauna

Besonders attraktive Anziehungspunkte für Gäste aus nah und fern sind der Zoo und der Botanische Garten Rombergpark: Rund 230 heimische und exotische Tierarten mit über 1.500 Tieren tummeln sich auf der 28 Hektar großen bewaldeten Parklandschaft des Zoos. Der 65 Hektar große Botanische Garten Rombergpark bietet mit seinen rund 400 Pflanzenarten viele Besonderheiten und ist immer einen Besuch wert.

Sehenswert

- Zoo Dortmund, zoo.dortmund.de
- Botanischer Garten Rombergpark mit dem Skulpturenweg, rombergpark.dortmund.de
- Technische Universität Dortmund mit der vollautomatischen H-Bahn, www.tu-dortmund.de
- Technologiepark Dortmund
- WIHOGA, www.wihoga.de
- Naturbad Froschloch, www.sportwelt-dortmund.de.

Gut zu wissen:

- Bezirksbürgermeister: Nils Berning
- Aktuelle Informationen und Aktivitäten im Bezirk: hombruch.dortmund.de
- Bürgerdienste in der Bezirksverwaltungsstelle Hombruch Harkortstraße 58 buergerdienste.dortmund.de, Tel. (0231) 50-1 33 31
- Bibliothek Hombruch Harkortstraße 58, Tel. (0231) 50-2 83 21

Weitere Informationen zum Stadtbezirk Hombruch finden Sie hier:



Huckarde – Kompakt und lebendig

Deusen, Huckarde, Wischlingen, Jungferntal-Rahm und Kirchlinde



Highlight Hansa Revier

Ein besonderes Highlight ist das Hansa Revier Huckarde – ein Juwel, auf das die Huckarder Bevölkerung stolz ist. Die Fläche war bis in die 90er-Jahre hinein stark industriell genutzt. Heute hat sie ein facettenreiches Angebot: Die Industriedenkmalstiftung hält die Erinnerung an Industrie- und Kulturgeschichte wach, die „Alte Schmiede“ ist eine der ersten Adressen zum Thema „Jazz“ im Lande, die Kletterhalle „Bergwerk“ ist die größte ihrer Art in Deutschland. Selbst die Emscher findet wieder in ihren „Lauf“ – sie wird gerade renaturiert. Sie und der Kanal laden zum Wandern, Radfahren und Verweilen ein.

Beliebt, berühmt, begehrt – willkommen in Huckarde!

Der Stadtbezirk Huckarde befindet sich im Westen Dortmunds. Mit einer Fläche von rund 15 Quadratkilometern ist er einer der kleinsten Bezirke in Dortmund, obgleich er mit einer Bevölkerungszahl von rund 36.500 Einwohner*innen zu den am dichtesten besiedelten Stadtbezirken gehört.





Wiederkehrende Veranstaltungen

Im Stadtbezirk Huckarde ist immer was los:

- Pfingstkirmes
- Huckarder Familientag
- Musikfrühschoppen
- Oldtimertreff
- Jazzfrühschoppen in der „Alten Schmiede“
- Kirchlinder Woche.

Viel zu entdecken

Doch damit nicht genug: Die ehemalige Deponie, der Deusenberg, bietet einen der interessantesten Ausblicke über Dortmund, die Mountainbike-Anlage fordert sportliches Geschick. Am Dortmund-Ems-Kanal befindet sich das Bundesleistungszentrum Rudern. Dort ist der Deutschland-Achter, das „Flagschiff“ des Deutschen Ruderverbandes, beheimatet. Er holte zwischen 2013–2016 allein vier Mal Gold bei den Europameisterschaften sowie Silber bei der Weltmeisterschaft 2015 in Frankreich und bei den Olympischen Spielen 2016 in Brasilien.

International geht es weiter: Mit der Kokerei Hansa und einem Brückenzug aus dem 19. Jahrhundert ist Huckarde gleich zwei Mal im Wettbewerb, als Welterbe bei der UNESCO anerkannt zu werden. Dabei ist die Kokerei ein herausragendes Relikt der Montanära und ein Hauptziel des heutigen Industrietourismus. Neben historischen und biologischen Führungen finden hier ebenfalls hochkarätige Events wie Konzerte und Kunstaustellungen statt.

In der mehr als 500 Jahre alten Fachwerkkapelle im Revierpark Wischlingen soll die erste lutherische Predigt im Raum Dortmund gehalten worden sein. Heute ist sie beliebt für stilvolle und romantische Trauungen in Dortmund.

Sehenswert

- Hansa Revier Huckarde
- Rahmer Wald
- Revierpark Wischlingen mit Fachwerkkapelle
- Naturschutzgebiete Hallerey, Dellwiger Bachtal und Mastbruch
- Kokerei Hansa
- „Alte Schmiede“
- Kletterhalle „Bergwerk“
- Stadtteilbibliothek.

Gut zu wissen:

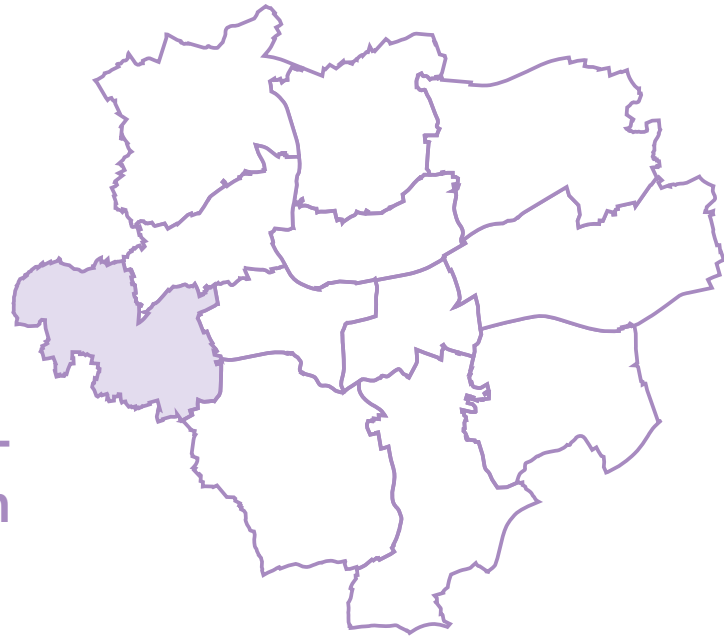
- Bezirksbürgermeister: Peter Spineux
- Aktuelle Informationen und Aktivitäten im Bezirk: Stadtbezirksmarketing Huckarde, huckarde.dortmund.de
- Bürgerdienste in der Bezirksverwaltungsstelle Huckarde, buergerdienste.dortmund.de
Tel. (0231) 50-1 33 31
- Stadtteilbibliothek
Parsevalstraße 170
Tel. (0231) 39 17 56

Weitere Informationen zum Stadtbezirk Huckarde finden Sie hier:



Lütgendortmund – Alles im grünen Bereich

Bövinghausen, Kley, Lütgendortmund, Marten, Oespel, Somborn und Westrich



Weit im Westen – Willkommen in Lütgendortmund

Der Stadtbezirk Lütgendortmund liegt im Westen Dortmunds und grenzt bereits an Bochum und Castrop-Rauxel. Er umfasst die Ortsteile Bövinghausen, Holte, Kley, Lütgendortmund, Marten, Oespel, Somborn und Westrich. Auf einer Fläche von rund 22 Quadratkilometern leben über 48.100 Einwohner*innen. Größe, Bevölkerungszahl und Dichte – Lütgendortmund liegt in der goldenen Mitte der Dortmunder Stadtbezirke. Neubürger*innen sind im Stadtbezirk Lütgendortmund gerne gesehen – als Nachbar*innen und Kund*innen sowie als Mitstreitende in den vielen Vereinen oder der freiwilligen Feuerwehr und natürlich als Gäste bei Veranstaltungen.

Im Ortskern von Lütgendortmund findet alljährlich Ende August die Bartholomäuskirmes statt. Diese blickt auf eine sehr lange Tradition zurück und gilt als älteste Dortmunder Stadtkirmes.



Eigenständige Charaktere

Die auch heute noch durch Felder und Wälder voneinander getrennten Ortsteile und Siedlungen sind aus herrschaftlichen Adelsitzen und mittelalterlichen Dörfern hervorgegangen oder, ganz pragmatisch, als Arbeitersiedlungen entstanden. Daher haben sie bis heute ihren eigenständigen Charakter bewahrt. Lütgendortmund ist wegen seiner Ausdehnung und als Sitz vieler zentraler Einrichtungen der dominierende Stadtteil. Fast die Hälfte aller Einwohner*innen des Bezirks leben hier. Die Ortskerne von Lütgendortmund und Bövinghausen zählen zu den Einzelhandelszentren des Stadtbezirks und bieten Waren des täglichen Bedarfs. Der großflächige INDUPARK in Oespel zieht Kund*innen aus dem ganzen Großraum Dortmund an.

Sehenswert

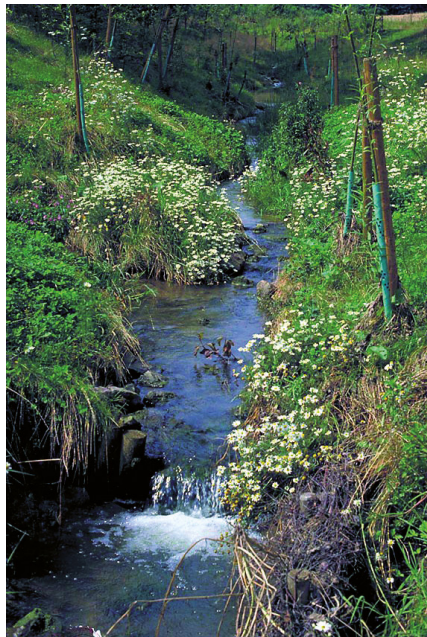
- Wälder „Dorney“ und „Dellwiger Bach“
- Volksgärten in Bövinghausen und Lütgendortmund
- Westfälisches Schulmuseum schulmuseum.dortmund.de
- Wasserschloss Haus Dellwig www.museum-luedo.de
- Industriemuseum (Zeche Zollern II/IV) – Westf. Landesmuseum für Industriekultur, Grubenweg 5
Tel. (0231) 69 61-1 11
- INDUPARK, www.indupark.de
- Einrichtungen des Technologieparks Dortmund.

Gut zu wissen:

- Bezirksbürgermeister:
Heiko Brankamp
- Aktuelle Informationen und Aktivitäten im Bezirk: Stadtbezirksmarketing Lütgendortmund luetgendortmund.dortmund.de
- Bürgerdienste in der Bezirksverwaltungsstelle Lütgendortmund buergerdienste.dortmund.de
Tel. (0231) 50-1 33 31
- Stadtteilbibliothek,
Westermannstraße 23
Tel. (0231) 63 91 80
- Städt. Begegnungszentrum
Werner Straße 10
Tel. (0231) 50-2 89 89

Natur und Industriekultur

Die unter Naturschutz stehenden Wälder „Dorney“ und „Dellwiger Bach“, die Volksgärten in Bövinghausen und Lütgendortmund sowie der neue „Park der Generationen“ gegenüber vom Lütgendortmunder Busbahnhof sind beliebte Freizeit- und Erholungsziele – und mit dem ÖPNV hervorragend angebunden. Auf ehemaligen Montanstandorten im Bezirk sind in den vergangenen Jahrzehnten neue, gut angeschlossene Gewerbegebiete entstanden. Die Zeche Zollern II/IV ist zudem Bestandteil der europäischen Route der Industriekultur und zugleich einer der beliebtesten und begehrtesten Trauorte des Dortmunder Standesamts.



Weitere Informationen zum Stadtbezirk Lütgendortmund finden Sie hier:



Mengede – In guter Gesellschaft

Bodelschwingh, Mengede, Nette, Oestrich, Groppenbruch, Schwieringhausen und Westerfilde



Mengede – Willkommen im „Wir“

In Mengede, dem Stadtbezirk im Nordwesten Dortmunds, ist die geschichtsträchtige und abwechslungsreiche Vergangenheit heute noch dem Stadtbild anzusehen. Mit der Ortskernsanierung, der Erschließung weiterer Wohngebiete, der Renovierung/Aufwertung der Schulen und weiterer historischer Gebäude wie dem Saalbau und dem Amtshaus, ist der Wandel in Mengede überall zu sehen. Ca. 39.000 Menschen haben hier auf einer Fläche von rund 29 Quadratkilometern – in ruhigen, historisch gewachsenen Ortskernen, aber auch in dicht bebauten, modernen Wohnlagen ihr Zuhause. Mengede ist ein wachsender Stadtbezirk mit über 60 % Grün- und Wasseranteilen

und entsprechenden Freizeitangeboten. Große land- und forstwirtschaftlich genutzte Flächen wechseln sich mit Naturschutz- und Naherholungsgebieten ab.



Bildung

Mit dem Bildungsnetzwerk Mengede verfügt der Stadtbezirk über eine Kooperation zwischen den Grund- und weiterführenden Schulen, die die Schüler*innen auf den Übergang von Klasse 4 nach 5 ohne Stolperkanten vorbereiten. Die sechs Grundschulen, eine Haupt-, eine Real- und eine Gesamtschule, ein Gymnasium und die Förderschule sorgen durch die gemeinsame Zusammenarbeit im Bildungsnetzwerk für eine gute Versorgung der Jüngsten im Stadtbezirk. Ebenfalls im Stadtbezirk liegen das Bildungszentrum der Handwerkskammer für Gerüstbauer und die geplante „Digitale Lernfabrik“ auf dem Gelände der ehemaligen Zeche Hansemann.

Sehenswert

- Zeche Adolph von Hansemann mit der Kaue und der „Kleinzeche BV Max Rehfeld“
- Wasserschloss Bodelschwingh (Privatbesitz)
- Schloss Westhusen (Seniorenresidenz)
- Historischer Saalbau für Veranstaltungen und Feiern
- Forsthaus im Rahmer Wald
- Nahverkehrsmuseum am Bahnhof Mooskamp
- Mengeder Volksgarten und Heimatwald
- Historische Ortskerne Mengede und Bodelschwingh
- Hallenbad Nette, Neumarkstraße 40
Tel. (0231) 35 05 51

Gut zu wissen:

- Bezirksbürgermeister:
Axel Kunstmann
- Aktuelle Informationen und Aktivitäten im Bezirk:
Stadtbezirksmarketing Mengede
mengede.dortmund.de
- Bürgerdienste in der Bezirksverwaltungsstelle Mengede
buergerdienste.dortmund.de,
Tel. (0231) 50-1 33 31
- Stadtteilbibliothek, Rigwinstraße 32
Tel. (0231) 3 33 93 18
- Städt. Begegnungszentrum für Senioren Bürenstraße 1
Tel. (0231) 50-2 80 20

Alles gut vernetzt

Mengede bietet alles, was für das tagtägliche Leben wichtig ist: eine gut ausgebaute Dienstleistungs- und Sozialstruktur mit Schulen und Einrichtungen für Jung und Alt, eine gute Anbindung – überregional mit dem Autobahn- und Bahnnetz, innerstädtisch mit dem ÖPNV – sowie ein gutes Straßennetz und Radwegenetz. Kleingartenanlagen, Siedlergemeinschaften, ruhrgebietstypische Vereine sowie große Sport-, Gesangs- und Karnevalsvereine zeugen von einem intakten Zusammenleben, von guten Nachbarschaften – kurzum: einem funktionierenden „Wir-Gefühl“. Auf die starke Identifikation mit dem jeweiligen der sieben Ortsteile sind die Mengeder stolz, denn etwas Ähnliches ist im sonstigen Dortmund oder den angrenzenden Städten wie Castrop-Rauxel, Waltrop oder Lünen nur selten zu finden.

Ökologischer Wandel

Die renaturierte Emscher und der Dortmund-Ems-Kanal prägen mit ihren ökologisch wertvollen Grünzonen das Landschaftsbild im Stadtbezirk nachhaltig. Sie bieten attraktive Radwege und Ausflugsziele.



Wiederkehrende Veranstaltungen

- „Mittelalterliches Treyben zu Mengede“, im Juni im Mengeder Volksgarten
- Bodelschwingher Kirmes, Anfang Juli
- „Michaelisfest“, Anfang September
- Mengeder Büchermarkt
Ende September
- „Musik im Amtshaus“
in den Wintermonaten



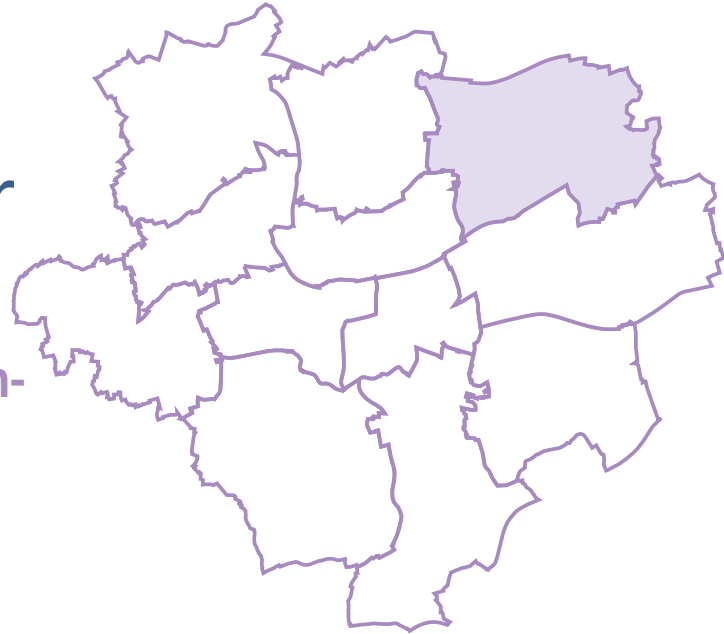
Weitere Informationen zum Stadtbezirk Mengede finden Sie hier:



Scharnhorst

– Alles vor der Tür

Derne, Hostedde-Grevel, Husen-Kurl, Kirchderne, Lanstrop, Scharnhorst Alt und Scharnhorst Ost



Willkommen im Stadtbezirk zwischen Tradition und Moderne

Ausgedehnte Felder, Wiesen und Wälder umgeben die Ortschaften im Bezirk Scharnhorst, dem nordöstlichen Stadtbezirk von Dortmund. Gerade dies macht den Reiz des rund 31 Quadratkilometer großen Bezirks aus. Mit seinen rund 46.400 Einwohner*innen ist er abwechslungsreich und vielseitig, alleine schon durch die sieben ganz unterschiedlichen Stadtteile.



Bunt gemischt

Das über 800 Jahre alte Grevel blickt auf eine lange Geschichte zurück und hat noch heute Dorfcharakter. Mitten in Lanstrop stehen das alte Wasserschloss Haus Wenge und der Wasserturm – das „Lanstroper Ei“. Rings um die ehemaligen Zechen haben sich im Zeitalter der Industrialisierung Siedlungen gebildet, aus denen die heutigen Stadtteile entstanden sind: Um die Zeche Scharnhorst wuchs der Ortsteil Scharnhorst Alt, um die Zeche Gneisenau entwickelte sich Derne und um die Zeche Courl bildete sich Kurl. Kirchderne beherbergt eine der ältesten Kirchen Dortmunds, die Dionysius-Kirche aus dem 13. Jahrhundert. In Neu-Scharnhorst steht eine Siedlung, die vor über 40 Jahren die bedrückende Wohnungsnot in Dortmund zu beheben half und bis heute vielen





Menschen Heim und Heimat bietet.

Leben und Freizeit

Neun Grundschulen, zwei Hauptschulen, eine Realschule, eine Gesamtschule und eine Förderschule bilden ein umfassendes Bildungsangebot für Kinder. Überdurchschnittlich viele Vereine und Verbände bieten für Groß und Klein viel Abwechslung bei der Freizeitgestaltung. Und die Natur ist immer vor der Tür: Felder und Wälder, durch die Rad-, Reit- und Wanderwege führen, Naturschutzgebiete und Feuchtbiotope sind hier zu finden. Sogar eine Talsperre gibt es in Scharnhorst. Sie bietet vielen Amphibien einen Lebensraum. Der Stadtbezirk Scharnhorst ist der mit dem größten Grünanteil in Dortmund. Sämtliche Ortsteile im Stadtbezirk sind mit der U-Bahn oder dem Bus schnell zu erreichen. Durch den direkten Anschluss an die A 2 und die B 236n ist der gesamte Stadtbezirk gut angebunden.



Sehenswert

- Ardeyquelle in Derne
- Wasserschloss Haus Wenge
- „Lanstroper Ei“
- Dionysius-Kirche
- Naturschutzgebiete Alte Körne, Buschei und Kurler Busch.
- Naturlehrpfad „Alte Körne“

Gut zu wissen:

- Bezirksbürgermeister:
Werner Gollnick
- Aktuelle Informationen und Aktivitäten im Bezirk:
Stadtbezirksmarketing Scharnhorst
scharnhorst.dortmund.de
- Bürgerdienste in der Bezirksverwaltungsstelle Scharnhorst
buergerdienste.dortmund.de
Tel. (0231) 50-1 33 31
- Stadtteilbibliothek,
Mackenrothweg 15
Tel. (0231) 50-2 81 49

Weitere Informationen zum Stadtbezirk Scharnhorst finden Sie hier:



FOTONACHWEIS

Barajas, Benito
Bildautor.de
Brenneken, Peter
Brandstätter, Frank
Butowski, Uwe B.
BVB Foto
Cord, Anja
Czierpka, Karl-Heinz
DOGEWO21, Dortmunder Gesellschaft
für Wohnen mbH
Dorn, Peter
Dören, Ursula
Gorecki, Roland
Hassanijani, Mina
Hessmann, Karin
Hohenbuschei GmbH & Co. KG (3dpixel)
Holstein, Bianca (moments4life.de)
Hubert, Anja
Hulsch, Annegret
Hupfeld, Birgit
JobCenterARGE
Jordan, R.
Kador, Anja
Kampert, Lutz
Kampmann, Thomas
Kelzenberg, Bruno
Khakban, Asadeh
Kleemann, Stefanie
Klemm, Dagny E.
konzeptschmiede-do
Kopylkow, Anja
korkey, Feline Rupprecht (pixelio.de)
Kramer, Joe
Krüger-Büsing, Frank
Lindemann, Karsten

Linz, Jochen
Müller, Gerd P.
Olympiastützpunkt Westfalen gGmbH
Piechota, Manuela
Renzel, Thomas
Revierpark Wischlingen GmbH
Rohde, Michael
Ruhr-Nachrichten
Scherney, Christian
Schäfer, Peter
Schnellmann, Artur
Spoo, Soeren
Stachowitz, Jens
Stadt Dortmund
Stadtarchiv Dortmund
Stadt-und Landesbibliothek
Stage Picture
Steur, Markus
Strupp, Christian
Wardenbach, Anneke
Wassmuth, Jürgen
Werkelmann, Jan
Winkler, Thomas

IMPRESSUM

Herausgeber

Stadt Dortmund, Bürgerdienste

Redaktion

Klaus Legeler (verantwortlich), Oliver Krauß

Konzeption und Layout

Dortmund-Agentur

Druck

XXX

Mit freundlicher Unterstützung der Unternehmen

DSW21

DEW21

dokom21

DortmundAirport21

EDG

Sparkasse Dortmund

Mit Bus & Bahn Dortmund erleben



bus-und-bahn.de

DSW21